

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD www.noewi.at **WKO** NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 21 · 23.5.2014

Arbeitszeit: Niederösterreichische Industrie braucht moderne Lösungen

Kürzere Konjunkturzyklen erfordern ein Umdenken bei Arbeitszeitregelungen.

Seiten 4 und 5



Jung und unternehmerisch

Der Jungunternehmer-Tag 2014 (JUTA) im WIFI St. Pölten war ein voller Erfolg. Neben zahlreichen Vorträgen wurde auch das Netzwerk der jungen Unternehmer erweitert.

Mehr zum JUTA 2014 auf Seite 6

Foto: Andreas Kraus

Aktuell:
Soforthilfe
für betroffene
Betriebe nach
dem Hochwasser
Seite 9

GEWERBE
GHI
PARK
Seyring

Ausstellungsflächen
Produktions- und Lagerflächen
Werstätten
Büros ab 25 m²

Rundumservice aus einer Hand!
Beratung - Vermietung - Verwaltung

GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien - Seyring
direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien

Info:
+43 (0)664/396 80 60

www.ghipark.at

Service:
Einführen aus
der Ukraine in
die EU beim Zoll
begünstigt
Seite 14

Magazin

NÖWI persönlich:

2. Platz für Jugend Innovativ-Team in den USA

Die Absolventen der Mödlinger HTBLuVA, **Dominik Kovács**, **Thomas Steinlechner** und **Yuki Trippel**, holten beim weltweit größten Schülerwettbewerb in Los Angeles in der Kategorie Bioengineering Platz zwei.

Ihr „Anastomose Robot Tool“ (ART), mit dem sich die Drei bereits den Sieg bei „Jugend Innovativ“ sicherten, ist ein neuartiges Operationswerkzeug, das bei der Tumorentfernung am Darm ver-

wendet wird. Mit ART wird das Verbinden der abgetrennten Enden minimal invasiv und weniger risikoreich. Außerdem können alle bisherigen manuellen, chirurgischen Bewegungen, nun elektromechanisch ausgeführt werden.

Insgesamt stellten 1.780 Jugendliche aus rund 70 Ländern ihre Projekte in 17 Disziplinen vor. Auch Wissenschafts-, Forschungs- und Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner gratulierte.



Silber für die Absolventen der HTBLuVA Mödling Dominik Kovács, Thomas Steinlechner und Yuki Trippel beim größten Nachwuchsforcherwettbewerb in L.A.

Foto: AWS

KASTNER gewinnt Energy Globe Austria Award



V.l.: Firmenchef Christof Kastner, Wolfgang Neumann (Energy Globe Gründer) und WKÖ-Generalsekretärin Anna-Maria Hochhauser.

Foto: zVg

Für Nachhaltigkeit auf allen Ebenen räumte die Kastner GroßhandelsgesmbH aus Zwettl den Energy Globe Austria Award 2014 ab und stand auch als Sieger in der Kategorie Luft am Siegerpodest. Die Ergebnisse bei Kastner reichen von energieautarken Standorten über CO₂-freie Logistik bis zur Förderung der regionalen Wertschöpfung, Bewusstseinsbildung in der Gastronomie sowie gesunde und motivierte Mitarbeiter.

Energy Globe Gründer **Wolfgang Neumann**: „Eine vorbildhafte Leistung, die zeigt, wie

man Verantwortung für unsere Umwelt übernehmen und gleichzeitig erfolgreich Unternehmer sein kann“.

Der Energy Globe Austria Award wird jährlich für Umweltleistungen in den fünf Kategorien Erde, Feuer, Wasser, Luft und Jugend vergeben.

In der Kategorie Wasser setzte sich mit Rain-o-tec aus Martinsberg (Bezirk Zwettl) ebenfalls ein NÖ Betrieb durch. Dieser war mit einem patentierten Verfahren erfolgreich, das bei der Warmwasseraufbereitung eine Kosten einsparung von 50 Prozent bringt.

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema	Österreich	Werkmeisterschule und Fachakademie	Branchen	
Mehr Flexibilität bei Arbeitszeitmodellen	4/5	Immobilien-Hype ist vorbei Leitl: Photovoltaik erst ab 25.000 kWh besteuern	12	Tischlereitechniker im Landes-Bewerb
Niederösterreich		Europawahl bestimmt über EU-Kurs	12	Gewerbe & Handwerk
Jungunternehmertag 2014	6		15	Handel
EPU Mythenserie Teil 3	7	Service	16	Bank & Versicherung
NDU Film prämiert	8	Ukraine: Zollbegünstigungen bei Einführen in die EU	17	Information & Consulting
Agrana eröffnete Werk in USA	9	14	30	Tourismus & Freizeit
Hochwasser-Hilfe für Betriebe	9	„go-international“-Exportberaterin im Interview	18	Bezirke
Unternehmerleben hinterfragt	11	15	19	Kleiner Anzeiger

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsamt:** St. Pölten.

Redaktion: Dr. Arnold Stivanelli, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Gregor Lohfink, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christof Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851/0. E komunikation@wknoe.at **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung.

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druk:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergrstr. 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** Jahresschnitt 2013. Druckauflage 83.159. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at

ZAHL DER WOCHE

217

Millionen Euro Überschuss erzielten 2013 alle Krankenkassen in Österreich und befinden sich weiter auf einem Stabilisierungskurs. Die Niederösterreichische Gebietskrankenkasse (NÖGKK) bilanzierte ausgeglichen. Für heuer rechnen die Kassen insgesamt mit 50 Millionen Plus.

KOMMENTAR

Steuererhöhungen sind keine Steuerreform

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

In der aktuellen Debatte um eine Steuerreform liegen Chancen und Fallstricke nah beisammen. Natürlich sind Steuerentlastungen fällig. Es kann nicht sein, dass die öffentliche Hand über die kalte Progression Unternehmern und Beschäftigten quasi automatisch Jahr für Jahr ein immer größeres Stück von ihrem Kuchen wegnimmt – von einem Kuchen, wohlgemerkt, den sich Unternehmer wie Beschäftigte mit ihrer Leistung verdient haben. Und schon gar nicht kann es sein, dass von unseren Unternehmen dann immer kräftigere Lohn erhöhungen im Interesse des Konsum-

Kreislaufs erwartet werden – zum Ausgleich für die öffentlichen Steuer- und Abgabenbegehrlichkeiten.

Zugleich ist freilich auch klar, dass der Spielraum für Entlastungen erst geschaffen werden muss – Stichwort Ausgabenbremse, Stichwort Entbürokratisierung. Neue oder höhere Steuern sind für dieses Schaffen von Spielräumen kein taugliches Mittel. So fallen auch Behauptungen, wonach wirksame Steuerentlastungen über neue Vermögenssteuern finanziert werden können, unter das Kapitel Märchenstunde – weil sich das eben einfach nicht ausgeht. Es sei denn, die

Vermögenssteuer-Befürworter setzen die Grenzen für Vermögen so tief an, dass praktisch der gesamte Mittelstand sich seine Entlastung erst wieder selbst zahlt – oder sogar noch draufzahlt. Steuererhöhungen sind keine Steuerreform!



Wirtschaft regional:

Steiner produziert Wursttorte mit Kult-Bart



des Familienbetriebs Franz & Doris Steiner

In der Fleischerei Steiner wird traditionelles Handwerk und Regionalität gelebt, dafür wurde sie mit dem AMA-Handwerksiegel ausgezeichnet. Auch international ist Steiner erfolgreich, bei einem Bewerb in den Niederlanden gewann sie gleich 16 Goldmedaillen (die NÖWI berichtete).

Fotos: zVg

Song-Contest-Gewinnerin Conchita Wurst ist nun auch eine kulinarische Hommage in Niederösterreich zuteilgeworden: Die Fleischerei Steiner aus Sollenau (Bezirk Wiener Neustadt) hat eine „Wurst-Wurst“ kreiert – natürlich mit Kultbart.

„Wir können stolz auf die heimische Wurst sein, denn sie steht für Vielfalt sowie Lebensfreude und wird in ganz Europa geschätzt. Das gilt für die österreichischen Fleischprodukte, aber noch vielmehr für die Songcontest-Gewinnerin“, so Doris Steiner, Fleischereimeisterin und Geschäftsführerin



Team der Fleischerei Steiner: Sabine Ulip, Franz Steiner, Anna Rzepa, Doris Steiner und Martin Steiner. (v.l.)

Wirtschaft international:

Sony bleibt in den roten Zahlen

Tokio (APA/AFP/Reuters) - Der japanische Elektronikriese Sony schreibt weiter rote Zahlen. Im Ende März zu Ende gegangenen Geschäftsjahr verzeichnete der Konzern einen Nettoverlust von 128,4 Mrd. Yen (915,51 Mio. Euro). Auch für das laufende Geschäftsjahr kündigte Sony einen voraussichtlichen Verlust von rund 50 Mrd. Yen an. Sony begründete die Verluste zwischen April 2013 und März 2014 mit dem Abschied von der Computerproduktion, der wenig einträchtigen Fernsehsparte und schmerzvollen Umstrukturierungen.

Selbstfahrende Autos in sechs Jahren

Mountain View (Kalifornien) (APA/dpa) - Google spricht mit Autobauern über seine Technologie für selbstfahrende Fahrzeuge. Der Internet-Konzern habe noch nicht entschieden, ob er in Eigenregie ein autonom fahrendes Auto auf den Markt bringen wolle oder seine Software traditionellen Herstellern zugänglich mache, sagte Projektleiter Chris Urmson dem „Wall Street Journal“. Es dürfte noch etwa sechs Jahre dauern, bis selbstfahrende Autos auf die Straße kommen.

EZB bereitet für Juni Zinssenkung vor

Frankfurt (APA/Reuters) - Die Europäische Zentralbank (EZB) bereitet nach Reuters-Informationen für Juni eine Zinssenkung und weitere Maßnahmen gegen die Euro-Stärke und drohende Deflation vor. Erstmals dürfte auch ein Strafzins für Banken beschlossen werden, wie fünf mit den Beratungen vertraute Personen sagten.

Thema

„Wir müssen reagieren!“

Andreas J. Ludwig, Vorstands-Vorsitzender der Umdasch Group, beleuchtet im NÖWI-Gespräch die Notwendigkeit, die heimischen Arbeitzeitmodelle flexibler an die internationalen Marktanforderungen anzupassen.

NÖWI: Trotz Umsatzwachstum wollen Sie mit Juli wieder kurzarbeiten lassen. Wie passt das zusammen?

Ludwig: Wir haben in der Doka Group im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 mit 911 Mio. Euro erneut ein Umsatzplus von über 7% im Vergleich zum Vorjahr erwirtschaftet. Das heißt, unsere Expansionspolitik in den vergangenen Jahren war der richtige Weg. Das internationale Netzwerk der Doka Group zählt mittlerweile mehr als 160 Niederlassungen in über 70 Ländern. Beim Geschäftsmodell der Doka Group gilt es zu unterscheiden zwischen Miet- und Kaufgeschäft, wobei ersteres etwa 50% ausmacht, Tendenz steigend. Ein innovatives Mietgeschäft, so wie wir es anbieten, ermöglicht dem Bauherrn mehr Flexibilität bei gleichzeitig weniger gebundem Kapital. Gerade in der aktuellen Konjunktur ist flexibles Handeln ein wesentliches Asset.

Warum?

Vermietete Ware wird ausgeliefert – und kommt wieder retour. Der Zeitpunkt ist schwer planbar, weil wir ja nicht bauen, sondern die Schalungssysteme zuliefern, die dazu nötig sind. In den letzten Monaten ist deutlich mehr Material zurück- als ausgeliefert worden, daher sind unsere Mietparks gut gefüllt – und wir müssen weniger produzieren. Wir haben in der Vergangenheit bereits ein höheres Lager in Kauf genommen und können keinesfalls weiterhin auf Halde produzieren. Mit dem Flexibilitätsinstrument der Kurzarbeit können wir proaktiv auf

den kurzfristigen Bedarf unseres Schalungsmaterials reagieren und sichern damit vor allem Beschäftigung und Arbeitsplätze. Es werden keine Stellen abgebaut.

Sie haben der Belegschaft ein flexibles Arbeitszeitmodell angeboten, um die Kurzarbeit zu vermeiden. Was sind die Kernpunkte?

Mit dem Flexibilisierungsmo dell, das wir im Sommer 2013 der Belegschaft zur Abstimmung vorgelegt haben, hätten während der Produktionsspitzen Plusstunden auf ein Arbeitszeitkonto angesammelt werden können. Konkret hätten wir das bestehende Schichtmodell in der Doka Produktion um ein Vorschichtmodell ergänzt. Die Idee dahinter war, einzelne Schichten zu verlängern bzw. eine zusätzliche Schicht Samstag nachmittags und Sonntag nachts zu einführen. Mit dieser kumulierten Arbeitszeit, die auf einem Vorschichtkonto aufgebaut wird, ließen sich auftragsschwächere Zeiten abfedern. Dieses Modell wurde aber abgelehnt.

Um auch künftig wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen wir unsere Arbeitszeiten von traditionellen Rahmenbedingungen entkoppeln. Die Entwicklung der Märkte ist viel volatiler geworden als in vergangenen Dekaden, kurzfristige konjunkturelle Instabilität steht mittlerweile an der Tagesordnung. Darauf müssen wir als Unternehmer reagieren, wir müssen uns den gegebenen Marktbedingungen flexibel anpassen – mit allen uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten.



Andreas J. Ludwig fordert eine Entkopplung der Arbeitszeiten von traditionellen Rahmenbedingungen.

Würden Ihnen flexiblere Arbeitszeiten im industriellen Produktionsbereich weiterhelfen?

Die Liberalisierung des derzeitigen Arbeitsrechts wäre ein erster Schritt. Anpassungsfähige Arbeitszeitregelungen sichern schlussendlich die Beschäftigung. Es geht ja nicht darum, generell mehr zu arbeiten, sondern die Arbeitszeiten so festzusetzen, dass bedarfsoorientiert produziert werden kann. In bestimmten Ausnahmesituationen, gerade dann, wenn die Nachfrage in der Produktion überdurchschnittlich hoch ist, erachten wir es als sinnvoll, die Höchstarbeitszeit auszudehnen. Auf der anderen Seite können wir dann mit dem

aufgebauten Zeitsaldo flexibel auf die erforderliche Produktionskapazität reagieren und brauchen uns nicht bei jedem kurz- bzw. mittelfristigen Nachlassen der Nachfrage Gedanken über unseren Personalstand oder überbrückende Maßnahmen zu machen. Dadurch rechtfertigen und fördern wir auch die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes Österreich.

Am Beispiel Umdasch: Inwiefern würde die Belegschaft von einem „Flexi-Modell“ profitieren?

Mit unserem im Sommer 2013 vorgeschlagenen Flexi-Modell hätten unsere Mitarbeiter in Spitzenzeiten der Produktion Plusstunden – mit attraktiver Entlohnung – ansammeln können. So hätte es z.B. für Arbeit samstagvormittags einen Zuschlag von 50% gegeben, für samstagnachmittags 75% und für Sonntag 100%. Damit liegen wir deutlich über dem KV-Mindestmaß. In Summe hieße das mehr Einkommen für jeden Einzelnen und vor allem eine deutlich höhere Arbeitsplatzsicherheit. Mit einem Polster an Plusstunden könnten wir der Auslastung unseres Mietparks und damit der Produktion viel entspannter begegnen. Eine langfristige Personalplanung würde sich somit wesentlich einfacher gestalten. Foto: Umdasch

HINTERGRUND

Die **Umdasch AG** ist mit ihren Divisionen Doka Group und Umdasch Shopfitting Group in rund 70 Ländern an mehr als 170 Standorten tätig. Zu den führenden Unternehmen in den Bereichen Beton-Systemschalungen sowie Ladenbau gehörend, beschäftigt das Familienunternehmen derzeit weltweit 7.400 Mitarbeiter und zählt mit fast 1,1 Mrd. € Umsatz zu den Top-Playern der heimischen Industriebranche. Den Kernfokus auf die Internationalisierung der Gruppe zu legen, stellt auch zukünftig den Wachstumstreiber für die Umdasch Group dar. Aktuell werden 88% des Umsatzes im Ausland erwirtschaftet.

www.uddasch.com

ZITAT ZUM THEMA

„In Summe hieße das mehr Einkommen für jeden Einzelnen und vor allem eine deutlich höhere Arbeitsplatzsicherheit.“

Andreas J. Ludwig, Vorstands-Vorsitzender der Umdasch Group

MEIN STANDPUNKT

„Ja zu mehr Flexibilität bei Arbeitszeitmodellen“

von THOMAS SALZER, SPARTENOBMANN NÖ INDUSTRIE



In der Produktion hat sich die Arbeitswelt seit der großen Krise im Jahre 2009 massiv verändert. Wir müssen in der Industrie mit der Tatsache leben, dass die Konjunkturzyklen immer kürzer werden und sich unsere Planungshorizonte stark verkürzt haben. Wir können sozusagen nur mehr „auf Sicht fahren“.

Zudem gibt es immer seltener so etwas wie eine gemeinsame Industrieconjunktur. Während sich aktuell die Holzindustrie in einer schwierigen Phase befindet, haben andere Branchen deutlich bessere Auslastungen. Schon morgen kann sich die Konjunktur wieder ganz anders darstellen, die Situation kann sich sehr rasch ändern.

Solche Veränderungen müssen sich auch in der Arbeitswelt abbilden. Trotz der ständig wechselnden Auftragssituation wollen wir Arbeitgeber unsere

Stammbelegschaft halten. Und dieser geht es ebenso um die Sicherheit ihres Arbeitsplatzes, sie wollen diesen ja ganzjährig halten.

Kurzarbeit ist hier nur ein Hilfsmittel, um Kündigungen abzuwenden. Wenn Arbeitnehmervertreter der Meinung sind, dass die Konjunktursituation nicht das Problem der Belegschaft sein könne, dann ignorieren sie die geänderten Rahmenbedingungen in einer global verflochtenen exportorientierten Wirtschaft.

Um besser auf die sich immer rascher ändernden Konjunkturzyklen reagieren zu können, bedarf es neuer Lösungen in Form von flexibleren Arbeitszeitmodellen. Es müssen neue Möglichkeiten geschaffen werden, um die kürzer gewordenen Konjunkturzyklen mit mehr Flexibilität ausgleichen zu können. Damit wäre Arbeitgebern und Arbeitnehmern gleichermaßen geholfen. Deshalb sollten wir gemeinsam Ja zu mehr Flexibilität bei Arbeitszeitmodellen sagen.

DOPPELBÖDIGES ANGEBOT!

CITROËN BERLINGO
HDI 75 L1 Komfort
um nur **€ 10.990,- exkl. USt.**
im Fixzinsleasing ab 1,99 %*



› bis zu 4,1 m³ Ladevolumen › Klimaanlage › Zentralverriegelung › CD-Radio mit Connecting-Box › 3-Sitze u.v.m.

CITROËN empfiehlt **TOTAL**

CITROËN BANK

Symbolfoto. Abb. zeigt evtl. Sonderausstattung/hoherwertige Ausstattung. Unverbindlich empfohlener Richtpreis. Weitere Details erfahren Sie bei Ihrem CITROËN-Partner. * Fixzinsangebot der CITROËN Bank (Banque PSA Finance Niederlassung Österreich) für Unternehmer, Sollzinsen 1,99 % (Laufzeit 24 Monate). Angebote gültig für Lagerfahrzeuge, bei teilnehmenden CITROËN-Partnern, solange der Vorrat reicht. Stand April 2014. Aktionsangebot beinhaltet eine Händlerbeteiligung und ist an bestimmte Auslieferungsfristen gebunden. Ihr CITROËN-Partner informiert Sie gerne. Angebot gültig bis 30. 06. 2014. Druck- und Satzfehler vorbehalten.



CRÉATIVE TECHNOLOGIE

JETZT BEI IHREM CITROËN-PARTNER:

AMSTETTEN: Schneckenleitner GesmbH, 07472 / 68 423 · **BADEN:** Autohaus Gruber, 02252 / 87 345 · **BERGLAND:** Autohaus Eckl GmbH, 07412 / 52 000 · **BRUCK a.d. LEITHA:** RLH Bruck, 02162 / 63001 · **BRUNN am GEBIRGE:** Wiesenthal Brunn, 02236 / 90 90 30 · **EBREICHSDORF:** Autohaus Brunner GesmbH, 02254 / 740 18 · **EGGENBURG:** RLH Eggenburg, 02984 / 2121 · **GÄNSERNDORF:** Autohaus Schmid GmbH, 02282 / 80 190 · **GMÜND:** Autohaus Eder, 02852 / 524 27 · **GUNTRAMSDORF:** Stefan Fahsalter, 02236 / 535 06 · **HAUGSDORF:** RLH Haugsdorf, 02944 / 22 25-82 · **HIRTENBERG:** Kautschek GmbH, 02256 / 82 316 · **HORN:** Autohaus Horn, 02982 / 34 14 - 47 · **KREMS:** Hentschl, 02732 / 85 667 · **LANGENROHR / ASPARN:** Autohaus Breitner, 02272 / 61 200 · **MELK:** Walter Wesely GmbH, 02752 / 52 633 · **MISTELBACH:** Kornek, 02572 / 26 29 · **MOLD:** Franz Pfeffer, 02982 / 533 11 · **OEHYNHAUSEN:** L.E.B., 02252 / 259 159 · **PITTEN:** Alexander Gruber, 02627 / 822 40 · **PÖGGSTALL:** Autohaus Eckl GmbH, 02258 / 40 40 · **SCHEIBBS:** Willenpart & Sturmlehner, 07482 / 424 80-0 · **ST. PÖLTEN:** Walter Wesely GmbH, 02742 / 393-0 · Autohaus Mathias Blab e.U., 02742 / 25 22 38 · **ST. VALENTIN:** Dorfmayer GesmbH, 07435 / 58700 · **ST. VEIT / GÖLSEN:** Autohaus Bendl, 02763 / 22 51 · **THOMASBERG:** RLH Grimmelstein, 02644 / 37 1 37 · **WIENER NEUSTADT:** Reinstadler, 02622 / 286 10 · **ZWETTL:** Wiesenthal Turk, 02822 / 53 525

Alle CITROËN-Partner unter www.citroen-partner.at

Niederösterreich

Kombination aus Wissen und Netzwerk

Über 550 junge Unternehmer folgten dem Aufruf der Jungen Wirtschaft zum Jungunternehmer-Tag „JUTA 2014“ ins WIFI St. Pölten und holten sich wertvolle Infos und Tipps rund ums Unternehmer-Sein. Es wurde nicht nur informiert, sondern auch für das Netzwerken war Zeit, so konnten zahlreiche neue Geschäftspartner gewonnen werden.

Der Gründerboom in Niederösterreich ist ungebrochen und so war auch das Interesse am Jungunternehmer-Tag so groß wie noch nie. Schon am Morgen waren die Vortragsäle, in denen die unterschiedlichen Referenten ihr Wissen und ihre Erfahrungen weitergaben, bis auf den letzten Platz gefüllt. Den Abschluss des JUTA bildete wieder die beliebte „JW Spring Lounge“ im Beisein von Wirt-

Glauben Sie an sich und Ihre Ideen und bauen Sie auf ihre persönlichen Stärken!
Sonja Zwazl
WKNÖ-Präsidentin

schaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. Die jungen Wirtschaftstreibenden trafen sich dabei zum Gedankenaustausch in einem gemütlichen Ambiente.

Markus Aulenbach, Vorsitzender der Jungen Wirtschaft NÖ, sieht den JUTA als ideale Kombination aus Wissen und Netzwerk: „Auf dem JUTA 2014 wurden die rund 30 Workshops und



Das Gedränge am JUTA 2014 im WIFI St. Pölten war groß, denn über 550 Jungunternehmer ließen sich die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und Weiterbildung nicht entgehen.

Fotos: Andreas Kraus



V.l.: Landesvorsitzender-Stv. Stefan Seif, Landesvorstands-Mitglied Mathias Past, Landesgeschäftsführer Dieter Bader, Landesvorsitzende-Stv. Claudi Krickl, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Landesvorstands-Mitglied Martin Freiler und Landesvorsitzender Markus Aulenbach.

Vorträge genau auf die jeweilige Zielgruppe abgestimmt. Bis zu fünf parallel stattfindende Programmfpunkte sorgten dafür, dass für jeden etwas Passendes dabei war. Kompetenz und Netzwerk sind die Schlüssel zum Erfolg und in diesem Sinne konnte sowohl in den Netzwerkpausen, als auch bei der „JW Spring Lounge“ das Gelernte gleich umgesetzt und das Netzwerk aus potenziellen Partnern, Lieferanten und Kunden vertieft werden.“

Der Jungunternehmer-Tag ist für WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl immer ein Highlight und sie sieht die NÖ-Unternehmer auf einem guten Weg: „Auf Ideen und

Engagement kommt es an, damit wir Wachstum, Beschäftigung und Wohlstand sichern können. Wenn ich hier so in die Runde schaue, ist dies gesichert.“

Zum Abschluss gab Zwazl den Jungunternehmern und angehenden Gründern einen Tipp mit auf den Weg: „Nutzen Sie die Angebote und das Wissen der Wirtschaftskammer. Es zahlt sich für Sie aus! Und es ist Ihre Kammer!“

WEITERE INFOS

Die Vorträge zum Download und alle weiteren Informationen zum JUTA 2014 auf:

ALLE BILDER 
www.juta2014.at

- ▶ www.juta2014.at
- ▶ www.jungewirtschaft.at/noe
- ▶ www.gruenderservice.at



Das neue Kursbuch ist da!

Bestellen Sie kostenlos das Kursbuch 2014/15 oder informieren Sie sich gleich online über die neuen Kurse.

T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at | www.noewifi.at



Die häufigsten **MYTHEN** über EPU

Teil 3



EPU sind eine homogene Personengruppe

Selbstständige, die ein EPU gegründet haben, sind alle gleich. Sie lassen sich alle auf eine Branche, ein ähnliches Alter und einen Persönlichkeitstyp zusammenfassen. Die EPU als eine homogene Gruppe?

Ein Blick auf die Fakten straft diese Ansicht Lügen. Denn es finden sich in jeder Sparte EPUs. Den größten Anteil weisen die Sparten Gewerbe und Handwerk (61,3%) sowie Information und Consulting (60,1 %) auf. Aber auch im Handel sind 46,5 % der Unternehmer EPU. Andere Bereiche weisen ebenfalls solide EPU-Anteile auf: die Industrie etwa mit 36,7 %, Transport und Verkehr mit 33,8 %. Der geringste An-

teil an EPU findet sich im Tourismus und der Freizeitwirtschaft. Selbst dort sind aber etwas weniger als ein Drittel (31,4%) ein Unternehmen ohne Mitarbeiter. Diese Heterogenität untermauert auch ein Blick auf die Fachgruppen. Denn ein hoher EPU-Anteil konzentriert sich nicht auf eine Fachgruppe. Vielmehr ist das Gegenteil der Fall. Ein hoher Anteil ist beispielsweise auch unter den gewerblichen Dienstleistern (86,4 %), den Unternehmensberatern (64,6 %), den Finanzdienstleistern (71,4 %) oder den Unternehmen der Film- und Musikindustrie zu finden.

Neben dem breiten Branchenspektrum besitzen EPU

auch unterschiedliche Persönlichkeitstypen. Die heimischen EPU teilen sich sehr gleichmäßig entlang von vier Gruppen auf. 27 % können unter dem Titel „Unternehmer aus Leidenschaft“ zusammengefasst werden. Weitere 24 % sehen sich als „Aufgabenorientierte Unternehmer“. Weitere Gruppe bilden die „Imageorientierten Unternehmer“ (23 %) und die „Laissez-faire Unternehmer“ (26%). EPU sind folglich weit entfernt, einheitliche Persönlichkeitstypen zu sein. Auch im Hinblick auf die Altersstruktur sind EPU alles andere als homogen. Die größte Gruppe sind die 40-49 Jährigen (33,5%), gefolgt von den 50-59 Jährigen



Markus
Loiteler,
inflight
multimedia,
Münchendorf

„EPU sind in ihrer Gesamtheit sehr vielfältig. Jede Branche und jede Altersgruppe ist vertreten. Hinter jedem gegründeten EPU steht ein Mensch mit seiner ganz individuellen, persönlichen Geschichte.“

(25,3%) sowie den 30-39 Jährigen (22,3%). Die Jüngsten (20-29 Jahre) stellen 9,7 %, die Ältesten (über 60 Jahre) 7,1 % der EPU. Abseits von Mythen und Stereotypen zeigen die Zahlen und Fakten klar: Die heimischen EPU sind vielfältig und divers.



REIBUNG ALS ANTRIEB?



Reibungsverluste vermeidet,
wer darin Anlass zur Verbesserung
erkennt!

Prozessoptimierung

- erkennt Chancen in Organisationen,
- schafft Effizienz in Abläufen,
- eröffnet Wettbewerbsvorteile.

UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.ubit.at/noe

Medaillenregen für NDU-Film



Dagmar Bever, Geschäftsführerin von ZONE MEDIA und Lenny Leiter, Regisseur des NDU-Films mit der „Goldenen Victoria“. Foto: Öst. FilmService/APA-Fotoservice/Preiss

„Er ist nicht nur schnell und provokant, sondern auch informativ und humorvoll, ohne zu versuchen, selbst als perfektes Mediendesign-Produkt daherkommen“, so lautet der einhellige Tenor über den von ZONE MEDIA produzierten Image-Film der New Design University (NDU) St. Pölten.

Dass der Clip mit drei internationalen Filmpreisen bedacht wurde, zeigt, dass er auch hochkarätig besetzte Experten-Jurys beeindrucken konnte. An der New Design University (NDU) ist man stolz auf Silber bei den Corporate Media & TV Awards, die Goldene Victoria im

Rahmen der Internationalen Wirtschaftsfilmstage und die Goldene beim World Media Festival.

Während die erstgenannte Prämierung im Oktober des Vorjahrs erfolgte, wurden die beiden letztgenannten Preise am 14. und 15. Mai im Rahmen groß angelegter Galas feierlich verliehen. Alle Infos unter: www.ndu.ac.at



Scannen Sie den QR-Code, um direkt zum Film zu gelangen.

Bereits mehr als 530.000 neue TLD Domains registriert!

2014 ist in Hinsicht auf die Einführung neuer Domainedungen ein ganz besonderes Jahr. Viele neue Domainedungen wurden im Rahmen des ICANN new gTLD-Programms unter anderem an Donuts Inc vergeben und können von jedem frei registriert werden. Darunter finden sich Domainendungen wie .guru, .bike, .camera, .clothing, .company, .gallery, .holdings, .limo, .photos, .repair, .singles, .tips, uvm. Bereits jetzt wurden in wenigen Monaten mehr als 530000 dieser neuen TLD Domains registriert!

Das ist aber noch lange nicht das Ende. Ab Mai 2014 und Juni 2014 werden noch viele weitere neue TLD Domains wie zum Beispiel .agency, .cheat, .community, .cool, .dating, .expert, .events, .flights, .industries, .parts, .tools, uvm. folgen.

Die Geschichte der Domains begann vor ca. 30 Jahren als das Internet noch in den Kinderschuhen steckte und Begriffe wie Internetadresse, Webseite oder Email noch für die meisten Menschen Fremdwörter waren. Dies änderte sich Ende der 90er Jahre gravierend und der unaufhaltsame Siegeszug des Internets und der Domainnamen fand seinen

Anfang. Heutzutage ist das Medium Internet allgegenwärtig und bestimmt das Leben der meisten Menschen in den Industriestaaten. Es wird täglich von hunderten Millionen Menschen gesucht, gebloggt, gepostet, geliked, getwittert aber leider auch gespammt, gehackt, gecrackt und gehijacked.

Die weltweit erste Domain, die am 1. Januar 1985 registriert wurde, war nordu.net. Etwas mehr als zwei Monate später, am 15. März 1985, wurde dann die erste .com Domain lautend auf symbolics.com registriert. Die .com Domain zählt bis heute zu den beliebtesten Domainendungen und es wurden weltweit be-

reits mehr als 110 Millionen .com Domains registriert. Die Anzahl der registrierten .com Domains wird sich in den nächsten Jahren noch erheblich steigern. Leider wird es durch die große Anzahl an bereits registrierten .com Domains immer schwieriger noch einen geeigneten freien Domännamen mit der Domainendung .com zu finden. Mittlerweile gibt es aber glücklicherweise genügend Alternativen zur guten alten .com Domain.

Mit den Jahren und dem steigenden Bedarf an Domännamen wurden zusätzlich zahlreiche länder spezifische Domainendungen, aber auch einige branchen spezifische Domainendungen wie zum Beispiel .travel, die als Domainendung für die Reise und Tourismusbranche angedacht ist, eingeführt. Durch das rasante Wachstum des Internets und die Vielzahl an Firmen, Organisationen, staatlichen Einrichtungen, Privatpersonen, uvm. die sich im Internet präsentieren bzw. ihre Produkte und

Dienstleistungen anbieten wollen, besteht jedoch ein zusätzlicher erhöhter Bedarf an individuellen Domainendungen. Praktisch jeder hat die Möglichkeit bei ICANN (Internet Corporation for Assigned Names and Numbers), der Organisation welche die Vergabe von einmaligen Namen und Adressen im Internet koordiniert, eine neue Domäne zu beantragen.

Ein weiteres Highlight bei der Vergabe der neuen Domainedungen bilden hier die neuen Städtedomains wie .wien Domain, die Domain der Bundes hauptstadt Österreichs. Auch hier werden in naher Zukunft viele weitere Domainendungen für bekannte Städte folgen.

Ledl.net GmbH, einer der führenden Domain und Hosting Provider Österreichs, ist akkreditierter Registrar für diese neuen TLDs, die Sie unter www.domaintechnik.at zu Top Preisen online für sich registrieren können.

EINSTIEG
OHNE
BACHELOR-
STUDIUM
MÖGLICH!

BERUFSBEGLEITENDES
MASTERSTUDIUM (MSC):

INTELLECTUAL PROPERTY RIGHTS & INNOVATIONS

DAS STUDIUM FÜR FACHKRÄFTE
IM FORSCHUNGS- UND
ENTWICKLUNGSUMFELD

INFOABEND
DI, 17.06.
18:00 UHR

Die New Design University
ist die Privatuniversität
der Wirtschaftskammer NÖ
und ihres WiFi

WIFI
WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



JETZT STUDIEREN!
WWW.NDU.AC.AT

USA-Agrana eröffnete Werk

Die AGRANA Tochtergesellschaft „AGRANA Fruit US, Inc.“ hat ihren vierten Produktionsstandort für Fruchtzubereitungen in den USA eröffnet. Das Investitionsvolumen der neuen Anlage in Lysander im Bundesstaat New York betrug rund 30 Mio. Euro.

Mit der neuen Anlage, in der jährlich rund 45.000 Tonnen Fruchtzubereitungen mit Erdbeeren, Heidelbeeren oder Pfirsich für die Fruchtjoghurt-, Backwaren- und Eiscremeindustrie hergestellt werden, entstehen 60 neue Arbeitsplätze. „Die Eröffnung dieser neuen Anlage, nach nur einem Jahr Bauzeit, ist uns eine große Freude. Nordamerika ist im Bereich der Fruchtzubereitungen ein bedeutender Wachstumsmarkt“, betont AGRANA-Vorstand Wal-

ter Grausam. AGRANA produziert Fruchtzubereitungen weltweit an 26 Standorten. In den USA gibt es neben dem neuen Werk in Lysander drei weitere Produktionsstätten in Botkins (Ohio), in Centerville (Tennessee) und in Fort Worth (Texas). Das US-Headquarter für die Verwaltung und die Produktentwicklungen liegt in Brecksville (Ohio).

Rund 8.800 Mitarbeiter an weltweit über 50 Standorten erwirtschaften bei AGRANA einen Konzernumsatz von ca. drei Mrd. Euro.



AGRANA produziert Fruchtzubereitungen weltweit an 26 Standorten.

Foto: AGRANA

Hochwasser-Hilfe für Betriebe

Das Ausmaß des Hochwassers in Niederösterreich wurde erst jetzt sichtbar. Die WKNÖ startet gemeinsam mit der WKÖ und der SVA für die betroffenen Betriebe eine Soforthilfeaktion. Der erste Weg führt zur WKNÖ-Bezirksstelle, um sich beraten zu lassen!

Damit die Soforthilfe von bis zu 10.000 Euro möglichst schnell ankommt, ist es ratsam, sich als geschädigter Betrieb in der WKNÖ-Bezirksstelle – alle Adressen und Telefonnummern unter **wko.at/noe/bezirksstellen** – beraten zu lassen.

Betroffene Betriebe sollten sich an folgenden Punkten orientieren:

1. Die Schadenserhebung wird von der jeweiligen Gemeinde geleitet.

2. Der Termin für die Schadenskommission, an dem auch ein Vertreter der Wirtschaftskammer Niederösterreich teilnimmt, ist bei der Gemeinde auszumachen.

3. Bereiten Sie sich auf diesen Termin gut vor. Lassen Sie sich von der WKNÖ-Bezirksstelle beraten.

4. Damit die Schadens-Kommission effizient arbeiten kann, empfiehlt es sich – soweit möglich – folgende Unterlagen zur Schadenserhebung bereit zu halten:

- Fotos
- Baupläne
- Schadenslisten
- Schadens-Kostenschätzungen
- Inventarlisten

5. Im Schadensprotokoll muss festgehalten sein, dass es sich beim geschädigten Objekt um ein Betriebsgebäude oder eine Lagerstätte handelt.

Sonderseite im Internet:
wko.at/noe/hochwasser

Wir haben im Internet eine eigene Seite mit Formularen, Tipps, Rechtsfragen, etc. eingerichtet:
wko.at/noe/hochwasser

Unsere Lehrstellenberater

Wollen Sie mit der Lehrlingsausbildung neu beginnen?

Haben Sie Fragen zur Lehrlingsausbildung, zu Verbundmaßnahmen oder zur Lehrbetriebsförderung?

Erfüllt Ihr Lehrling nicht Ihre Erwartungen?

Wir helfen Ihnen weiter.



Eva Gonaus

Mödling, Tulln, Wien Umgebung (KO, PU, SW)
T 0676/82831791
E eva.gonaus@wknoe.at



Dr. Salvator Jäger

Bruck/Leitha, Gänserndorf, Korneuburg, Mistelbach
T 0676/82831796
E salvator.jaeger@wknoe.at



Claus Michael Nagl

Baden, Neunkirchen, Wr. Neustadt
T 0676/82831795
E claus-michael.nagl@wknoe.at



Mag. Dr. Sonja Reitbauer

Amstetten, Lilienfeld, Scheibbs, St. Pölten
T 0676/82831794
E sonja.reitbauer@wknoe.at



Mag. Markus Schreiner

Melk, Gmünd, Zwettl
T 0676/82831793
E markus.schreiner@wknoe.at



Rolf Werner

Horn, Hollabrunn, Krems, Waidhofen/Thaya
T 0676/82831792
E rolf.werner@wknoe.at

WER SCHAFFT ÜBER 100.000 LEHRSTELLEN?



Österreichs Unternehmerinnen und Unternehmer schaffen über 100.000 Lehrstellen.

Geht's der Wirtschaft gut, geht's uns allen gut.

Mehr auf wko.at/klartext

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICH

Wertschöpfung in Ybbsitz

Die Marke RIESS KELOmat steht für hochwertiges Kochgeschirr. Was 1550 als Pfannenschmiede in Ybbsitz begonnen hat, ist heute ein florierendes Unternehmen, das in 27 Länder exportiert. Mittlerweile ist die neunte Generation am Ruder. Einer der drei Geschäftsführer ist Julian Riess:

Herr Riess, Sie teilen sich mit Ihrer Cousine und Ihrem Cousin die Geschäftsführung. Wie sind die Aufgaben verteilt?

1990 war die Stelle des Verkaufsleiters vakant und mein Vater, damals GF im Betrieb, fragte mich, ob ich das nicht machen wollte. Dann kam Friedrich, er ist zuständig für Technik und Produktion, Susanne für die Finanzen. Ich manage Marketing und den Verkauf.

Wie kann man Emaillegeschirr marketingtechnisch wachküssen?

Im Grunde küsst es sich gerade selbst wach. Emaillegeschirr erlebt derzeit eine Renaissance. Unsere Bastion war immer im ländlichen Bereich, jetzt werden wir urban. Die Städter, die ökologisch denken, haben wir jetzt dazugewonnen.

Und die sehnen sich nach der guten alten Zeit und holen sich mit Emaille ihre Kindheitserinnerungen an den eigenen Herd zurück. Dann brauchen Sie als Marketingchef ja nichts weiter zu tun, nur noch hoffen, dass der Boom anhält.

(Riess lacht) So einfach ist es auch wieder nicht! Wir haben Marketingkonzepte erarbeitet und ganz gezielte Produktfelder herauskristallisiert. „Classic“, „Country“, „Nouvelle“, um nur einige zu nennen. Außerdem stecken wir viel Geld ins Design. Design ist das A und O. Die Produkte müssen

perfekt gestaltet sein in Form und Farbe, das erwartet die anspruchsvolle Klientel und sie müssen zeitgemäß kommuniziert werden. Die brandneuen Backformen z.B. kreierte das Industrialdesignteam Dottings und bei der Kampagne kooperieren wir mit Sarah Wiener.

Machen sich die beiden Produkte Edelstahl und Emaille nicht gegenseitig Konkurrenz in Ihrem Haus?

In den 80ern verdrängte das damals ultramoderne Edelstahl die Emaille. Jeder wollte Edelstahltöpfe in der Küche. Unsere Vorgänger hatten eine schwere Zeit, der Markt wurde damals auch nicht so intensiv beobachtet wie heute, da hat man viel übersehen. Wir mussten uns ganz einfach dem Markt stellen und nahmen Edelstahl ins Sortiment auf. Durch diese Doppelmarkenstrategie decken wir jetzt alle Felder ab, jedes hat seine Berechtigung.

Sie halten nichts von Turbokapitalismus mit den allseits bekannten Krisen. Mehr als 1-2% Zuwachs bei der Produktionsmenge ist nicht erwünscht. Drosseln Sie bewusst das Wachstum?

Wir haben gewisse Kapazitäten und eine hohe Fertigungstiefe, schließlich sind wir eine Manufaktur, kein Massenhersteller. Gegenüber den Billiganbietern müssen wir schauen, dass wir eine höhere Wertschöpfung erreichen, also ein qualitatives Wachstum.



Julian Riess mit der neuen Schöpfer-Kollektion.

Foto: Hetzmannseder

Apropos Wertschöpfung...

Die Rohstoffe für die Herstellung gewinnen wir aus heimischem Stahl, unsere Energie kommt aus drei eigenen Wasserkraftwerken und unsere Mitarbeiter aus der Region. Von der Entwicklung, dem Design, der Metallverarbeitung bis hin zum Verkauf wird alles hier in Ybbsitz abgewickelt.

Rezessive Zeiten führen zu einer Veränderung des Käuferverhaltens. Wie reagieren Sie darauf?

Der Markt ist in einem ständigen Wandel und man muss schnell darauf reagieren. Wenn wir sehen, es kommt ein neuer Trend, setzen wir das sofort für uns um. Jetzt sind offene Küchen sehr modern, also sollte das Küchengerät optisch ansprechend sein, schließlich sieht man ja alles.

Hier liegen unsere neuen bunten Pfannen von KELOmat voll im Trend.

Worauf sind Sie am meisten stolz?

Auf das Unternehmen und auf die Mitarbeiter. Wenn das alles stimmig ist und das Produkt aufgeht wie ein Kuchen und wenn man sagen kann, man hat in den letzten Jahren keine Fehlentscheidung getroffen. Das ist ein gutes Gefühl!

GANZE SERIE IM INTERNET



**Unternehmerleben
Hinterfragt**
www.noewi.at/unternehmerleben-hinterfragt

ECKDATEN

- 110 Mitarbeiter
- 5000 Tonnen Material pro Jahr
- 1,5 Mio Einzelteile
- Export in 27 Länder
- Wasserkraftwerke an der Ybbs

www.riess.at

Österreich

Der Immo-Hype ist vorerst vorbei

Der Immobilien-Hype ist vorbei. In den Ballungs-räumen – speziell in Wien – stagniert der Markt.

Das zeigt der Immobilienpreisspiegel 2014. „In den ersten Monaten des Jahres 2014 bewegten sich die Zuwachsraten am Immobilienmarkt in Österreich unter der Wahrnehmungsgrenze von einem Prozent“, betont Thomas Malloth, Obmann des Fachverbandes der Immobilien- und Vermögenstreuhänder.

2013 gab es im Durchschnitt allerdings noch deutliche Zuwachsraten in allen Objektkategorien – auch wenn die regionale Entwicklung sehr unterschiedlich war. Die anhaltende Nachfra-

ge hat im Vorjahr in fast allen Bundesländern die Preise für Baugrundstücke weiter steigen lassen. Auch bei Betriebsgrundstücken haben sich die Preise weiter nach oben entwickelt. Vor allem der Bereich der gebrauchten Eigentumswohnungen boomte. Durch den fast vollkommen zum Erliegen gekommenen Wohnungsneubau kommt es zu einer radikalen Verknappung. Die Immobilienwirtschaft fordert daher seit Jahren die Schaffung eines investitionsfreundlichen Klimas.

Mieten für Büros legten zu

Die Mieten für Büroimmobilien legten zu, am deutlichsten in Vor-



Der Immobilienpreisspiegel gibt einen Überblick über den Markt.

Foto: WKÖ

arlberg. Damit liegen die Preise im Ländle im Bundesländervergleich auf Rang zwei hinter Wien. Die Bundeshauptstadt hat sich gegen diesen Trend entwickelt.

Anders stellt sich die Entwicklung bei Mieten für Geschäftslokale dar: Nur in Salzburg gab es in

diesem Bereich einen spürbaren Anstieg.

Immobilienpreisspiegel 2014:

Preis: 35 Euro (27 Euro f. Mitgl.)
Bestellungen per Mail:
bestellung-immo@wko.at
Tel.: 05 90 900-5522

Leitl: Photovoltaik erst ab 25.000 kWh besteuern

**Die Wirtschaftskammer unterstützt das Lösungsmo-
dell des Finanzministeri-
ums, wonach die Eigenver-
brauchbesteuerung erst ab
25.000 kWh ansetzen soll.**

„Der Finanzminister hat eine gute und ausgewogene Lösung für eine verbesserte und den aktuellen Gegebenheiten angepasste Eigenverbrauchbesteuerung von Photovoltaikanlagen auf den Tisch gelegt. Diese sollte nun rasch von der Regierung beschlossen werden“, betont Wirtschaftskammer-Präsident Christoph Leitl.

Demnach sollen Betreiber von Photovoltaikanlagen die vorgesehene Steuer von 1,5 Cent pro Kilowattstunde erst ab einem Volumen von 25.000 kWh statt wie derzeit 5.000 kWh zahlen. Eine Grenze von 5.000 kWh werde von einem 3-Personen-Haushalt regelmäßig überschritten, gewerblich genutzte Photovoltaikanlagen würden damit überhaupt kein Auslangen finden, so Leitl: „Anreize zu setzen, damit Unternehmer und Privathaushalte sauberen Strom erzeugen und selbst verbrauchen und damit eine Energiewende mitbewirken, sind absolut zu unterstützen.“



Photovoltaikanlagen-Betreiber sollen die vorgesehene Steuer von 1,5 Cent pro Kilowattstunde erst ab einem Volumen von 25.000 kWh statt wie derzeit 5.000 kWh zahlen.

Fotos: iStockphoto/fotolia

450 Euro retour für Normungsexperten!

Holen Sie sich die Teilnahmebeiträge für das Normungsinstitut zurück:
Auf wko.at/noe finden Sie unter „Service“ den Link zum Online-Formular.
Direkt-Link: <https://apppool.wko.at/Erstattung-ASI>
Tipp: Ihren Pin-Code für „mein WKO.at“ erhalten Sie unter T 0800/221 223!





EUROPAWAHL 2014

Am 25. Mai 2014 ist es so weit:
Entscheiden Sie über die Richtung, in
die Europa in Zukunft gehen wird.
► www.elections2014.eu
► www.zukunfteuropa.at/ep2014

Europawahl bestimmt über EU-Kurs

Die Österreicherinnen und Österreicher können bei der Europawahl am 25. Mai nicht nur die heimischen Abgeordneten im EU-Parlament bestimmen, sie beeinflussen auch mit, wie die EU-Politik künftig aussehen soll, und wer nächster Kommissionspräsident wird.

Entgegen der landläufigen Meinung ist das Europäische Parlament kein Papier tiger mehr, sondern ein wichtiger Teil der europäischen Gesetzgebung. Wenn etwa bei Basel III viele Verbesserungen für KMU durchgesetzt wurden, wenn es ab 2015 keine Roaming-Gebühren bei Telefonaten innerhalb der EU mehr gibt, wenn Brüssel die Dienstleistungsrichtlinie von Grund auf überarbeitet und jüngst die vorgeschlagene Saatgutverordnung zurückziehen musste und wenn Gigaliner doch nicht in der ganzen EU über die Straßen brettern dürfen, ist das insbesondere auch auf das Europaparlament zurückzuführen.

Tatsache ist: Bei neu von zehn EU-Gesetzen entscheiden die Europa-Abgeordneten mittlerweile auf gleicher Augenhöhe mit den 28 Regierungsvertretern im Rat. Das betrifft die Regeln für den Binnenmarkt ebenso

wie Umwelt- und Verkehrspolitik, Konsumentenrechte oder Arbeitnehmerschutz – allesamt Kernthemen im Alltag der Betriebe und der Menschen. Ohne den Sanktus der Parlamentarier gibt es auch kein EU-Budget und kann die Europäische Union keine neuen Länder aufnehmen oder internationale Abkommen abschließen. So kommt das Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA, über das derzeit verhandelt und in der Öffentlichkeit heftig debattiert wird, nur zustande, wenn das Parlament grünes Licht dafür gibt. Die Europawahl eignet sich also nicht für einen Denkzettel, weil einem die heimische Politik nicht passt. Es geht darum, den Kurs für die EU-Politik in den kommenden fünf Jahren zu setzen.

18 der 751 Sitze im nächsten Europaparlament sind für Österreich reserviert. Als verhältnismäßig kleines Land ist Österreich



Rund 1000 Schülerinnen und Schüler nahmen am Europatag der Jugend im Haus der Wirtschaft teil. In rund 40 Workshops, Vorträgen von MEP Rübig und WKÖ-Präsident Leitl und zwei Jugendparlamenten informierten sich die Schüler über Themen rund um die EU.

Fotos (4): WKÖ

überproportional stark vertreten. Neun heimische Parteien rittern um den Einzug: Neben ÖVP, SPÖ, Grünen und FPÖ, die schon bisher im Europaparlament vertreten waren, kandidieren BZÖ, Neos, REKOS, EU-Stop und Europa anders.

In den 28 EU-Ländern sind knapp 400 Millionen Menschen wahlberechtigt, die EU-Wahl ist damit (hinter Indien) die weltweit zweitgrößte Parlamentswahl. Österreich ist das einzige EU-Land, in dem bereits 16-Jährige wählen dürfen.

KOMMENTAR

Mitentscheiden - Mitverantworten!

VON WKÖ-PRÄSIDENT
CHRISTOPH LEITL

„Das kommt ja von der EU-Ebene“ – wie oft hören wir diese Redensart. Meist in einem Zusammenhang, der uns nicht recht behagt. Mehr Bürokratie, neue Regelungen, neue Kontrollen.

Wer aber ist „die EU“? Wir alle sind die EU! Wir alle entscheiden darüber, ob die Europäische Union, abgesehen von manchem bürokratischen Unsinn, vor allem zwei Dinge

leisten kann:

1. Sicherheitsgemeinschaft sein.
Die Ukraine lässt grüßen!
2. Zukunftsgemeinschaft sein!

Kein europäisches Land kann die internationale Finanzspekulation einbremsen, kein einziges Land kann die Wirtschaft nachhaltig beleben, kein einziges Land kann alleine der Jugend eine faire Chance für eine gute Zukunft geben. Auch Österreich nicht. Die Hälfte unseres Wohlstandes verdienen wir auf den europäischen Märkten. Geht's Europa

schlecht, kann es auch Österreich nicht gut gehen. Daher müssen wir – wie immer im Leben – unsere Dinge selbst in die Hand nehmen. Und mitentscheiden über das, was wir auch mitverantworten müssen!

Daher mein Appell: Wir alle sollten von unserem Wahlrecht für das EU-Parlament am kommenden Sonntag Gebrauch machen! In den kommenden fünf Jahren entscheidet sich viel. Wählen wir daher Vertreter ins EU-Parlament, die kompetent sind und unser Vertrauen verdienen!

Christoph Leitl

Service

Ukraine: Zollbegünstigungen bei Einführen in die Europäische Union

Für viele Warenimporte aus der Ukraine fallen seit kurzem keine Zölle mehr an. Die EU nahm damit das bereits ausgearbeitete Freihandelsabkommen vorweg.

Seit 2012 ist ein Assoziierungsabkommen zwischen der Europäischen Union und der Ukraine fertig ausgearbeitet, aber noch nicht unterzeichnet. Nun hat die EU als Übergangsmaßnahme bis zur Unterzeichnung per Verordnung (VO(EU) Nr. 374/2014) die Einführung autonomer Handelspräferenzen für Warenimporte aus der Ukraine beschlossen. Die Union wendet damit seit 23. April einseitig die Bestimmungen des umfassenden Freihandelsabkommens an, das Teil des Assoziierungsabkommens ist.

Wegen der aktuellen politischen Entwicklungen in der Ukraine hat die EU erneut bekräftigt, das Abkommen weiter unterzeichnen zu wollen. Die neue Verordnung gilt grundsätzlich bis zum Inkrafttreten des Assoziierungsabkommens, längstens aber bis 1. November 2014.

Umfassende Zollbefreiungen

Für knapp 95 Prozent der Importe aus der Ukraine im Bereich der gewerblich-industriellen Güter (HS-Kap. 25-97) werden die bestehenden EU-Zölle sofort abgeschafft. Für die übrigen Produkte – Erzeugnisse der chemischen Industrie, Faser- und Sperrholzplatten, Schuhe, Glaswaren, Erzeugnisse aus Eisen, Stahl und anderen Metallen, zwei- und vierrädrige Kraftfahrzeuge etc. – werden die Zölle schrittweise reduziert. Bei landwirtschaftlichen Produkten wird die EU für rund fünf Sechstel aller Waren aus der Ukraine sofortige Zollfreiheit

gewähren. Für etwa ein Sechstel der Importe von landwirtschaftlichen Produkten – beispielsweise Schweine-, Rind- und Geflügelfleisch, Eier und Eiererzeugnisse, Milcherzeugnisse oder Getreide – sowie verarbeiteten landwirtschaftlichen Produkten werden Zollkontingente eingeführt.

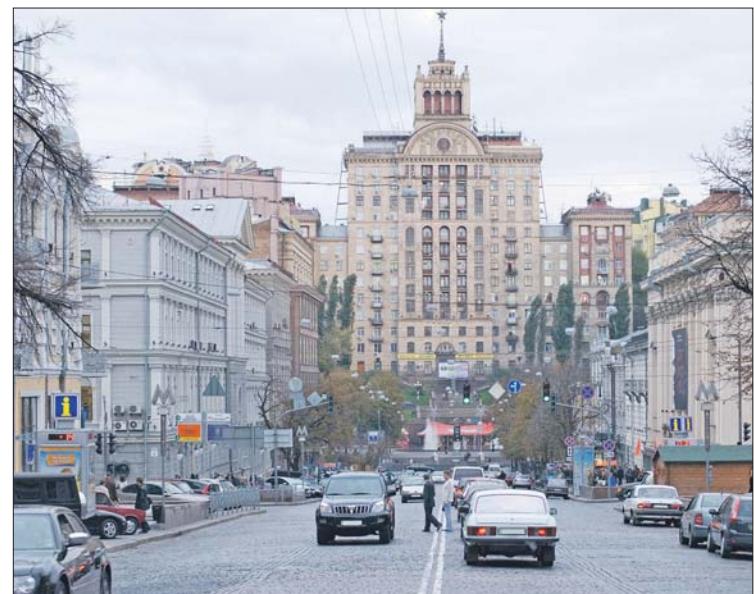
Nachweis des Ursprungs in der Ukraine

Diese Zollbegünstigungen gelten für Ursprungswaren aus der Ukraine, jedoch nicht der Halbinsel Krim.

Bei der Einfuhrverzollung muss eine amtlich bestätigte Warenverkehrsbescheinigung EUR.1 oder eine Erklärung auf der Rechnung (für Sendungen unter 6.000 Euro Warenwert) vorgelegt werden, um die Zollbegünstigungen in Anspruch nehmen zu können. Von der Chamber of Commerce der Halbinsel Krim samt Zweigstellen sowie der Chamber of Commerce von Sevastopol bestätigte Waren-erklärungen EUR.1 werden nicht anerkannt. Ebenso werden Erklärungen auf Rechnungen nicht akzeptiert, die eindeutig von Exporteuren der Halbinsel Krim ausgestellt wurden.

Die reduzierten Zollsätze für Importe aus der Ukraine sind bereits im europäischen Zolltarif TARIC eingearbeitet.

Weitere Informationen über die betroffenen Warenkreise und die notwendigen Ursprungsnachweise erhalten Sie bei der Abteilung Außenwirtschaft der WKNÖ unter T 02742/851-16401 oder aussenwirtschaft@wknoe.at



Die Zollbegünstigungen gelten nur für Waren aus der Ukraine (im Bild die Hauptstadt Kiew), nicht aber für Erzeugnisse der Halbinsel Krim. Foto: zVg

Branchenforum „America Uncorked“ Wein-Export in die USA

Die Außenwirtschaft Austria informiert in einem Branchenforum über den Weinexport in die USA.

Das Branchenforum „America Uncorked – Weinexport in die USA“ findet gemeinsam mit der Weinmarketing Österreich am Dienstag, 10. Juni, von 15 bis ca. 18.30 Uhr in der WKNÖ-Bezirksstelle Krems statt.

Nutzen Sie die Chance und informieren Sie sich über einen vielversprechenden Markt! Branchenexperten informieren Sie über Marktchancen und Geschäftsmöglichkeiten für österreichische Weine in den USA.

Die Veranstaltung erfolgt im Rahmen der Internationalisierungsoffensive „go-international“,

einer Initiative des Wirtschaftsministeriums und der Wirtschaftskammer Österreich und wird für WK-Mitgliedsbetriebe kostenlos angeboten.

Interesse?

Anmeldungen sind erforderlich. Das Anmeldeformular sowie das Programm finden Sie auf der Homepage der Außenwirtschaft Niederösterreich unter <http://wko.at/noe/aw>. Ihre Fragen beantwortet Claudia Ziehaus unter T 02742/851-16411 oder go-international@wknoe.at

INTERVIEW MIT ...

... Claudia Ziehaus, „go-international“-Exportberaterin in der WKNÖ

„Das Fördersystem ist sehr einfach“

NÖWI: Exportberaterin – was machen Sie da genau?

Ich berate Unternehmen, die ins Exportgeschäft einsteigen wollen oder sich für einen neuen Zielmarkt interessieren über alle Fördermöglichkeiten, die ihnen die Exportoffensive „go international“ bietet. Dabei gehe ich auch auf Betriebe zu, kontaktiere etwa Innovations- und Technologiepreisträger.

Aber es kann jeder exportwillige Betrieb kommen?

Selbstverständlich. Es muss sich nur immer um eine neue Marktbearbeitung handeln. Ob der Betrieb erst ins Exportgeschäft einsteigt oder ob er

bereits erfahren im Export ist, ob er „groß“ oder „klein“ ist, spielt keine Rolle.

Wie findet man die richtige „go international“-Förderung?

Das lässt sich am besten im direkten Gespräch herausfinden. Da kommt man auf was drauf, was vom Unternehmen vorher gar nicht in Erwägung gezogen worden ist.

Was wird am häufigsten genutzt?

Exportschecks; die bewegen sich von 5000 bis 12.000 Euro im Technologiebereich. Spannend für Betriebe mit

Auslandsniederlassungen ist der geförderte Mitarbeiter- und Praktikantenaustausch. Bei anderen ist die Beratung für ein neues Exportvorhaben genau richtig. Da wird ein Fahrplan für den Markteintritt entwickelt. Oft lassen sich sogar mehrere Förderungen kombinieren.

Wo sehen Sie denn die größten Hemmschwellen?

Formulare schrecken nun einmal ab und viele fürchten ein zu umfangreiches Procedere. Bei „go international“ ist das Fördersystem jedoch sehr einfach. Zudem helfe ich gerne bei der Antragstellung. Wir sind ja kein Amt, bei uns

wird nichts mit Stempel und Siegel eingereicht, es gibt die Möglichkeit, dass Anträge noch angepasst werden, wenn jemand etwas auszufüllen vergessen hat.



Claudia Ziehaus
bietet Rat und Hilfe in Exportfragen. Terminvereinbarung unter Telefon 02742-851-16411

Für technische Berufe: Karriereturbos Werkmeisterschule und Fachakademie

Sind auch Sie auf der Suche nach technisch perfekt ausgebildeten Fachkräften? Ermöglichen Sie doch Ihren Mitarbeitern eine Ausbildung zum Werkmeister oder eine Fachakademie!

Fachakademie Automatisierungstechnik

WIFI-Fachakademien umfassen vier stark praxisorientierte Semester. Die Lehrgänge sind berufsbegleitend, wodurch die Teilnehmer einerseits nicht aus den betrieblichen Abläufen gerissen werden und andererseits neues Know-how sofort praktisch umsetzen können. Diese speziell für Lehrabsolventen und BMS/BHS-Abgänger gedachte Weiterbildung bietet vertieftes Fach-Know-how gemäß den aktuellen Anforderungen der Wirtschaft. Aufbauend auf dem Basiswissen

in Pneumatik, Hydraulik, Elektronik und Mess- und Regeltechnik beschäftigt sich der Fachtechniker für Automatisierung mit der Optimierung von automatisierten Anlagen, Entwicklung und Installation von Steuerungs- und Automatisierungsprogrammen, der Identifikation von Regelstrecken, der Vernetzung von Anlagenelementen, dem Einsatz von speicherprogrammierbaren Steuerungen und z. B. der Einbindung von Robotern.

► Tipp: Die nächste Info-Veranstaltung findet am 16.6.2014 im WIFI St. Pölten statt. Lehrgangsstart ist im September 2014.

WIFI-Werkmeisterschule

Die Werkmeisterschulen am WIFI bieten Facharbeitern eine besonders attraktive Weiterbildung: Die Teilnehmer erwerben Fachwissen auf dem neuesten Stand der Technik. Sie lernen

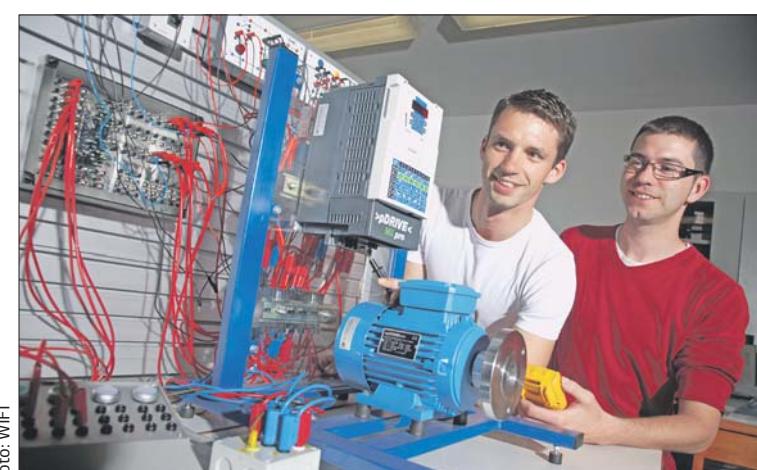


Foto: WIFI

außerdem betriebswirtschaftliche Grundlagen und trainieren ihre Führungskompetenzen. Mit dem Abschlusszeugnis, dem Werkmeisterbrief, ist auch die Berechtigung verbunden, Lehrlinge auszubilden. Die WIFI-Werkmeisterschule dauert 4 Semester und ist berufsbegleitend. Im WIFI NÖ werden derzeit folgende Fachrichtungen angeboten: Bauwesen, Elektrotechnik, Maschinenbau-

Automatisierungstechnik, Technische Chemie und Umwelttechnik, Bio- und Lebensmitteltechnologie und ab Herbst neu die Fachrichtung Kunststofftechnik. Info-Veranstaltungen finden Mitte bis Ende Juni und Anfang September in den WIFIs St. Pölten, Gänserndorf und Neunkirchen sowie in Böhlerwerk statt.

► Nähere Informationen und Anmeldung auf www.noe.wifi.at



UNTERNEHMERSERVICE

Eine Innovation zum Anknabbern

Eine Reise nach China war für Monika Crepaz der Startschuss für eine innovative Geschäftsidee: Nun produziert sie Moniletti Mais-Stangerl, einen Snack aus 100% österreichischem Bio-Mais.



Als Monika Crepaz im Alter von 60 Jahren eine Reise nach China unternahm, hätte sie wohl nie gedacht, dass daraus eine komplett neue Unternehmensidee entstehen würde: Auslöser war im Jahr 2006 ein Chinese, der am Boden saß und mit einem Sackerl Mais-Stangerl auffing, welche aus der Öffnung einer Maschine herausfielen. Das Interesse von Monika Crepaz war geweckt, da sie so etwas in Österreich noch nie gesehen hatte. Spontan wurde der Entschluss gefasst, dies trotz ihres Alters als Geschäftsidee umzusetzen. Denn: Für eine gute Idee ist es nie zu spät!

Foto: Moniletti

Ein erfahrener Schmied baute aus Teilen, die sie sich aus China schicken ließ, eine Maschine. Nach einigen Versuchen gelang es, die Maisstangerl in entsprechender Qualität zu produzieren. Als Rohmaterial dient ausschließlich inländischer Bio-Mais, der von einem Getreidegroßhändler geliefert wird.

TIP halfen bei der Umsetzung

„Mit 60 Jahren ein Unternehmen zu gründen ist nichts Alltägliches, die Unterstützung der Wirtschaftskammer war dabei sehr hilfreich!“, ist Monika Crepaz überzeugt. Im Rahmen der von Technologie- und Innovations-Partner geförderten Beratungen halfen kompetente Fachleute bei allen gesetzlichen und techni-

SERIE, TEIL 79

Vitale Betriebe in den Regionen

schen Maßnahmen, die notwendig waren, um das Unternehmen zu gründen und ein Bio-Produkt auf den Markt zu bringen. Seit 2011 werden die Moniletti Mais-Stangerl von elf Mitarbeitern in Würflach produziert und über Naturkost- und Reformgeschäfte vertrieben. Exportiert wird über Biovertriebe auch nach Deutschland, Frankreich und die Schweiz.

Mehr Informationen zu Moniletti Mais-Stangerl unter www.moniletti.at



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmerservice der WKNÖ

Schützen Sie Ihr geistiges Eigentum!

Stellen Sie sich vor, Sie investieren viel Arbeit in eine neue Produktentwicklung. Um dann zu bemerken, dass jemand Ihre Idee kopiert hat – und Sie können nicht einmal etwas dagegen machen, weil Sie Ihre Innovation nicht schützen haben lassen.

Dass Unternehmen immer wieder mit den Auswirkungen fehlender Patentrechte konfrontiert sind, zeigte sich bei einer Informationsveranstaltung zum Thema „Patente, Marken und Muster“ der Technologie- und InnovationsPartner (TIP), an der 100 blau-gelbe Unternehmer teilnahmen.

Falls Sie nicht dabei waren...

...finden Sie die Details zu den Vorträgen auf der TIP-Internetseite (www.tip-noe.at) unter Veranstaltungen.

Ideensprechstage & Patentrecherchen

Die TIP bieten schon seit vielen Jahren Informationen und Serviceleistungen zum Thema Patente an. Neben der beschriebenen Informationsveranstaltung werden monatlich Ideensprechstage organisiert und Patentrecherchen im Zuge von individuellen geförderten Beratungen durchgeführt.

40 ZKW-Patente pro Jahr

Dass niederösterreichische Unternehmen erfolgreich Patente nutzen und einsetzen, zeigte im Rahmen der Veranstaltung die Firma Zizala Lichtsysteme GmbH. Die rasante Entwicklung am PKW-Scheinwerfer-Sektor wurde von diesem niederösterreichischen Unternehmen entscheidend mitgeprägt und zahlreiche Innovationen stammen aus diesem Hause.

Die Patentanmeldungen der Firma vervierfachten sich in den letzten Jahren und stiegen von 10 auf über 40 Anmeldungen pro Jahr. Für die nächsten Jahre wird mit einer Zahl von ca. 100 Anmeldungen pro Jahr gerechnet. Mit diesen Schutzrechten kann das Unternehmen die Position am Weltmarkt absichern und ausbauen. Auch die neuesten Entwicklungen in Richtung Laser-Scheinwerfer wurden durch Patentanmeldungen abgesichert.

Preiswürdige Firmen

Das Unternehmen konnte sich auch 2012 den Preis des österreichischen Patentamtes, Inventum, für den LED-KFZ-Scheinwerfer zur Erzeugung einer dynamischen Lichtverteilung sichern. Zizala war allerdings nicht der erste niederösterreichische Sieger dieses Bewerbes zur besten Erfindung des Jahres: 2011 konnte die Riegl Measurement Systems GmbH diesen Preis gewinnen.



Im Bild eine Scheinwerfer-Innovation von Zizala.

Foto: Zizala

Niederösterreichische Landesklinikenholding hat neue AGBs

Wichtige Info für alle, die Produkte an die NÖ Landesklinikenholding liefern: Es gelten ab sofort neue AGBs für den Bereich Medizintechnik.

Wenn die Niederösterreichische Landesklinikenholding (NÖ-LKH) z.B. Medizinprodukte einkauft, muss sie als öffentlicher Auftraggeber bei der Beschaffung von Produkten das Bundesvergabegesetz einhalten.

Auf der Homepage der NÖ-LKH (<http://www.holding.lknoe.at>) findet man auch ihre allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese AGBs werden Vertragsbestandteil, wenn man Produkte an die NÖ-LKH liefert.

Mit 1. Mai 2014 hat die NÖ-LKH nunmehr neue AGBs im Bereich Medizintechnik veröffentlicht.

Erfolg für WKNÖ

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich hat im Vorfeld bei der Erarbeitung der AGBs mitgewirkt und aufgrund der guten Zusammenarbeit mit der NÖ-LKH

erreicht, dass die neue Version der AGBs deutlich unternehmerfreundlicher wurde.

Hervorgehoben sei an dieser Stelle etwa die nunmehr neu aufgenommene Gleichbehandlung von Auftragnehmer- und Auftraggeberseite – z.B. bei Treueverhältnis oder Maßnahmen gegen Korruption und Wettbewerbsbeschränkungen.

Einen weiteren Erfolg stellt die neu eingeführte gleiche Kündigungsfrist für auf unbestimmte Zeit abgeschlossene Vertragsverhältnisse dar.

Wenn Sie Interesse an einem Vertragsabschluss mit der NÖ-LKH haben, sollten Sie sich im Detail mit den AGBs auseinander setzen. Vor allem die Bestimmungen bezüglich der Medizinproduktegarantie und der Gewährleistung sollten Sie bei der Gestaltung eines Angebotes berücksichtigen!

Virtueller Tourismus-Führer als App: „QuooVadis“

Wer in einer fremden Stadt ein Restaurant, ein Hotel oder eine Sehenswürdigkeit sucht, kann ab sofort die App „QuooVadis“ nutzen.

Das mit Jahresanfang von Romy Kozel gegründete Unternehmen QuooVadis Tourismus GmbH hat eine Applikation für Smartphones und Tablets entwickelt, die bei Ausflug oder Städtetrip immer den passenden Tourismus-Tipp parat hat:

Egal, ob ein Tierpark gesucht wird, ein Fahrradverleih oder vielleicht eine Apotheke – die eingetragenen Betriebe präsentieren sich mit einer 360° Panoramafotografie, einer kurzen Beschreibung mit Öffnungszeiten und mit Piktogrammen für eine Vorab-Information der Gäste. Die Piktogramme zeigen, ob der Betrieb barrierefrei ist, Hunde willkommen sind, gratis WLAN vorhanden ist, etc. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit einer Eintragung bei Google Maps. Ein GPS-Punkt für eine genaue Navigation kann selbst gesetzt werden.



Romy Kozel: „Unsere App ist die perfekte Unterstützung für alle, die viel unterwegs sind.“

Foto: QuooVadis

Benutzerfreundlich

Für die Nutzer der App ist die Buchung und Kontaktaufnahme direkt über die Anwendung möglich, Telefon, E-Mail oder die Webseite der teilnehmenden Betriebe sind hinterlegt. Zusätzlich wird auf verschiedenste Tourismusplattformen verlinkt.

www.quoovadis.com

EINSTIEG OHNE BACHELOR-STUDIUM MÖGLICH!

BERUFSBEGLEITENDES MASTERSTUDIUM (MSC):

E-MOBILITY & ENERGY MANAGEMENT

DAS STUDIUM FÜR EXPERTEN DER ENERGIEBRANCHE

INFOABEND
DI, 17.06.
18:00 UHR

Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

JETZT STUDIEREN!
WWW.NDU.AC.AT

Infoveranstaltung Regelmäßige Überprüfung von Betriebsanlagen (§82b GewO)

**DO 12. Juni 2014
14 bis 16 Uhr**

Anmeldung
E uti@wknoe.at
oder F 02742/851 - 916399
Anmeldeschluss: 23.05.2014



Ort: WIFI Neunkirchen | Triesterstr. 63 | Neunkirchen

Fotos: Fotolia

Auf zum Test- und Infocenter E-Mobilität!

Am 2. Juli können Sie in der WKNÖ-Zentrale in St. Pölten E-Fahrzeuge testen und alles Wissenswerte über E-Mobilität für Ihren Fuhrpark erfahren.

- ▶ Sie möchten Ihren Fuhrpark erweitern oder in Richtung E-Mobilität umstellen?
- ▶ Sie wollen sich nicht nur über die neuesten Trends und Elektro-Fahrzeuge informieren, sondern auch ausprobieren und testen?
- ▶ Sie sind Händler von E-Fahrzeugen und wollen Ihre Produkte

präsentieren?

Dann sind Sie beim Test- und Infocenter E-Mobilität am 2. Juli 2014 von 15:30 bis 17:30 Uhr in der Wirtschaftskammer Niederösterreich genau richtig!

Gemeinsam mit der Elektromobilitätsinitiative des Landes Niederösterreich „e-mobil in Niederösterreich“ organisiert

die Wirtschaftskammer NÖ ein Test- und Infocenter rund um E-Mobilität.

- ▶ Erfahren Sie alles über die Möglichkeiten zur Integration von Elektromobilität in Ihrem Unternehmensfuhrpark.
- ▶ Profitieren Sie von Erfahrungsberichten von Unternehmen mit ihrem E-Mobil Fuhrpark.
- ▶ Informieren Sie sich über Förderungen von bis zu 5.000 Euro für E-Fahrzeuge und E-Ladestationen.
- ▶ Von E-Fahrrad bis Nutzfahrzeug: Besichtigen und testen Sie die neusten Produkte und Innovationen auf dem Markt.
- ▶ Spielen Sie mit und gewinnen Sie attraktive Preise.

tur und Gesamtkostenrechnung.

- ▶ 16 – 17:30 Uhr: Elektromobilität zum Anfassen: Testen Sie die neuesten Modelle von E-Bikes, E-Scootern, E-PKW und E-Nutzfahrzeugen. Informieren Sie sich über Technologien, Förderungen, Ladestationen, Serviceangebote und Trends.

Wann und Wo?

- ▶ Mittwoch, 2. Juli 2014
- ▶ 15:30 – 17:30 Uhr
- ▶ Parkdeck WKNÖ Garage und WIFI Seminarraum E01/E02, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt. Für Imbiss und Getränke ist gesorgt.

Weitere Informationen und Anmeldung für Teilnehmer und Aussteller bis 24. Juni 2014 bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (T 02742/851-16301 oder uti@wknoe.at). Foto: schnabel.at



NEW DESIGN CENTRE 

Best of Photoshop mit Calvin Hollywood
Der Profi zeigt wie es einfach geht!

27. und 28. Mai 2014
WIFI St. Pölten



Der Profi zeigt auf außergewöhnliche Art Tipps und Tricks in Photoshop. Gehen Sie mit dem internationalen Top-Referenten auf eine unterhaltsame und lehrreiche Entdeckungsreise!

Infos und Anmeldung: WIFI NÖ | T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at

www.noewifi.at WIFI Niederösterreich



Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder- sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) -> 18.6. WK St. Pölten T 02742/851-18018 -> 10.9. WK Amstetten T 07472/62727 -> 24.9. WK St. Pölten T 02742/851-18018	
Lange Nacht der Wirtschaft	5. Juni ab 19 Uhr	Zum 6. Mal findet die lange Nacht der Wirtschaft für alle UnternehmerInnen und Freunde der NÖ Wirtschaft in den WKNÖ-Bezirksstellen statt. Infos und Anmeldung unter: http://wko.at/noe/langenacht	WKNÖ-Bezirksstellen
Österreichischer Exporttag	24. Juni 8:30 - 18 Uhr	Eröffnung durch Bundesminister Mitterlehner und WKÖ-Präsident Leitl; Keynote Speaker: Matt Brittin, Vice President Northern and Central Europe bei Google; 70 Wirtschaftsdelegierte aus aller Welt für persönliche Beratungsgespräche; 40 Aussteller mit ihren Angeboten und exportnahen Dienstleistungen; 50 Diskussionsteilnehmer mit Wissenswertem für Ihren Exporterfolg. Anmeldung unter: www.exporttag.at	WKÖ Wiedner Hauptstr. 63 1045 Wien



WIFI

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Direktvertrieb	13.-14.06.2014 Fr u. Sa 9 - 17 Uhr	Mit der berufsbegleitenden WIFI-Seminarreihe „Erfolgreich im Direktvertrieb“ erwerben Sie jetzt alle wichtigen Kenntnisse, um im direkten Kundenkontakt zu punkten. Holen Sie sich fundiertes Know-how rund um die Themen Recht, Steuern, Sozialversicherung und erfolgreiches Verkaufen.	WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten



VERBRAUCHERPREISINDEX

April 2014	109,7	Vorläufige Werte Basis Ø 2010 = 100	Veränderung gegenüber dem	Verkettete Werte	WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten		
			Vormonat	+0,1%			
			Vorjahr	+1,7%			
				VPI 05 VPI 00 VPI 96 VPI 86 VPI 76	120,1 132,8 139,8 182,8 284,1	VPI 66 VPI I /58 VPI II/58 KHPI 38 LHKI 45	498,6 635,3 637,4 4810,9 5582,1

VPI Mai 2014 erscheint am: 16.6.2014 / Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100



UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	2. Juni	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Silvia Hösel unter: T 02742/851-16501.	WK Mödling
Ideensprechtag	23. Juni		WKNÖ St. Pölten
Eurostars – Das Förderungsprogramm für innovative KMU	5. Juni 14 – 16:15 Uhr	Eurostars – ein Förderprogramm, speziell für kleine und mittlere Unternehmen, die Forschung und Entwicklung betreiben. Nutzen Sie dieses Workshop-Angebot zur Antragstellung in Eurostars, um Ihre Projektideen in einem marktnahen europäischen F&E-Programm umzusetzen. Nähere Infos finden Sie auf der Veranstaltungsseite www.tip-noe.at ! Anmeldung bei Silvia Kranabetter unter T 02742/851-16502.	WIFI Mödling Guntramsdorfer Str. 101 2340 Mödling
Creative Strategy Lounge	24. Juni 14 – 18 Uhr	Das häufigste Manko bei der Strategieentwicklung: Viel zu selten fließen die Motive der Zielgruppen und deren emotionaler Gewinn in die Überlegungen ein. In diesem Workshop lernen Sie neue Sichtweisen kennen, reflektieren und hinterfragen Ihre Position und erarbeiten eine Marktstrategie. Erfahren Sie, wie Werteorientierung Ihre Marktpositionierung beeinflusst. Nähere Infos finden Sie auf der Veranstaltungsseite www.tip-noe.at ! Anmeldung bei Silvia Kranabetter unter T 02742/851-16502.	Wirtschaftskammer NÖ Landsbergerstraße 1 3100 St. Pölten

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden.

Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastgewerbe	Schwechat	Würstelstand - Stehbuffet am Alanovaplatz (Busbahnhof) sucht Nachfolger. Dem Nachfolger mit Gastgewerbeconzession biete ich einen miet- und pachtfreien, ca. 14m ² großen Verkaufskiosk (Eigentum) mit einer älteren, sehr seltenen Betriebsanlagengenehmigung zur Übernahme gegen eine angemessene Investitionsabkömmling an. Meine Gattin und ich führen den Betrieb bereits seit 36 Jahren. Kurze Info über die Rarität unter der Tel.: 0676/7107403.	A 4186
Zimmerei	Bezirk St. Pölten	Zimmereibetrieb. Industriegrundstück mit Lagerhalle, Maschinenhalle, Sozialgebäude und Flugdächern (2.715 m ²) wegen Pensionierung abzugeben.	A 4430
Textilhandel	Tulln	Ich führe seit 20 Jahren mit Erfolg eine Boutique für Damen und suche wegen Pensionsantritt eine kompetente Nachfolgerin. Das Geschäft liegt in der Fußgängerzone und hat einen großen Stammkundenstock nachzuweisen. Ablöse und Warenübernahme nach Vereinbarung. Infos unter T 0681/81661935.	A 4431
Handelsgewerbe	Bez. Melk	Geschäft mit Postfiliale, geeignet für Handel mit Waren aller Art, im südl. Bezirk Melk ab Jahresende zu vermieten.	A 4432
Sanitär und Heizungsinstallateur	Mostviertel	Installateur Betrieb, Nähe Wien, zu verkaufen. Rund 20 Mitarbeiter und rund € 2,3 Mio. Umsatz. Nähere Details werden gerne bekannt gegeben.	A 4433
Tourismus	Bez. Neunkirchen	Gasthof-Pension in St. Corona/Weichsel wegen Pensionierung ab sofort zu verpachten. Ca. 150 Innensitzplätze, schöner Gastgarten mit ca. 60 Sitzplätzen, 20 Komfortzimmer mit ca. 45 Betten. Privatwohnung vorhanden, hauseigene Parkplätze, große gepflegte Gartenanlage. Nähere Informationen unter T 0664/2122104	A 4434
Boden – Wand – Decke – Innen türen	Personenbeug (Bez. Melk)	Einzelhandelsunternehmen mit gepflegter Betriebsimmobilie im Bezirk Melk infolge bevorstehender Alterspension preiswert zu verkaufen! Große Verkaufsfläche / Lager / Büros / Wohnung / Frequenzlage / ausreichend Parkplätze / erweiterungsfähig / für alle Branchen des Handels und Gewerbes geeignet - aktiver, bekannter Handelsbetrieb kann auch weitergeführt werden - keine baulichen Instandsetzungsarbeiten erforderlich! Nähere Informationen unter: www.boden-wand-decke.at oder T 0664 / 390 3330	A 4136

FRAU IN DER WIRTSCHAFT

„Das WIFI-BIZ und wie Unternehmerinnen von grenzüberschreitenden Netzwerken profitieren“

Frau in der Wirtschaft lädt in Kooperation mit der RHK Brünn zur Veranstaltung „Das WIFI-Berufsinformationszentrum der WKNÖ und wie Unternehmerinnen von grenzüberschreitenden Netzwerken profitieren“ ein.

- ▶ **Programm:** Willkommensfrühstück, Begrüßung durch WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Präsentation des BIZ-Teststudios, Networking Input

Foto: Fotolia Andrey Popov

- ▶ **Termin:** Freitag, 6. Juni 2014, 10 Uhr

- ▶ **Ort:** Seminarzentrum Schwaighof, Landsbergerstraße 11, 3100 St. Pölten

- ▶ **Teilnehmerinnen:** Unternehmerinnen aus Tschechien und Niederösterreich

- ▶ **Anmeldung:** WKNÖ Frau in der Wirtschaft, T 02742/851-13402, E fiw@wknoe.at



Alle Services unter
wko.at/noe

Ausschreibung

Das Schülerheim der Landesberufsschule Pöchlarn schreibt folgende Produktgruppen bei täglich frischer Anlieferung unverbindlich für das Schuljahr 2014/2015 aus:

- ▶ **Frischfleisch (Rind, Schwein, Geflügel)**
- ▶ **Feinkost und Wurstwaren**
- ▶ **Brot und Spezialgebäck**

Im Schuljahr 2012/2013 wurden 1.120 Schüler mit Frühstück, Mittagessen und Abendessen verpflegt.

Anbotsunterlagen können ab sofort bei der Verwaltung des Schülerheimes der Landesberufsschule Pöchlarn, Jubiläumsstraße 7, 3380 Pöchlarn, E-Mail: office@internat.lbspoehlarn.ac.at, angefordert werden. Anbotsschluss: 23.06.2014



WIFI

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Infoveranstaltung Automatisierungs-technik	16.06.2014	Informieren Sie sich bei dieser Infoveranstaltung über die Fachakademie Automatisierungstechnik. Mit fachlicher Kompetenz in vier Semestern zum Automatisierungstechnik-Profi mit top Karrierechancen.	WIFI St. Pölten Mariazeller Str. 97 3100 St. Pölten
Infoveranstaltung Werkmeisterschule	16.06.2014	Sie haben eine einschlägige Fachausbildung? Informieren Sie sich über die Inhalte und Ziele der einzelnen Fachrichtungen, Ablauf der Werkmeisterschule sowie Förderungen und Berechtigungen, die mit der Absolvierung der Werkmeisterschule erlangt werden können.	WIFI St. Pölten Mariazeller Str. 97 3100 St. Pölten
Lehrgang zum Diplom-Käsesommelier	2. - 7.6.2014	Als Käsesommelier sind Sie eine hochqualifizierte Fachkraft bei Beratung bzw. Verkauf von Käse in der Hotellerie, Gastronomie sowie im Lebensmittelhandel. Zusätzlich lernen Sie die Möglichkeiten der Verwendung von Käse bei der Speisenzubereitung kennen.	Seminarzentrum Schwaighof, Landsbergerstraße 11, 3100 St. Pölten
Lehrgang Jungsommelier	16. - 28.6.2014	Die Jungsommelier-Ausbildung gilt als erste Stufe der Sommelier-Ausbildung. Dieser Lehrgang ist die ideale Basisausbildung für all jene, die beruflich mit Wein zu tun haben oder sich sehr für dieses Thema interessieren.	WIFI Mödling, Guntramsdorferstr. 101, 2340 Mödling
Lehrgang Natur-Kinesiologie	28.6.2014 - 1.3.2015	Dieser Lehrgang versucht, sich mit Hilfe kinesiologischer Muskeltestung unseren menschlichen energetischen Wurzeln in der Natur zu nähern. Welche Energien aus der Natur können wir nutzen, um Menschen wieder ins Gleichgewicht zu bringen, Harmonie in uns selbst zu finden?	Mauritiushof Rappoltschlag 13 3914 Waldhausen
Rhetorik III (Argumentation-Diskussion)	2. und 3.6.2014 Mo, Di 9-17 Uhr	Schwerpunkt: Diskussions- und Verhandlungsübungen. Sie schaffen es, bei Diskussionen Ergebnisse zu erzielen, die von allen getragen werden. Durch die richtige Anwendung von Gesprächstechniken überzeugen Sie in Gesprächen. Für Teilnehmer, die bereits Rhetorikseminare besucht haben, oder Personen mit einschlägigen Vorkenntnissen. Kosten: € 310	WK Amstetten, Leopold-Maderthanner-Platz 1, 3300 Amstetten
Mein Kunde und ich – eine gute Beziehung	5. und 6.5.2014 Do, Fr 9-17 Uhr	Sie haben viel Kundenkontakt? Sie wissen, dass eine gute Beziehung zu Ihren Kunden den Erfolg des Unternehmens stärkt? In diesem praxisorientierten Seminar erfahren Sie, wie Missverständnisse entstehen und wie Sie diese vermeiden können. Erleben Sie, was beim Kunden „ankommt“ und wie es sich auf das Miteinander auswirkt. Kosten: € 310	WIFI Mödling, Guntramsdorferstraße 101, 2340 Mödling



A r n o e
K F Z A u f b e r e i t u n g
T e l . : 0 6 6 0 / 5 3 6 6 1 1 3

In Wilhelmsburg - Industriezone Burgerfeld 1

Innen	Paket A	Razfaz - € 11,92
	Paket B	Basic - € 39,92
	Paket C	Perfektpaket - Dauer 4h - € 103,92
	Komplett Paket	Dauer 1 Tag - Aktion € 159,92 statt € 183,84 (Beinhaltet Innen Paket C und Außen Paket C)
Außen	Paket A	Handwäsche und Ablederung - € 7,92
	Paket B	Handwäsche, Ablederung, Hochglanzveredelung - € 15,92
	Paket C	Handwäsche, Ablederung, Hochglanzveredelung, Lackversiegelung, Polieren - € 79,92

**Sonderpreise
für
Mehrfahrzeug Kunden**

Bei extremer Verschmutzung wie z.B. Tierhaaren oder Bauschutt usw. muss der Sonderaufwand zusätzlich verrechnet werden.
Reifen Umsteck-Service um **€ 16**, zusätzliche Lagerung für 1 Saison um **€ 24**

Tel.: 0 6 6 0 / 5 3 6 6 1 1 3

Internet: www.Arnoe.at • Email: Post@Arnoe.at

Alle Preise verstehen sich in Netto.

**Hol und Bring Service
Bequem und
unkompliziert!**

Branchen

Tischlereitechniker im Landes-Bewerb

Das Tischlerhandwerk hat sich in den letzten Jahren im Bereich der technischen Möglichkeiten rasant entwickelt. Dazu kommen immer höhere Anforderungen in der Gestaltung der Produkte und im Design. Dass der NÖ Nachwuchs trotz der laufenden Entwicklungen locker mithalten kann, bewiesen die Nachwuchskräfte beim Landeslehrlingswettbewerb in der Landesberufsschule Pöchlarn.

Tischlereitechniker mit Schwerpunkt Produktion setzen bei ihrer Arbeit neue Technologien ein und sind für das Rüsten, Programmieren und Warten der CNC-Maschinen (computergestützte Maschinen) verantwortlich. Sie überprüfen außerdem die Qualität der Produkte (ob die Erzeugnisse einwandfrei funktionieren).

Im Schwerpunkt Planung entwerfen und planen die Tischle-



Innungsmeister-Stv. Stefan Zamecnik, Innungsmeister Helmut Mitsch, Sophia Leopoldine Stockner, Leonhard Emminger, Wettkampfleiter Herbert Seitner, Preisrichter David Rößl und Landeslehrlingswart Johann Ostermann.

reitechniker Möbel und Einrichtungen unter Anwendung von CAD-Programmen am Computer (Computer Aided Design). Sie beraten ihre Kunden über Gestaltungsmöglichkeiten und Materialien, besprechen mit ihnen ihre Entwürfe und Pläne und stimmen sie mit den Vorstellungen der Kunden ab.

Tätigkeitsbereiche der Tischlereitechniker

Tischlereitechniker arbeiten in Betrieben des Tischleregewerbes oder der Holz verarbeitenden Industrie in Werkstätten und Planungsbüros oder bei Kunden zusammen mit Berufskollegen.



Anspruchsvolle Aufgabenstellung beim Wettbewerb

Nach entsprechender Vorbereitung war es dann am 9. Mai 2014 so weit, Wissen und Fertigkeiten unter Beweis zu stellen:

Die Tischlereitechniker aus dem Bereich Planung zeigten ihre erlernten Fähigkeiten bei der Planung von Speisezimmer-Möbeln, während im Bereich Produktion Schnitte eines Highboards gezeichnet und hierfür die CNC-Daten programmiert wurden.

Eine sechsköpfige Jury aus Fachexperten hatte die Aufgabe, die Arbeiten der Jungtechniker zu be-

gutachten und dementsprechend zu bewerten.

Bundeslehrlingswettbewerb von 20.-22.6. in Kärnten

Die Erstplatzierten sind Leonhard Emminger aus dem Bereich Produktion und Sophia Stockner aus dem Bereich Planung. Sie haben sich aufgrund ihrer ausgezeichneten Leistungen einen Platz beim diesjährigen Bundeslehrlingswettbewerb in Villach, Kärnten, gesichert.

Der Bundeslehrlingswettbewerb der Tischler und Tischlereitechniker findet von 20.-22.6. statt, organisiert von der WK Kärnten.

EHRUNGEN

- ▶ Geehrt werden die jeweils drei besten Tischlereitechniker aus Produktion und Planung im Rahmen einer Preisverleihung und Urkundenübergabe bei der diesjährigen Meisterfeier in Pöchlarn am Samstag, dem 28. Juni 2014

In jedem Stadium war volle Konzentration angesagt – erst beim Wettbewerb, dann bei der Bewertung.

Fotos: Innung

- am Donnerstag, dem 12. Juni 2014
- um 10:00 Uhr
- in der Babenbergerhalle
- Adresse: Rathausplatz 25, 3400 Klosterneuburg.

Tagesordnung

- 1. Begrüßung und Eröffnung durch Landesinnungsmeister Friedrich Nagl
- 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3. Bericht des Fachgruppenobmanns
- 4. „Wiederkehrende Begutach-

KRAFTFAHRZEUGTECHNIKER

Landesinnungstagung der Kraftfahrzeugtechniker

- tion – Neuerungen“: Georg Höning, Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
- 5. „Zentrale Begutachtungsplakettendatenbank (ZBD)“: Dieter Köllner-Gürsch, ZBD Verwaltung GmbH & Co KG
- 6. „Bunte Taferlwirtschaft“: Andreas Westermeyer, Bundesinnung der Kfz-Techniker
- 7. „Pickerlmania“: Andreas Westermeyer
- 8. „Wollen Sie für andere den Hals in die Schlinge legen?“ Michaela Rockenbauer, Castrol Austria GmbH, Andreas Westermeyer, Bundes-

- innung der Kfz-Techniker
 - 9. „Aktuelles aus Rechtsprechung und Judikatur für KFZ-Werkstätten“: Rechtsanwalt Johannes Öhlböck
 - 10. „Wie man Kunden begeistert und zu Fans werden lässt“: Erich-Norbert Detroj, Management- und Verkaufstrainer
 - 11. Diskussion und Allfälliges
- Das Protokoll der Fachgruppe



pentagung vom 28.02.2013, der Rechnungsabschluss 2013 und der Voranschlag 2014 liegen zur Einsichtnahme in der Innungs geschäftsstelle auf.

Foto: WKO

KAROSSERIEBAUTECHNIKER, KAROSSERIELACKIERER UND WAGNER

Lehrlingswettbewerb der Karosseriebautechniker

Heuer fand der Lehrlingswettbewerb der Karosseriebautechniker am 10. Mai 2014 in der Landesberufsschule in Eggenburg statt.

Die Aufgaben:

- Anzufertigen war ein Werkstück (Blechstück vom Federbeindom),
- ein Kotflügel musste lackiert werden und
- eine Kunststoffstoßstange repariert werden.

Neben Maßgenauigkeit und Oberflächenbeschaffenheit sind auch Schweißqualität sowie Gesamtoptik für einen Sieg entscheidend. Landeslehrlingswart und Bewerter Johann Egger-Richter und Bewerter Josef Riedler zeigten sich beeindruckt von der Qualität der Arbeiten und der Schwierigkeit, bei dieser Leistungsdichte die vorderen Plätze zu ermitteln:

„Das heuer außerordentliche hohe Leistungsniveau und der persönliche Einsatz sowie die intensive Vorbereitung der Lehrlinge in der Freizeit sind beeindruckend und ein Aushängeschild für die gesamte Branche.“

Die beiden Erstplatzierten sind für den Bundeslehrlingswettbewerb am 13. Juni 2014 in Linz qualifiziert. Wir gratulieren den Lehrbetrieben und Lehrlingen herzlich zu ihren Leistungen!



Das Siegertrio mit den ersten Gratulanten beim Lehrlingswettbewerb der Karosseriebautechniker (von links): Reinhard Popp, Landeslehrlingswart Johann Egger-Richter, Norbert Oberreuter (Firma Würth HandelsgmbH), Alexander Mang (1. Platz), Wolfgang Maierhofer (2. Platz), Dominik Jäger (3. Platz), Erwin Pfeiffer (Firma Akzo Nobel Coatings GmbH), Andreas Gruber (Fa. Berner GmbH), und Innungsmeister Ferdinand Jandl.

Foto: Heinz Pechhacker

PLATZIERUNGEN

- **1. Platz**
Alexander Mang, Lehrbetrieb: Autohaus Lehr GmbH, 3580 Horn
- **2. Platz**
Wolfgang Maierhofer
Lehrbetrieb: Karosserie Kormesser GmbH, 3910 Moidram
- **3. Platz**
Dominik Jäger
Lehrbetrieb: Albert Kiegler, 3443 Sieghartskirchen

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Tel: 01/523 1831
noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

Exkursion der Niederösterreichischen Drogistenlehrlinge ins Drogistenmuseum und zur Firmenbesichtigung „Dr. Kottas“



Linkes Bild: Die Exkursion zur Firma Dr. Kottas erforderte spezielle Hygiene-Kleidung zum Schutz der Produkte.

Rechtes Bild:
Beim Drogistenmuseum beeindruckte die Vielfalt an getrockneten Kräutern.

Fotos: WKO



Das Landesgremium des Handels mit Arzneimitteln, Drogerie- und Parfümeriewaren sowie Chemikalien und Farben veranstaltete am 8. Mai eine Exkursion:

Die erste Klasse der Drogistenlehrlinge der Landesberufsschule St. Pölten besuchte das Drogistenmuseum und die Firma Dr. Kottas.

Die Teilnehmerinnen wurden im Drogistenmuseum von Reinhold Gabriel in Empfang genommen. Er zeigte den Lehrlingen das Museum und erklärte die interessanten Details zu den Ausstellungsstücken. Für besonders viel Aufmerksamkeit sorgten die japanischen Giftfrösche.

Nach einem kurzen Imbiss ging die Reise weiter zur Firma Dr. Kottas.

Dort wurden die Lehrlinge durch die Produktions- und Lagerhallen geführt und über den Betrieb, die Produkte und die Werte der Firma Dr. Kottas informiert. Auch am Programm: die „eigenhändige Inspektion“ der getrockneten Zutaten – so konnten sich die Teilnehmerinnen selbst ein Bild von der täglichen Arbeit der Mitarbeiter machen.

Walter Sibral, Obmann des Landesgremiums, und Barbara Kremser, Vorsitzende des Berufszweiges der Drogisten, begleiteten die Lehrlinge bei der Exkursion.

MEIN STANDPUNKT

Alleinstellungsmerkmale

von HERMANN ESCHBACHER, OBMANN-STV. MASCHINENHANDEL NÖ UND OMBUDSMANN DER MECHATRONIKER NÖ



Jede/r von uns sollte sich immer wieder fragen, was das Besondere am eigenen Betrieb ist, das ihn unverwechselbar macht, ob es das noch immer ist und ob es noch aktuell ist. Im Unternehmertum in unseren WIFIs, in fast jedem anderen Seminar, das auch nur annähernd die Themen Betriebsführung und/oder Marketing behandelt, wird verlangt, sich auf diesen einen Punkt zu konzentrieren.

Welchen Sinn macht es aber, sich so zu fokussieren? Drängen uns nicht unser Umfeld, unsere Marktbegleiter laufend in verschiedene Richtungen? Müssen wir uns denn nicht flexibel an die Bedürfnisse unserer Kunden anpassen? Natürlich tun wir das! Denn genau das ist

die Stärke der österreichischen, hauptsächlich in KMU gegliederten Unternehmen. Doch irgendwann gilt es strategische Entscheidungen zu treffen, neue Wege zu gehen, neue Produkte zu entwickeln – und genau das ist dann der Zeitpunkt genauestens zu überdenken, woher man kommt und was die Kernkompetenz ist.

Wenn man heute beginnt sich hochzuarbeiten, wird man nicht umhin können, Verschiedenes auszuprobieren, bevor sich zu einem feststehenden Ziel auch der Weg abzeichnet. Je mutiger ein Marketingkonzept ist, desto größer sind die Chancen, desto höher ist aber auch das Risiko des totalen Versagens. Je weniger wir in Schubladen passen, desto

interessanter werden wir für unsere Kunden, desto schwieriger wird es für Mitbewerber uns zu kopieren. Sie können im Casino kleine Beträge jeweils auf Rouge oder Noir setzen, Risiko und möglicher Gewinn bleiben überschaubar; oder Sie setzen alles auf eine Karte, werfen alle Konventionen über den Haufen, stoßen die Menschen vor den Kopf, polarisieren. Mißlingt das Vorhaben, haben Sie wahrscheinlich Ihre Existenz verspielt, geben sich sogar der Lächerlichkeit preis. Oder Sie haben Glück und Ihr Konzept geht auf, weil es auch zufällig gerade der richtige Zeitpunkt ist.

Diese Zeilen wurden etwa 24 Stunden nach dem fulminanten Sieg eines Menschen geschrieben

ben, der wie lange vorher kein anderer Österreich, sogar ganz Europa polarisiert hat – herzlichste Gratulation an dieser Stelle! Wie das gelungen ist? Nun, solide Ausbildung, eiserner Wille, durchaus mehrere Anläufe, ein einzigartiges Konzept, überzeugendes Auftreten, das richtige Produkt (Lied) zum richtigen Zeitpunkt. Hm, kommt Ihnen das nicht auch irgendwie bekannt vor? Besinnen wir uns auf unsere Kernkompetenzen, finden wir (wieder) unsere Alleinstellungsmerkmale und verlieren wir dabei das Ziel nicht aus den Augen!



Lehrlingswettbewerb des NÖ Handels

17. September 2014 | WIFI St. Pölten

Was ist das?

Lehrlingsausbildung liegt der Wirtschaftskammer Niederösterreich sehr am Herzen. In einem simulierten Verkaufsgespräch (Dauer etwa zehn Minuten) kann jeder Teilnehmer zeigen, was er oder sie kann. Eine Jury und das Publikum am Veranstaltungsort führen die Bewertung durch.

Wie läuft das ab?

Wir suchen die besten Handelslehrlinge Niederösterreichs! Alle Interessenten müssen sich einem Casting stellen (Termine voraussichtlich Juli und August 2014). Die zehn Besten des Castings werden dann am 17. September im WIFI St. Pölten antreten. Eine prominent besetzte Jury, darunter der Snowboard-Weltmeister Benjamin Karl, sowie das Publikum werden den Sieger ermitteln.

Was bringt die Teilnahme?

Es warten attraktive Preise:

1. PREIS EUR 1.500,-
2. PREIS EUR 700,-
3. PREIS EUR 300,-

Anmeldeschluss ist der
13. Juli 2014!

Wer kann teilnehmen?

Teilnahmeberechtigt sind Lehrlinge und Absolventen des 3. Lehrjahres, welche dieses zwischen 01. Juli 2013 und 30. Juni 2014 begonnen haben und nicht älter als 21 Jahre sind.

Teilnahmeberechtigte Lehrlinge können sich gerne selbst anmelden. Weitere Nominierungen erfolgen über die Lehrbetriebe, Lehrabschlussprüfer und Landesberufsschulen.

Geld und Gesetz – Harmonisierung des Bankenaufsichtsrechts

Egal, welches Finanzsystem – eines ist immer gleich: Eine gut funktionierende Bankenaufsicht gehört zu den Eckpfeilern der Infrastruktur. Daher ist eines der Hauptziele der staatlichen Regulierung und Aufsicht ein stabiles Finanzsystem. Nur so kann die gesamtwirtschaftliche Funktion der effizienten sowie kostengünstigen Transformation und Bereitstellung finanzieller Mittel optimal erfüllt werden.

Die Harmonisierung des Bankenaufsichtsrechts ist keine einfache Materie, keine Frage. Die Sparte Bank und Versicherung brachte mit ihrer Informationsveranstaltung „Dialog“ Licht in bestehende Verhältnisse und kommende Änderungen.

Spartenobmann Johann Vieghofer konnte daher eine so hochkarätige wie zahlreiche Zuhörerschaft zu der Veranstaltung begrüßen: „Das Zusammenspiel zwischen den Institutionen und die nationale Umsetzung der jeweiligen Ergebnisse stellt uns immer wieder vor organisatorische und finanzielle Herausforderungen. Umso mehr freue ich mich, dass diese Veranstaltung zu einem Überblick über die zahlreichen Reglementierungen beitragen kann.“

Schwierige Anpassung der Bankenaufsichtsbestimmungen

Nach der politischen Entscheidung über die Bildung eines europäischen Binnenmarktes stand

die Anpassung der bankenaufsichtsrechtlichen Bestimmungen in den europäischen Mitgliedstaaten am Plan, um gleiche Wettbewerbsvoraussetzungen für alle Marktteilnehmer zu schaffen.

Das entpuppte sich als langwierig und schwierig. Dass sich die nationalen Aufsichtsgrundsätze zum Teil grundlegend voneinander unterschieden, war einer der Hauptgründe dafür.

Wettbewerb begrenzen oder nicht – große Unterschiede zwischen Ländern

Während einige Länder eine umfassende und auf Wettbewerbsbeschränkung gerichtete Bankenaufsicht verfolgten, favorisierten andere eine auf Wettbewerb ver-



Von links: Spartengeschäftsführer Rudolf Klopsch, Experte Michael Hysek (FMA) und Spartenobmann Johann Vieghofer.

Fotos: Kraus

trauende Aufsichtskultur.

Die Übernahme der europäischen Vorgaben in nationales Recht bewirkte daher eine starke Änderung in den Staaten, deren bankenaufsichtsrechtliche Bestimmungen den Wettbewerb zwischen den Banken bisher begrenzt hatten.

Zusammenarbeit von Frankfurt, London, Brüssel und Basel

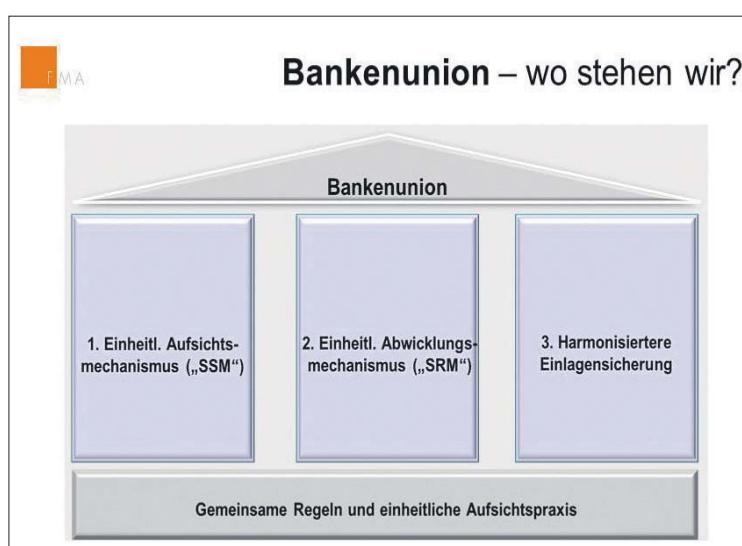
Michael Hysek, Leiter des Bereiches Bankenaufsicht in der Finanzmarktaufsicht (FMA) skizziert die nahe Zukunft für die heimischen Banken: „Grundsätzlich wird die EZB, die Europäische Zentralbank, die zuständige Behörde für alle Aufsichtsaufgaben

sein. Davon betroffen sind rund 6.000 Kreditinstitute der Eurozone, beziehungsweise sechs Bankengruppen in Österreich.“

Zukünftig wird die Bankenaufsicht eine „Kooperation“ sein zwischen der:

- ▶ EZB in Frankfurt,
- ▶ der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde in London (European Banking Authority - EBA)
- ▶ dem Europäischen Ausschuss für Systemrisiken in Brüssel (European Systemic Risk Board - ESRB)
- ▶ dem Finanzstabilitätsrat in Basel (Financial Stability Board - FSB)

Download des kompletten Vortrags von Michael Hysek auf wko.at/noe/bv



Basis für eine Bankenunion sind gemeinsame Regeln.

Quelle: FMA/Hysek

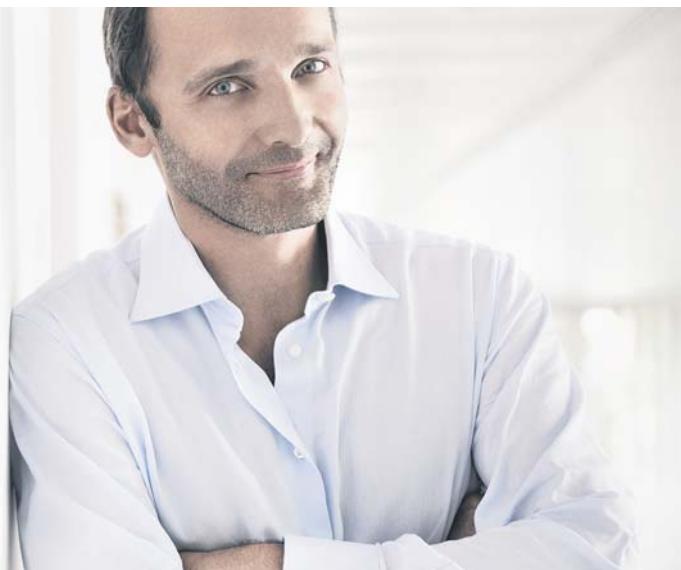
EXPERTE MICHAEL HYSEK



Michael Hysek zur Bankenaufsicht: „Das ist eine Kooperation von nationalen und europäischen Aufsichtsbehörden.“

- ▶ 1997-2002 Leiter der Abteilung „Anlegerschutz und Wertpapierdienstleistungsunternehmen“ in der Bundeswertpapieraufsicht (BWA)
- ▶ 2001-2002 Stellvertreter Direktor der Bundeswertpapieraufsicht
- ▶ 2002-2003 Leiter des Bereiches „Recht und Services“ in der Finanzmarktaufsicht (FMA)
- ▶ seit 2003 ist Michael Hysek der Leiter des Bereiches „Bankenaufsicht“ in der FMA

„Leistbare Prämie mit unbezahlbarer Wirkung.“



Rund um die Uhr, allerorts und weitreichend: Der Unternehmer Martin Früheis schwört auf eine besondere Sozialleistung für seine Mitarbeiter – die Kollektiv-Unfallversicherung der Generali.

Martin Früheis weiß, wie wichtig adäquate Vorsorge ist. Auch sein eigenes Unternehmen ist darauf spezialisiert. Wenngleich im technischen Bereich. Früheis' Geschäftsfeld ist die Innenbeschichtung von Stahltanks. Um die Lebensdauer von Tankanlagen zu verlängern. 14 Mitarbeiter sind für den 38-jährigen Wiener permanent in Österreich unterwegs. Über Tage und Wochen. Und gelegentlich auch im Ausland. Für Früheis ist sein Team das A und O des Erfolgs. Ohne Profis keine hoch professionelle Arbeit. Das hat ihn vor Jahren über gesetzliche Mindestgrenzen hinaus blicken lassen. Damals schloss er für seine Mitarbeiter eine Kollektiv-Unfallversicherung der Generali ab. Hauptsächlich, weil dabei – anders als beim gesetzlichen Unfallversicherungsschutz – auch eine **24-Stunden-Deckung** gegeben ist.

Ideal für seine Überall-und-jederzeit-Profis, wo oft schwer zu entscheiden wäre, was nun als Arbeits- oder Freizeitunfall gilt. 2013 hat ihm und seinem Vorarbeiter diese Für- und Vorsorge gezeigt, wie essenziell ein Mehr an Versicherungsschutz für die Betreuung und Genesung nach Unfällen ist.

Sein Vorarbeiter stolperte während Montagearbeiten in Kroatien bei einem abendlichen Spaziergang über eine Treppenstufe und zog sich dabei einen komplizierten Knöchelbruch zu. Jetzt zeigten sich die Stärken der Kollektiv-Unfallversicherung der Generali.

Mittels des 24h-Notfallmanagements ließ sich nach der medizinischen Erstversorgung sofort ein Rücktransport nach Wien organisieren (die gesetzliche Unfallversicherung würde hier keine Leistung erbringen). Dort erfolgte die weiterführende Behandlung inklusive bestmöglicher Rehabilitationsmaßnahmen. Am Ende beschleunigte das die Genesung des Verunfallten um Wochen. Arbeit-

nehmer und -geber waren erleichtert. Zumal auch die Diskussion über Arbeits- oder Freizeitunfall durch die 24-Stunden-Deckung unterblieb. Martin Früheis rechnet vor: „Im Fall



„Die Kollektiv-Unfallversicherung hilft nicht nur finanziell und ersetzt unfallbedingte Kosten, sondern stärkt auch die Unternehmensbindung Ihrer Mitarbeiter.“

Otto Wurzinger / Regionaldirektor für Wien, Niederösterreich und Burgenland

meines Betriebes beträgt die Jahresprämie pro Arbeitnehmer nur 150 Euro, die ich als steuermindernde Betriebsausgabe geltend machen kann. Was jedoch unbezahlbar ist: Das Gefühl der besonderen Sicherheit bei meinen Mitarbeitern. Sie empfinden die Kollektiv-Unfallversicherung als zusätzliche Sozialleistung. Seit Anfang des Jahres habe ich den Schutz optimal erweitert – durch die ergänzende Auslandsreisekrankenversicherung.“

Wichtige Vorteile der Kollektiv-Unfallversicherung:

- Prämienzahlungen im Rahmen der Zukunftssicherung für Arbeitnehmer gemäß § 3 (1) 15a EStG sind von Lohnnebenkosten befreit
- Übernahme von Unfallkosten (z.B. Such- und Bergaktionen, Verletztentransporte, 24-Stunden-Notfallmanagement, Heil- und Pflegekosten) bis zu zwei Jahren nach dem Unfall
- Leistung bei Unfalltod
- Je nach Vereinbarung mit bis zu 24-Stunden-Deckung inklusive Auslandsdienstreisen
- Exakt auf das Unternehmen abgestimmter Versicherungsschutz, entweder für alle Mitarbeiter gleich oder nach Verwendungsgruppen
- Prämienzahlungen sind steuermindernde Betriebsausgaben

Weitere Details und ein Kostenbeispiel finden Sie unter:

generali.at/geschaeftskunden/betrieblicher-kollektiv-unfallschutz

Noch schneller geht es mit diesem QR-Code:



Geballte Weiterbildung bei der incite Sommerakademie: Die zweite Sommerakademie des Fachverbands UBIT hat sich gleich mehrere Ziele gesetzt: kompakte Top-Weiterbildung, innovatives „Schnupper“-Format und Netzwerken am Mondsee

Die incite Sommerakademie geht nach einem erfolgreichen Start in die zweite Runde und findet vom 25. bis 29. August 2014 wieder in Mondsee statt.

„Wir bieten eine geballte Woche mit 2-Tages-Seminaren und spannendem Networking in einer außergewöhnlichen Naturlandschaft – ein Pflichttermin für Berater“, so Günter Schwarz, Obmann der Fachgruppe Unternehmensberatung und Informati onstechnologie Niederösterreich.

Vertiefen-Schnuppern-Vernetzen

Hochwertige Seminare und kostenlose Teasing-Formate

Auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer warten hochkarätige zweitägige Seminare zu den Themen Strategie, Projektmanagement, Recht, Risikomanagement, Netzwerke, Digitalkompetenz für Unternehmensberater, Konfliktmanagement oder Verhandlungs technik.

Zusätzlich zum kompakten Seminar-Angebot gibt es erstmals die Möglichkeit, innovative Teasing-Formate zu besuchen: Am 27. August kann man dabei in acht hochkarätige Lehrgänge der incite-Akademie hineinschnuppern. Durch kurze Inputs, Übungen und Gruppenarbeiten verlassen die Teilnehmer diese Workshops mit direkt anwendbarem Wissen. Die Teilnahme an den Lehrgangs-Teasern ist gratis.



Attraktiver Frühbucher-Bonus bis 29. Juni

Attraktiv an der Sommerakademie im Schloss Mondsee ist nicht nur die einzigartige Natur- und Kulturlandschaft des Salzkammerguts mit ihren zahlreichen Freizeitmöglichkeiten, sondern auch der attraktive Frühbucherbonus: Wer bis 29. Juni 2014 ein Seminar bucht, erhält einen Bonus von 10 Prozent. Wer sich für vier Seminare entscheidet, darf

sich über einen Frühbucherbonus von 15 Prozent freuen.

„Kompakte, hochwertige Seminar-Weiterbildung, das innovative Kennenlernen hochkarätiger Lehrgänge, interessante Referenten und spannende Netzwerkkontakte – die incite Sommerakademie bietet ein Sommerprogramm, das sich in jeder Hinsicht auszahlt“, freut sich Günter Schwarz. Nähere Informationen unter

www.incite.at

Foto: WKO

Business Class

goldener HAHN 2014

DER NÖ LANDESPREIS FÜR BEISPIELHAFTE WERBUNG

Save the date!

11 JUN

www.goldenerhahn.at

WKO **medianet** **multiversum** **ORF NÖ** **Waldquelle** **NÖN** **ADVENTURE Catering** **VCN** **VERLAGSGRUPPE NEWS** **88.6** **airport media** **Rezac** **Zipfer** **PEPPO WAGNER FILMPRODUKTION** **brandits** **KURIER** **Coca-Cola** **NÖ FILM- UND MUSIKINDUSTRIE** **Austrian** **Ritter SEKT** **NIEDERÖSTERREICH HINEIN INS LEBEN.** **N** **freigut thallern** **OPINION LEADERS NETWORK** **TEAMSYS**

ABFALL- UND ABWASSERWIRTSCHAFT

Illegaler Abfallexport – der heimischen Wirtschaft entgehen wertvolle Rohstoffe



Die Wiedergewinnung von Rohstoffen aus Abfällen hat nicht nur eine ökologische, sondern auch eine finanzielle Komponente.

Foto: WKO

Abfälle dienen als wertvolle Quelle zur (Wieder)Gewinnung von Rohstoffen, und Österreich ist eines der Länder mit bestens ausgebauter Infrastruktur zur Sammlung und Verwertung von Abfällen.

Beste Bedingungen also für optimale Ergebnisse. Dennoch werden (teils gefährliche) Abfälle illegal ins Ausland verbracht. Laut Abfallwirtschaftsgesetz 2002 müssen Abfälle an einen befugten Sammler oder Behandler übergeben werden.

Initiative gegen illegalen Abfallexport

Die Konsumenten sind sich scheinbar dieser Verpflichtung jedoch noch nicht genug bewusst.

Die Initiative „Stopp dem illegalen Abfallexport“ hat es sich zum Ziel gesetzt, Bevölkerung, Behörden und Gesetzgeber über die wahren Hintergründe des illegalen Abfallexports zu informieren und schließt weitestgehend sämtliche, von der Problematik betroffenen Branchen ein.

Neben Infokampagnen für Konsumenten, setzt man vor allem auf Aufklärung von Kommunen und Exekutive.

„Vor Sammelstellen lagern oft Abfallsammler aus Osteuropa und bedrängen Konsumenten regelrecht, ihnen Altgeräte mitzugeben statt diese bei der Sammelstelle abzuliefern“, beschreibt Obmann Gerhard Schauerhuber, „dies hat zur Folge, dass die Menschen sich inzwischen unsicher fühlen und den Sammelstellen beziehungsweise den Kommunen wertvolle und auch lukrative Stoffe entgehen.“

Quotensteigerung wichtig für EU-Sammelziele

Wie wichtig eine fachgerechte Entsorgung im eigenen Land ist, zeigt sich am Beispiel der Elektroaltgeräte. Studien gehen von bis zu 15.000 Tonnen Elektroalt-

geräten aus, die Jahr für Jahr illegal über die Grenze wandern. Die Wertstoffe, die darin enthalten sind, stellen einen Wert von über 10 Millionen Euro dar – Erträge, die der heimischen Wirtschaft verloren gehen.

Obmann Gerhard Schauerhuber: „Die Quoten der gesammelten Großgeräte aus privaten Haushalten könnte deutlich gesteigert werden, wenn diese 15.000 Tonnen im Land abgegeben werden würden. In Anbetracht der von der EU für 2019 noch höher angesetzten Sammelziele wäre dies immens wichtig.“

Durch die Mitarbeit in der Plattform „Stopp dem illegalen Abfallexport“ will die Fachgruppe mit anderen betroffenen Stakeholdern in Kontakt treten, Aufklärungsarbeit leisten und versuchen, durch konstruktive Beiträge die Situation zu verbessern.

Foto: WKO

IFAT so erfolgreich wie noch nie: München erlebt sein „grünes“ Wunder

Gerhard Schauerhuber, Obmann der Fachgruppe Abfall- und Abwasserwirtschaft, ist überwältigt von der Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft (IFAT): „Die IFAT hat laut Medienberichten alle Rekorde gebrochen und wir waren bei einer der interessantesten und erfolgreichsten Messen in München dabei – die zwei Messetage waren für uns sehr beeindruckend.“

Zukunftsmarkt Umwelttechnologien

Die IFAT bietet mit ihrem Messeprogramm die weltweit größte Fülle an Innovationen und Lösungen im Umwelttechnologiebereich, die vor Ort bestens präsentiert wurden. Michael Scherz, der österreichische Wirtschaftsdelegierte im AußenwirtschaftsCenter München, begrüßte die NÖ-Delegation am österreichischen Gemeinschaftsstand und vermittelte einen großen Überblick über die aktuelle Messe: „Die Messe zeigt in den Bereichen Wasser-, Abwasser-,

Abfall- und Rohstoffwirtschaft Strategien und Anwendungen, wie man Ressourcen in intelligenten Kreisläufen so nutzen kann, dass sie langfristig erhalten bleiben.“

Eindrucksvolle Internationalität

Mit rund 60.000 Besuchern aus dem Ausland (2012: 49.840, das entspricht fast 45 Prozent), verzeichnet die IFAT den höchsten Auslandsanteil ihrer Geschichte. Die Top Ten Besucherländer waren – neben Deutschland – in dieser Reihenfolge: Österreich, Italien, die Schweiz, die Niederlande, Dänemark, Polen, die Tschechische Republik, die Russische Föderation, Spanien und Großbritannien.

Rekordbeteiligung auf Rekordfläche

Insgesamt 3.081 Aussteller aus 59 Ländern (2012: 2.939 Aussteller aus 54 Nationen) präsentierten vom 5. bis 9. Mai 2014 auf 230.000 Quadratmetern Aus-



Erfolgreicher Besuch einer erfolgreichen Messe - von links: Leopold Poyss, Johann Kremsl, Barbara Träxler, Gerhard Schauerhuber, Gerhard Werther, Martina Holy und Michael Scherz.

Foto: zVg

stellungsfläche (2012: 215.000 Quadratmeter) Innovationen und Trends für den Umwelttechnologiesektor. Auch hier wurde mit einem Auslandsanteil von 44 Prozent – das entspricht einem Plus von fünf Prozentpunkten – eine neue Bestmarke erzielt.

IFAT – der Branchenprimus

Mit diesen Werten unterstreicht die IFAT einmal mehr

ihre Position als die Nummer 1 der Branche.

Insgesamt 92 Prozent der ausstellenden Unternehmen beurteilen den Leitmessencharakter der weltweit wichtigsten Umwelttechnologiemesse mit „gut“ bis „ausgezeichnet“.

Die nächste IFAT findet vom 30. Mai bis 3. Juni 2016 in München statt. Die Fachgruppe wird auch 2016 wieder Sonderkonditionen für ihre Mitglieder für diese Messeskursion erarbeiten.

Allergenkennzeichnung

Mit 13.12.2014 ist die EU-Verordnung 1169/2011 (EU-Informationsverordnung) – Kennzeichnungspflicht umzusetzen und eine Kennzeichnung von allergenen Stoffen bei Lebensmitteln, die ohne Vorverpackung zum Verkauf angeboten werden, vorzunehmen. Ab Dezember 2014 ist es also bei Abgabe von unverpackten Lebensmitteln gesetzlich geregelt, dass im Falle einer Kundenanfrage Auskunft zu den allergenen Zutaten in den angebotenen Speisen und Lebensmitteln zu geben ist. Im Rahmen von Veranstaltungen in den vier Vierteln Niederösterreichs informieren die Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie ihre Mitglieder über die 14 allergen-

nen Stoffe und zeigen in Form von typischen Tagesgerichten auf, was welche Lebensmittel konkret enthalten.

Bereits die erste Veranstaltung am 5. Mai in St. Pölten war mit 50 Teilnehmern sehr gut besucht, auch die nächsten Termine in Hollabrunn, Zwettl und Wr. Neustadt sind bereits ausgebucht. Weitere Veranstaltungen sind in Planung, Informationen dazu unter 02742/851 – 19612

Vortragender Robert Stein (rechts) beim Aufspüren der Inhaltsstoffe – in Zukunft ein unerlässlicher Bestandteil des Arbeitsalltags in Gastronomie und Hotellerie. Foto: Maria Schreiner



Die 14 allergenen Stoffe im Detail

- ▶ **1. Gluten**haltiges Getreide: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer oder Dinkel, Kamut und Hybridsäaten, Emmer, Einkorn und Grünkern enthalten allesamt eine Eiweißverbindung, die als Kleber in der Schale (Kleie) fungiert. Dieses Klebereiweiß – genannt Gluten – ist Basis der ersten Allergengruppe. Enthält ein Produkt beispielsweise Weizenmehl, Weizenstärke, Gerstenmalz, Kleie oder Weizenkeimlinge, so ist von Glutenhaltigkeit auszugehen und darf nicht an Personen mit Gluten-Unverträglichkeit abgegeben werden. Hier sind hauptsächlich Brot und Gebäck, Semmelbrösel, Mehl, Teigwaren und derartige Produkte betroffen. Menschen mit Gluten-Unverträglichkeit (Zöliakie) haben allerdings kein Problem mit Kartoffeln, Reis oder Mais.
- ▶ **2. Krebstiere** und Krebstiererzeugnisse: Betrifft Speisen mit beispielsweise Krebsen, Langusten, Shrimps, Garnelen, Hummer oder Scampi. Diese Krebstiere sind manchmal in Würzpasten oder Feinkostsalaten und oft auch in asiatischen Spezialitäten enthalten.
- ▶ **3. Eier** und Erzeugnisse aus Eiern – unter anderem in Eierteigwaren, panierten Speisen, Mayonnaisen, Kuchen, Torten, Palatschinken oder auch Desserts sowie bei Gerichten mit frischen Eiern, pasteurisierten Eiproducten, Eierpulver oder Flüssigei.
- ▶ **4. Fisch** und Fischerzeugnisse: Achtung bei Anchovispaste, Fischgelatine, Fischextrakten und Fischsaucen. Findet sich manchmal auch in Feinkostsalaten, Pasteten, Würsten (Sardellenwürste), Würzpasten, Suppen und Saucen.
- ▶ **5. Erdnüsse** und Erdnusserzeugnisse: Die Erdnussallergie tritt unmittelbar nach dem Verzehr (spätestens nach zwei Stunden) auf.
- ▶ **6. Soja** und Sojaerzeugnisse: Sojaöl, Sojaflocken, Sojalecithin und Sojasprossen sind oft enthalten in Brotwaren, Gebäck und Kuchen, Margarinen, Feinkostsalaten, Schokoladen, Müsli, Brotaufstrichen, Kaugummis, Schokolade, Kekse, Saucen, Dressings, Marinaden, Mayonnaise, Eis, Diätprodukten, Kaffeeweisser und vieles mehr.
- ▶ **7. Milch** und Milcherzeugnisse: Die Unverträglichkeit von Milchbestandteilen (oft Milchzucker – also Lactose) führt zu körperlichen Beeinträchtigungen. Eine Allergie gegen Kuhmilch ist ebenfalls eine Typ 1 Allergie, die sofort oder sehr rasch nach dem Verzehr auftritt.
- ▶ **8. Schalenfrüchte** und Erzeugnisse aus Schalenfrüchten: Achtung bei Mandeln, Haselnüssen, Walnüssen, Pistazien, Paranüssen, Pekannüssen, Makadamianüssen, Queenlandnüssen oder Cashewnüssen. Schalenfrüchte und Erzeugnisse daraus finden sich auch in Marzipan, Pasteten, Pestos, Schokoladen, Müsli, Cerealien, Kuchen und Likören.
- ▶ **9. Sellerie** und Sellerieerzeugnisse: Sellerie ist ein typischer, einheimischer Geschmacksklassiker, der bei keinem Suppengrün fehlt.
- ▶ **10. Senf** und Senferzeugnisse: Senfkörner finden sich in vielen Sauerkonserven (Essigurken), Senf selbst ist in vielen Speisen zur Geschmacksabrandung wie etwa Saucen, Dressings, Mayonnaisen, Ketchups oder Fleischzubereitungen sowie Suppen, Pasteten und Würsten.
- ▶ **11. Sesam** und Sesamerzeugnisse: Sesamsamen, Sesamemehl oder Sesamöl sind oft Basis für Brotwaren, Knäckebrot, Gebäcksorten, Müsli, vegetarische Gerichte, Falafel, Salate, Hummus, Feinkostsalate, Marinaden oder Dressings
- ▶ **12. Lupine** und Erzeugnisse aus Lupinen: Lupinen (auch Wolfsbohne oder Feigenbohne genannt) sind intensiv genutzte, pflanzliche Eiweißlieferanten. Verwendung: in Brot und Gebäck, Pizza und Nudeln, Snacks und Diätnahrungsmittel (fettreduzierte Produkte), Flüssigwürze.
- ▶ **13. Weichtiere** und Weichtiererzeugnisse: Achtung bei Schnecken, Austern, Oktopus oder Muscheln. Weichtiere finden sich oft in (asiatischen) Würzpasten, Würzmischungen, Saucen und in Basen für Paella.
- ▶ **14. Schwefeldioxid und Sulfite** (>10 mg/kg): Bekannt ist der Aufdruck „kann Sulfite enthalten“ auf Weinflaschen und Rosinenpackungen. Bei diesen Produkten wird Schwefeldioxid oder Sulfit oft zur Konservierung eingesetzt. Oft auch enthalten in Trockenobst, in getrockneten Pilzen und Kartoffelflocken. Die E-Nummern E220 bis E228 – mit Ausnahme von E225 – entsprechen dieser Gruppe allergener Stoffe. Bei einer Konzentration von mehr als 10 mg/kg sind diese anzuführen: E 220 Schwefeldioxid, E 221 Natriumsulfit, E 222 Natriumhydrogensulfit, E 223 Natriummetabisulfit, E 224 Kaliummetabisulfit, E 226 Kalziumsulfit, E 227 Kalzumbisulfit, E 228 Kaliumbisulfit

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Amstetten:

7. Mostviertler Schulinnovationspreis verliehen

Beim Mostviertler Schulinnovationspreis, der zum siebenten Mal stattgefunden hat, wurden Ideen der regionalen Schulen ausgezeichnet. Initiator des Preises ist die Firma ESA Elektro Automation GmbH aus Viehdorf.

46 Innovationen wurden ausgearbeitet und eingereicht. Die Jury nahm eine Vorbewertung vor um die besten sechs Innovationen aus den zahlreichen Einreichungen zu ermitteln — auch in diesem Jahr keine leichte Aufgabe.

Diese sechs Projektteams der ausgewählten Schulen präsentierten ihre Ideen der Jury und wurden erneut bewertet: Platz eins ging mit dem Projekt „Skydiver“ an die IT HTL Ybbs/Donau. Auch den zweiten Platz konnte die IT HTL Ybbs für sich verbuchen. In einem Kooperationsprojekt holten sich das Francisco Josephinum aus Wieselburg und die HTL Waidhofen/Ybbs mit dem Projekt „Field robot for advanced navigation in bio crops“ den tol-



Die Schüler des Siegerprojektes aus der HTL Ybbs bei der Preisverleihung.

Foto: Bezirksblätter Leitsberger

len dritten Platz. Im Anschluss an die Bewertungen wurden die Geldpreise und Teilnahmeurkunden überreicht. Die Siegerschulen erhielten Geldpreise im Gesamtwert von 10.000 Euro. Viehdorfs Bürgermeister Johann Redl, LAbg.

Michaela Hinterholzer, Herbert Teufel (techn. Geschäftsführer ESA Elektro Automation GmbH), Josef Haidinger (Geschäftsstellenleitung Oberbank Enns), Andreas Geierlehner (WK Leiter) und Raimund Mitterbauer (WK NÖ

Leiter Technologie- und InnovationsPartner) stellten die Jury und freuten sich über das tolle Engagement der teilnehmenden Schüler. Infos über die Projekte im Internet: www.mostviertel-innovationspreis.at

Ennsdorf (Bezirk Amstetten):

Salvagnini GmbH ist fahrradfreundlichster Betrieb in Niederösterreich



VI.: Vorstandsdirektor Bernhard Lackner, Christian Reingruber, Landesrat Stephan Pernkopf und Petra Schön (Klimabündnis NÖ). Foto: Salvagnini

Radfahrer haben es beim Ennsdorfer Unternehmen Salvagnini gut. Im Vorjahr haben 51 Mitarbeiter auf Initiative des Betriebsrats beim KilometerRADLn, dem RADLand Wettbewerb von Klimabündnis, mitgemacht und Vorschläge zur Verbesserung der Radinfrastruktur bei der Betriebsleitung eingebracht.

Diese wurden prompt aufgegriffen und umgesetzt. Unter anderem wurden die überdachten Radabstellplätze verdoppelt, sowie die Garderoben und Duschmöglichkeiten optimiert. Auch die Anschaffung von eigenen Firmenrädern stand am Programm und in einem Lehrlingsprojekt wurde eine eigene Fahrradabstellanlage entwickelt und gebaut. Zu guter Letzt entstand auch ein sicherer Geh- und Radweg vom Bahnhof in

das Betriebsgebiet. Diese Anstrengungen blieben nicht unbemerkt. Betriebsrat Gerhard Fischer nahm nun mit den KilometerRADLern Christian Reingruber und Dominik Kohn die Ehrung seitens RADLand entgegen.

Christian Reingruber kann sich außerdem über ein neues Brompton Faltrad freuen, das er sich beim KilometerRADLn-Gewinnspiel erradelt hat. Der Sponsor, Vorstandsdirektor Bernhard Lackner, von der NÖ Versicherung, gratulierte dem glücklichen Gewinner. Insgesamt nahmen 1.501 Personen bei der dritten Auflage des RADLand Wettbewerbs teil. Seit der KilometerRADLn-Premiere 2011 wurden niederösterreichweit knapp 3 Millionen RADLkilometer gesammelt und 486 Tonnen CO2 eingespart.

Nähere Infos in Ihrer
Bezirksstelle oder unter
wko.at/noe/langenacht



05 | 06 | 2014 19 Uhr

einladung

6. LANGE NACHT der Wirtschaft

für alle
UnternehmerInnen
und Freunde der
NÖ Wirtschaft

Ihre Bezirksstelle freut sich, Sie bei der „Langen Nacht der Wirtschaft“ begrüßen zu dürfen.

PROGRAMM 05 | 06 | 2014 19 Uhr

- Welcome-Drink
- Eröffnung
- Das WKNÖ-Serviceangebot
- Showprogramm
- Buffet und Get-together

EIN ABEND IM ZEICHEN
DER WIRTSCHAFT UND DER VERNETZUNG



Hainfeld (Bezirk Lilienfeld): Schüler entdecken Unternehmen

Auf Initiative von Claudia Marton, Inhaberin der Firma „Glas Marton“ aus Hainfeld, arbeiteten die 7. Klasse des BRG Lilienfeld und die FH St. Pölten in den letzten Wochen stark zusammen, um ein Konzept für altersgerechte Betriebsbesichtigungen zu entwickeln.

Die Studenten der FH St. Pölten lieferten dabei als Berater für die Unternehmen neue Perspektiven. Ziel ist es, Betriebsbesichtigungen für Jugendliche interessanter zu gestalten und so potenzielle Lehrlinge auf regionale Berufsmöglichkeiten aufmerksam zu machen.

Vom Ergebnis des Gemeinschaftsprojekts mit Schülern aus der gesamten Region NÖ Mitte und Studenten der FH St. Pölten ist Claudia Marton begeistert.

Denn junge Menschen für technische (Lehr-)berufe zu begeistern ist trotz der attraktiven Berufsaussichten, die sich in der Region NÖ-Mitte bieten, keine einfache Sache. Der neu entwickelte Kurz-



Claudia Marton (stehend 7. von links) mit den Projektteilnehmern „Unternehmen entdecken“

Foto: zVg

film, der von fünf Studierenden des Studiengangs Medientechnik der FH St. Pölten für die Firma „Glas Marton“ entwickelt und gedreht wurden, soll dazu einen Beitrag leisten.

Die rund 150 Teilnehmer der Ergebnispräsentation im Audimax der FH St. Pölten zeigten sich begeistert: Der Film schafft es mit einem pfiffig gestalteten Einstieg die Aufmerksamkeit von

jungen Menschen zu erregen und gibt gleichzeitig Einblick in die wichtigsten Produktionsabläufe.

Der Film wird nun bei weiteren Betriebsbesichtigungen zum Einsatz kommen.

Hainfeld (Bezirk Lilienfeld): Körperstudio Piehslinger eröffnet



Fühlen sich sichtlich wohl am neuen Standort: v.l. Martina Piehslinger, Roswitha Koupilek, Walter Pflieger und Doris Völker.

Foto: BST

Martina Piehslinger eröffnete in Hainfeld an der Felsgasse 2 – im Ladenlokal von „Geschenke im Trend“ ihr Körperstudio.

In den neuen Räumlichkeiten bietet sie ab sofort neben klassischer Massage auch Lymphdrainagen an. Außerdem wird zusätzlich Carnio Sacrale Impuls Regulation,

Life Wave und das so genannte Heilstrahlen der Regenbogenenergie angeboten.

Anlässlich der feierlichen Neueröffnung gratulierte von der WK-Bezirksstelle Lilienfeld Obmann Karl Oberleitner und wünschte am neuen Standort weiterhin viel Erfolg.

WIFI

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen und anmelden auf noe.wifi.at

Lilienfeld:

Unternehmerinnenfrühstück in der neuen WK-Bezirksstelle

Gabi Hinterhölzl, Lilienfelds Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft, organisierte ein Unternehmerinnenfrühstück in der neugestalteten WK-Bezirksstelle.

Das Mediatorenteam „Konsento“ Ute Bader und Brigitte Sperl informierte die Lilienfelder Unternehmerinnen zum Thema Mediation, wobei es sich um ein Verfahren zur konstruktiven Beilegung oder Vermeidung eines Konflikts handelt. Sie kann sowohl in der Wirtschaft, im öffentlichen als auch im privaten Bereich eingesetzt werden. 80 bis 90 % aller Vermittlungen führen zu einer Einigung. Die Vorteile für Unternehmen sind neben der Kosten- und Zeitersparnis vor allem auch ein besseres Betriebsklima, wodurch Produktivität und auch das Engagement der Mitarbeiter gesteigert wird.

Die Unternehmerinnen und WK-Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer waren von „Konsento“ und der neuen Bezirksstelle begeistert. Weitere Infos dazu unter www.konsento.at



Vorne v.l.: Gabriele Hagen, Christine Lechner, Gabi Hinterhölzl, Veronika Fußthaler und Gabriele Brandtner. Hinten v.l.: Ute Bader, Brigitte Sperl und Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer.

Foto: Bst

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

Die NÖWI bietet Ihnen im Bezirke-Teil die idealen Voraussetzungen dafür:



T 01/523 1831
E noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

GEBÄUDE ENERGETISCH SANIEREN & PROFITIEREN!

Energetische Sanierung von Betriebsgebäuden:

Ihr Online-Beratungstool – vom eigenen Ist-Zustand zur individuellen Maßnahmenliste!

www.esan-zb.at



MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort	Datum	Messe	Veranstaltungsort
Juni			Oktober		
02.06.-03.06.	WIST neu-Wirtschaftsmesse Stockerau	Sporthalle Alte Au	02.10.-03.10.	Bildungsmesse	Z2000 Stockerau
13.06.-15.06.	IM GRÜNEN Garten- & Floristikausstellung	Schlosspark Haindorf, Langenlois	02.10.-04.10.	Schule & Beruf	Messe Wieselburg
26.06.-26.06.	Einkaufsnacht Amstetten	Fußgängerzone AM	02.10.-05.10.	Apropos Pferd	Arena Nova Wr. Neustadt
26.06.-29.06.	Wieselburger Messe INTER-AGRAR	Messe Wieselburg	14.10.-16.10.	JOBmania Tour	Arena Nova Wr. Neustadt
August/Sept.			17.10.-19.10.	Jagdzeit	Messe Tulln
15.08.-17.08.	Kunsthandwerkstage	Schallaburg	25.10.-26.10.	TREND 2014	Waidhofen/Thaya
30.08.-30.08.	Stadtlflomarkt Amstetten	Fußgängerzone AM	November		
28.08.-01.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln	07.11.-07.11.	BIL 14 - Berufsinformes	Polytechn. Schule Hainfeld
September			08.11.-08.11.	Sport- und Gesundheitstag Korneuburg	Guggenberger Sporthalle
05.09.-07.09.	50. Wimpassinger Messe	Messegelände Wimpassing	27.11.-28.11.	Bildungsmeile - 2 Tage der offenen Lehrwerkstätten	Lehrbetriebe im Bezirk Korneuburg
06.09.-07.09.	Haustier Aktuell	Arena Nova Wr. Neustadt			
19.09.-21.09.	LandhausLeben & Patchwork	Haindorf, Langenlois			
20.09.-21.09.	Kollmitzberger Kirtag	Kollmitzberg			
26.09.-27.09.	4. Waldviertler Jobmesse	Sporthalle Zwettl			
26.09.-29.09.	Bau & Energie	Messe Wieselburg			
27.09.-29.09.	Du & das Tier	Messe Tulln			



Alle Messen: wko.at/noe/messen

Tulln:

Einladung: Vortrag
„Steuer sparen“

Am Montag, **26. Mai** um **19 Uhr** veranstaltet die **Bezirksstelle Tulln** einen Informationsabend zum Thema „Steuern sparen und Steuergesetze einhalten“.

Bei dem mittlerweile fünften Seminar der erfolgreichen Veranstaltungsreihe „Business-power“ informieren die Experten Melitta Schweinberger, Fachvorständin des Finanzamts Hollabrunn-Korneuburg-Tulln und Maria Felling, Geschäftsführerin der E.M. Romberg Steuerberatungsgesellschaft mbH, über Tipps zur Steuererklärung, zu den wichtigsten Steuern, zur elektronischen Steuererklärung, zum Gewinnfreibetrag, zum Spendenabzug und vielem mehr.

Anmeldung...

... wird erbeten unter Tel.
02272/623400



DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

NEW DESIGN UNIVERSITY
GESTALTUNG . TECHNIK . BUSINESS



JETZT STUDIEREN!
WWW.NDU.AC.AT

Bezirk Lilienfeld:

Einladung: Gastwirte-Bezirkstammtisch

Am Montag, **2. Juni** um **13 Uhr** findet ein **Gastwirte-Bezirkstammtisch** in der Wirtschaftskammer Lilienfeld, in der Babenbergerstraße 13 statt.

Im Rahmen des Stammtisches findet eine zweistündige HACCP-Hygienceschulung speziell für Gastwirte statt und wird mit einer Schulungsurkunde im Sinne der gesetzlichen Vorschriften bestätigt.

Weiters steht auch eine Führung durch die neugestalteten Räumlichkeiten der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle auf dem Programm.

Ein gemütlicher Abschluss findet im Kellerstüberl Lilienfeld, Klosterrotte 1, statt.

Anmeldung...

...unter Tel. 02762/52319, Fax 02762/52319-31199 oder E-Mail lilienfeld@wknoe.at



NEW DESIGN
UNIVERSITY
SANKT PÖLTEN

NDU STUDIENGÄNGE

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Manual & Material Culture
- Event Engineering
- Business & Design °

MASTER

- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Raum- und Informationsdesign *
- E-Mobility & Energy Management
- Intellectual Property Rights & Innovations
- Entrepreneurship & Innovation *

° in Planung * in Akkreditierung

QUER-
DENKER
GESUCHT!



Die New Design University ist die Privatuniversität
der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/amstetten
wko.at/noe/lilienfeld
wko.at/noe/melk
wko.at/noe/stpoelten
wko.at/noe/scheibbs
wko.at/noe/tulln

26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter 07482/9025, DW38239.

DI, 27. Mai, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **14 bis 16 Uhr**. Anmeldung: 02742/9025, DW 37229.

MO, 2. Juni, an der **BH Tulln**, Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung: 02272/9025, DW 39201 oder 39202//39286 (Wasserrecht).

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-Sprechtag: Wirtschaftskammer Niederösterreich – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (**UTI**) unter Tel. 02742/851, DW 16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Eichgraben (Beez. STP)	18. Juni
Haidershofen (Bez. AMS)	6. Juni
Hainfeld (Bez. LIL)	10. Juni
Hofstetten/Grünau (Bez. STP)	6. Juni
Sankt Margarethen/Sierning	23. Juni
Seitenstetten (Bez. AMS)	2. Juni
Sonntagberg (Bez. AMS)	3. Juni
Tulln	10. Juni

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	MI, 4. Juni (8 -12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	FR, 20. Juni (8 -12 Uhr)
Melk	MI, 18. Juni (8 -12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs	MO, 16. Juni (8 -12/13 - 15 Uhr)
Tulln	DO, 5. Juni (8 -12 Uhr)

Sprechstage der Sozialversicherung in der **Servicestelle St. Pölten**:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr
3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48
T 05 0808 - 2771 oder 2772
Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA unter www.svagw.at



Landeskademie. Zukunftsakademie



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

NÖ Begabungskompass

- Talentecheck
- Potenzialanalyse
- Beratungsgespräch mit Psychologen

Mehr Informationen unter: www.wifi-biz.at oder www.begabungskompass.at



„JEDER JUGENDLICHE HAT TALENTE, FÄHIGKEITEN UND STÄRKEN.“

Der Talente Check an der Schule umfasst sprachliche, rechnerische, räumliche, kreative, praktische und sozial-emotionale Begabung.

Die Potenzialanalyse am WIFI-BIZ umfasst Tests der Reaktion und Konzentration, des handwerklichen Geschicks, des technischen Verständnisses sowie Interessens- und Neigungstests.

Individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Eltern durch erfahrene Psychologinnen bzw. Psychologen an der Schule oder im WIFI-Berufsinformationszentrum.

Tulln:

Junge Wirtschaft diskutiert bei Kaffee



Katharina Gaubitzer, Roman Steininger, Markus Urban, Richarda Schmeisser, Daniel Schollar, Anita Spannbruckner, Norbert Spannbruckner, Leonila Manalo Gratsch.

Foto: zVg

Zum ersten Mal fand der JW Kaffee im Tullner Lokal Winzig XL statt. Neben bekannten Gesichtern konnten vier neue Mitglieder begrüßt werden.

Ziel des Treffens ist es, neugegründeten Unternehmer, insbe-

sondere EPU zu erreichen, so Bezirksvorsitzender Markus Urban.

Zum Abschluss des JW Kaffee's fand ein Erfahrungsaustausch statt. Anfang Juli wird wieder ein JW Tulln Kaffee im Winzig durchgeführt.

Tulln:

Vier Werkzeuge zum Unternehmenserfolg

Was macht den Erfolg eines Unternehmens aus? Was kann ich dafür tun? Zum Vortrag „Vier Werkzeuge für nachhaltigen Unternehmenserfolg“ konnte die Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft, Angelika Schildecker, zahlreiche interessierte Unternehmerinnen in der Bezirksstelle Tulln begrüßen.

Sylvia Smetana, selbst Unternehmensberaterin mit über 20-jähriger Berufserfahrung in Führungspositionen im Financial Management sowohl in europäischen als auch in US-amerikanischen Unternehmen, erläuterte dabei auch die eigene Rolle, um nicht nur im Unternehmen, sondern vor allem am Unternehmen zu arbeiten.

Weiters standen die optimale Mischung der Führungsqualitäten, die Wachstumsstadien und die Wachstumsengpässe im Geschäftsbereich im Fokus des Vortrags.

Die Unternehmerinnen bekamen praxisnahe Tipps und waren von diesem einzigartigen



V.l.: Sylvia Smetana und Angelika Schildecker.

Foto: BSt

Vortrag so begeistert, dass ein weiterführender Workshop zu diesem Thema geplant ist.

Sie möchten auch besucht werden?

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich startete eine große Besuchsaktion. Von März bis September 2014 besuchen Mitarbeiter der WKNÖ 5.000 Mitgliedsbetriebe.

Melden Sie sich einfach:

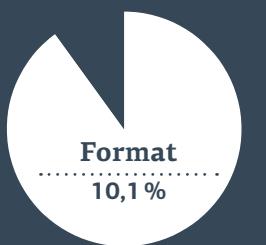
Wirtschaftskammer NÖ
Kommunikationsmanagement
T 02742/851-14101
F 02742/851-14199
E kommunikation@wknoe.at
W wko.at/noe/besuchsaktion



Holen Sie sich das größte Stück vom Kuchen



Wirtschaftskompetenz mit größter Reichweite*:



► Ihr direkter Draht zu Ihrem
persönlichen Bundeslandbetreuer:

www.wirtschaftskammerzeitungen.at

Thinkstock

* Ergebnisse der LAE 2013. Reichweite (LpA) Wochentitel – Gesamtösterreich.



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen aus den WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Korneuburg-Stockerau, Mistelbach und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Krems: Bezirksbeste Lehrlinge vor den Vorhang

Im Vorjahr wurden im Bezirk Krems 850 Lehrlinge von 316 Lehrbetrieben ausgebildet. 37 Lehrlinge bestanden die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung. Acht Lehrlinge überzeugten mit ihren Leistungen bei Lehrlingswettbewerben.

Dank und Anerkennung für tolle Leistungen

Bei der Ehrung im Autohaus Birngruber in Krems gratulierten Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster, WK-Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland und WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller den Lehrlingen zu ihren Leistungen und überreichten Wifi-Bildungsgutscheine und Urkunden. Obmann Wieland dankte den Lehrbetrieben und Ausbildern für ihr Engagement und den Eltern für die gute Starthilfe ins Berufsleben.

„Es ist unsere Aufgabe, die jungen Menschen in den für sie passenden Beruf zu begleiten und die individuellen Stärken und Talente zu fördern. Eine Facharbeiterausbildung birgt viele Karrierechancen“, betonte Bundesspartenobfrau Scheichelbauer-Schuster im Gespräch mit Eltern und Lehrberichtigten.

Als Vorprogramm hatten die Gäste Gelegenheit, das Autohaus Birngruber sowie die Werkstatt und Beauty-Farm Birngruber zu besichtigen.

Die Lehrlinge und ihre Erfolge

Besonders erfolgreich waren der Tischler Thomas Höllerer / Tischlerei Christian Rössl, Raistenfeld (GOLD Landeslehrlingswettbewerb), Dachdecker Markus Kreuzer / Lehrbetrieb Karl Münzberg, Gföhl, Tapeziererin und Dekorateurin Sarah Latzka / Raumgestalter Meister Zmeck e.U., Langenlois und Zimmerer



Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster (6.v.r.), Hausherr Paul Birngruber (3.v.r.), Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland (re) und Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller (5.v.r.) mit den geehrten Lehrlingen, LehrlingsausbilderInnen und Ehrengästen aus Politik und Wirtschaft

Foto: Johann Lechner

Daniel Wagner / Bauunternehmung Franz Schütz GmbH, Weissenkirchen (alle SILBER bei Landeslehrlingswettbewerben) sowie Installations- und Gebäudetechniker Michael Brunner / Lemp Energietechnik e.U., Marbach (SILBER Bundeslehrlingswettbewerb).

Außergewöhnliche Erfolge feierte Konditor Manfred Löschl, Cafe-Konditorei Hagmann GmbH, Krems (Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung, GOLD Landeslehrlingswettbewerb, GOLD Bundeslehrlingswettbewerb).

Karriere mit Lehre

Die Karrierechancen mit der Lehre wurden im Interview mit Firmenchef Matthias Lemp, Installateur-Berufsweltmeister 2003, deutlich: Nach absolviertes Lehre, Berufsreife-, Unternehmer- und Meisterprüfung wagte er 2005 den Weg in die Selbstständigkeit, beschäftigt heute 26 Mitarbeiter und bildet selbst Lehrlinge aus.

„Die Liebe zum Beruf, eine hohe Einsatzbereitschaft und ständige Weiterbildung sind die besten Voraussetzungen für beruflichen

Erfolg“, so Lemp, der gleichzeitig auch als erfolgreicher Lehrherr geladen war, denn drei seiner Lehrlinge wurden geehrt.

Politik und Wirtschaft gratulieren der Jugend

Zahlreiche Ehrengäste wie Bezirkshauptmann Elfriede Mayrhofer, StadtR Erwin Krammer,

Finanzamt Vorständin Margit Tscheppa und die Bezirksstellenausschussmitglieder Gottfried Lechner, StadtR Albert Kisling und Junge Wirtschaft-Bezirksvorsitzender Stefan Seif feierten mit den Lehrlingen.

Alle Top-Lehrlinge 2013, die Lehrbetriebe und weitere Infos: unter www.wko.at/noe/krems



Krems:

So sehen lehrreiche Sieger aus!



Klaus Stachelberger (r.), Robert Krach (2.v.r.) und Organisator Herbert König (PTS Krems, vorne r.) mit den Teilnehmern des PTS-Waldviertel-Metallwettbewerbes.

Foto: Johann Lechner

Beim Waldviertel-Metallwettbewerb der Polytechnischen Schule in der Lehrwerkstätte der VOEST Krems bewiesen die besten Schüler des Fachbereichs Metall über drei Stunden ihr Geschick.

Anhand der Aufgabenstellung „Anfertigung eines Werkstückes nach Werkzeichnung“ wurden Fertigkeiten, wie Messen, Spannen, Bohren und Feilen getestet. Als Sieger standen fest: Stefan Rentenberger (1. Platz, PTS Groß Gerungs), Bernhard Gugarell (2. Platz, PTS Laimbach) und Mario Kargl (3. Platz, PTS Langenlois).

Alle erfolgreichen Teilnehmer erhielten Urkunden von WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller, VOEST-Personalleiter Klaus Stachelberger und VOEST-Lehrlingsausbilder Robert Krach. „Der Bewerb zeigt das Fachkräfte-Potenzial, das in unserer Jugend steckt und welche Chancen eine Lehre bietet“, so Aumüller.

Krems:

Kooperation der HLF Krems mit NDU St. Pölten



V.l. Stehend: Andreas Hasenzagl, Dekan der Fakultät Technologie der NDU St. Pölten und Philipp Dukek, Lektor der NDU und Absolvent der HLF Krems. Sitzend: HLF-Direktorin Martine Hrubesch und Johannes Zederbauer, Prorektor Verwaltung NDU.

Foto: HLF Krems

Die Höhere Lehranstalt für Tourismus Krems (HLF) und New Design University St. Pölten (NDU) haben mit einer Bildungs- und Kooperationsvereinbarung in den Bereichen „Eventmanagement“ und „Eventtechnik“ eine Zusammenarbeit in Lehre und Forschung vereinbart.

Ab dem Schuljahr 2014/2015 wird an der HLF Krems eine neue Vertiefung, ein neuer Ausbildungsschwerpunkt angeboten: Eventmanagement, Sport und Freizeitwirtschaft. Absolventen der HLF Krems mit dieser neu-

en Vertiefung steht durch diese Kooperation im Speziellen die Anrechnung des ersten Semesters des Bachelorstudiengangs „Event Engineering“ der NDU offen. Die Abhaltung von Informationsveranstaltungen der New Design University St. Pölten an der HLF Krems ist ebenfalls geplant.

Nähere Informationen zum neuen Ausbildungsangebot an der HLF Krems unter: www.hlfkrems.ac.at. Details zum Bachelorstudium „Event Engineering“ an der NDU St. Pölten unter: www.ndu.ac.at.

Krems: Metallbaubetriebe qualifiziert nach EN 1090-1

Metallbaubetriebe müssen aufgrund der Bauproduktenverordnung EU 305/2011 tragfähige Produkte, wie zum Beispiel Carports, Dachkonstruktionen, Geländer, usw. ab dem 1. Juli 2014 mit dem CE-Kennzeichen versehen und dem Kunden eine Leistungserklärung aushändigen.

Diese gesetzliche Vorgabe durch Einführung eines Qualitäts- systems und Erfüllen der Anforderungen der gesetzlich mitgelieferten Produktnorm EN 1090 ist vor allem für kleine und mittlere Betriebe eine Herausforderung. Das Land Niederösterreich fördert Vorbereitungen zum gesetzlich geforderten Audit nach EN 1090 bis zu 50 Prozent.

Unter Einbringung seiner großen Erfahrung konnte Reinhard Wiesinger mit seinem Team in Krems zehn metallverarbeitenden Betrieben Niederösterreichs zu ausgezeichneten Auditserfolgen helfen.



V.l.: Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland, Kurt Renner (Metalltechniker NÖ), Hubert Schrenk (ecoplus), Josef Vöss (Erpersdorf), Herbert Hirt (Brandstätter GmbH, Pottenstein), Karl Pawle (Landtechnik Wullersdorf), Rudolf Mrah (Brandstätter, Pottenstein), Ferdinand Burgstaller (Melk), Markus Eckerl (Tulbing), Branko Vlahovic (Hollabrunn), Willibald Riedl (Großgöttfritz), Robert Dintl (ALU-Bau, Brunn an der Wild), Heike Geiger (Frauenhofen), Alexander Gasparek (TÜV Süd), Reinhard Wiesinger (Statzendorf).

Foto: Johann Lechner

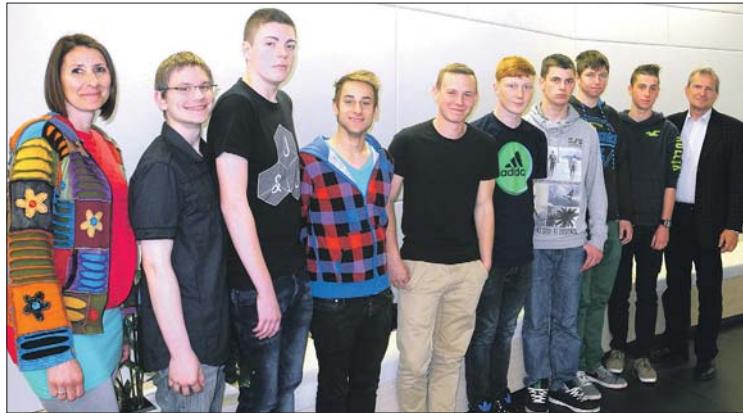
Bei der feierlichen Zertifikatübergabe in der Bezirksstelle Krems gratulierten neben Kurt Renner als Ausschussmitglied der

Landesinnung Metalltechniker NÖ und Bezirksvertrauensmann der Schlosser und Schmiede außerdem auch noch: Wirtschafts-

kammer-Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland gemeinsam mit Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller.

Krems:

Weiterbildungsseminar für Krems Lehrlinge



Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller (r.) und Trainerin Sabine Güntschl (l.) mit den Teilnehmern des Seminars „Benehmen on Top“. Foto: Bst

Gut ausgebildete Mitarbeiter sind das Fundament eines erfolgreichen Unternehmens. Zahlreiche Betriebe ermöglichen daher ihren Lehrlingen Zusatzausbildungen im wirtschaftlichen und kommunikativen Bereich. Besonders gerne wird das breit gefächerte Ausbildungsprogramm der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft (VWG) genutzt.

Im Frühjahr wurden sieben Lehrlingsseminare in der Bezirksstelle Krems veranstaltet. Unter

dem Leitsatz „Der Lehrling als Visitenkarte des Unternehmens“ bekamen die Jugendlichen neben betriebswirtschaftlichem Basiswissen auch Soft-Skills vermittelt.

Weiters erhielten die Lehrlinge zahlreiche maßgeschneiderte Tipps für den erfolgreichen Umgang mit anderen, kompetentes Auftreten, Konfliktmanagement und richtiges Benehmen gegenüber Vorgesetzten, Kollegen und Kunden.

Stockerau:

Alles zur Lehre an einem Abend



V.l.: Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Doris Menner, Nicole Rausch, Veronika Korzonek, Karin Pilsa, Ingrid Dokulil, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Barbara Kickinger und Nicole Minicher. Foto: Bst

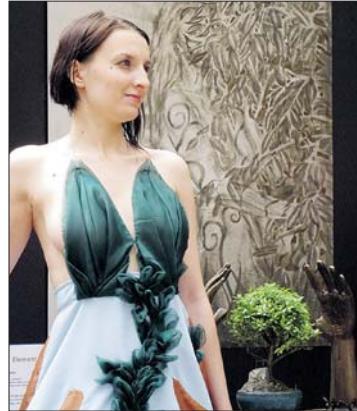
Unter dem Motto „Alles rund um's Thema Lehre und Lehrlinge“ lud das AMS zu einem Abend der offenen Tür in das WIFI-Berufsinformationszentrum Stockerau ein. In Kooperation mit der Wirtschaftskammer NÖ und dem Berufsinformationszentrum des WIFI wurde interessierten Lehrlingen und Lehrbetrieben das vielfältige Dienstleistungsangebot sowie

Unterstützungsmöglichkeiten vorgestellt. Die Mitarbeiter des BIZ boten die Möglichkeit, die unterschiedlichen Eignungstests für Lehrlinge, Schüler und Matranten selbst auszuprobieren.

Alle Beteiligten bestätigten, dass die Lücke am Arbeitsmarkt im Bereich der Facharbeiter nur durch eine qualifizierte Lehrausbildung geschlossen werden kann.

Stockerau:

Kelt Metalldesign und Mode im 21. Jahrhundert



Impressionen der gelungenen Veranstaltung.

Foto: zVg

Trotz Schlechtwetter war die Ausstellung „KELT Metalldesign und Mode im 21. Jahrhundert“ (Thema: Besinnen auf die Werte und die Grundeinstellung unserer Vorfahren zur Natur und den Mitmenschen) in der Burg Plankenstein ein großer Erfolg. Maßgeblich am Gelingen dieser Veranstaltung war der Stockerauer Kunstschnösser Josef Graf.

Josef Graf beherrscht nicht nur das Schlosserhandwerk, auch seine Kreativität ist grenzenlos.

Seine Skulpturen, Bilder und Einrichtungsgegenstände wurden bei dieser Ausstellung präsentiert.

Die Exponate stellen die Elemente Wasser, Feuer, Erde, Luft und das fünfte Element, den Geist, dar. Modedesignerin Jboly Frischengruber ergänzte mit ihren Modellkleidern die Elemente. Keltische Symbole schmückten die Bekleidung. Mehr über den innovativen Unternehmer unter www.schlosserei-graf.at und www.kelt.at

Gänserndorf:

Lehrlingsseminar „Karriere mit Lehre“...

...am 10. Juni 2014 in der WK

Gänserndorf. Dieses Seminar soll die Lehrlinge dabei unterstützen, sich über ihre weitere berufliche Verantwortung als Mitarbeiter klar zu werden. Zielgruppe: Lehrlinge im 2., 3. und 4. Lehrjahr aus allen Branchen.

Schwerpunkte:

- ▶ Sprache und Körpersprache
- ▶ Verhaltensweisen, Interpretation
- ▶ Der Betrieb und sein Umfeld

- ▶ Standortfaktoren, Kunden – Konkurrenz
- ▶ Unternehmensgründung
- ▶ Bedürfnisse und Motivation
- ▶ Modelle der Motivation, Eigen- und Fremdmotivation
- ▶ Heute Lehrling – Morgen Mitarbeiter
- ▶ Veränderungen im Arbeitsalltag, Schlüsselqualifikationen

Infos und Anmeldung unter:
T 01/5330871-13, www.vwg.at

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gaenserndorf
wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/zwettl

Bau-Sprechstage

FR, 13. Juni, an der BH Gänserndorf,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von 8 - 13 Uhr.
Anmeldung: 02282/9025/
DW 24203 oder 24204.

MI, 4. Juni, an der BH Korneuburg,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112,
von 8 - 12 Uhr.
Anmeldung unter 02262/9025-
DW 29238 od. 29239 bzw. DW 29240

FR, 13. Juni, an der BH Gmünd,
Schremser Str. 8, von 8.30 - 12 Uhr.
Anmeldung 02852/9025- DW 25216,
25217 bzw. 25218.

MI, 11. Juni, an der BH Hollabrunn,
Mühlgasse 24, 1. Stock, 8 - 12 Uhr.
Anmeldung unter 02952/9025-
DW 27236 oder DW 27235.

DO, 05. Juni, an der BH Horn,

Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 15 Uhr.**
Anmeldung unter 02982/9025.

DI, 03. Juni, am Magistrat Stadt Krems,
Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr.**
Anmeldung 02732/801-425.

FR, 13. Juni, an der BH Zwettl,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr.**
Anmeldung 02822/9025- DW 42241.

DO, 22. Mai, an der BH Krems,
Drinkweldergasse 15, **8 - 15 Uhr**
Anmeldung unter 02732/9025-
DW 30239 oder 30240.

FR, 13. Juni, an der BH Mistelbach,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr. Anmeldung unter
02572/9025- DW 33251.

FR, 6. Juni, an der BH Waidhofen/Th.,
Aignerstraße 1, 2. Stock,
von **9 - 12 Uhr.** Anmeldung unter
02952/9025- DW 40230.

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:
Gänserndorf: 13. Juni (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Gmünd: 3. Juni (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn: 10. Juni (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn: 2. Juni (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Korneuburg: 11. Juni (8 - 11 Uhr)
Krems: 21. Mai (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach: 12. Juni (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau: 11. Juni (8 - 12 Uhr)
Waidhofen/T: 2. Juni (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl: 3. Juni (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der Sozialversicherungsanstalt im Internet unter www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Marktgem. Stranig-Grafenberg	26. Mai
Strasshof (Bez. GF)	28. Mai
Gemeinde Leitzersdorf (Bez. KO)	30. Mai
Raasdorf (Bez. GF)	10. Juni
Gr.-Enzersdorf, Oberhausen (B. GF)	11. Juni
Wolkersdorf (Bez. MI)	16. Juni
Zistersdorf (Bez. GF)	23. Juni
Stadtgemeinde Horn	24. Juni

Obmann-Sprechtag

In Gänserndorf jeden DI von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbeten unter T 02282/2368.

Kottes (Bezirk Zwettl): Leistungsschau im Werk Kottes der Baufirma Schütz

Ein wahres Erlebnis war der Tag der offenen Tür in der Dachdekkerei und Zimmerei Kottes der Baufirma Franz Schütz GmbH.

Anna und Baumeister Franz Schütz sowie die Zimmermeister Karl Koppensteiner und Franz Kinastberger konnten rund 400 Gäste, unter ihnen Nationalrätin Angela Fichtinger, Walter Ruck, Bundesspartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster, WK-Bezirksstellenobmann Dieter Holzer und WK-Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland begrüßen.

Die Besucher genossen den Blick hinter die Kulissen, waren begeistert von der Leistungsschau des Betriebes und wurden vom gesamten Schütz-Team bestens be-



Die Baufirma Schütz freute sich über rund 400 Gäste beim Tag der offenen Tür im Werk Kottes.

Foto: zVg

treut und durch den Tag begleitet.

Die zehn „Schützlinge“ präsentierten ihre Lehrberufe und gaben Einblicke ins Tagesgeschehen eines Lehrlings.

Beim Live-Lehrlingsworkshop mit Lehrlingsexpertin Petra Pinter, bei dem die jungen „Rohdiamanten“ der Fa. Schütz im Persön-

lichkeitsbereich trainiert wurden, erlebten die Gäste hautnah, mit wie viel Herzblut die Firma Schütz ihre Lehrlinge auf dem Weg zur hervorragenden Fachkraft unterstützt.

Beim Schätzspiel galt es, das Gewicht eines vom Werk gefer-

tigten Betonfertigteils zu schätzen – satte 1.597,50 Kilogramm! Die drei Besucher mit den besten Schätzungen durften sich über Gutscheine der Fa. Schütz und Geschenkkörbe freuen. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung von der Trachtenkapelle Nöhagen.

Pulkau (Bezirk Hollabrunn): Wilfried Doleschal feierte 95. Geburtstag



V.l.: Julius Gelles, Christine Doleschal, Bürgermeister Manfred Marihart, Wilfried Doleschal, Stadträtin Martina Ramharter, Franz Doleschal, Gemeinderat Roman Gerhart und Wirtschaftsobmann Stadtrat Christoph Schneider.

Foto: Fotoclub Pulkau

Zum 95. Geburtstag von Wilfried Doleschal stellten sich Gratulanten aus Politik und Wirtschaft ein: Pulkaus Bürgermeister Manfred Marihart, Stadtrat Christoph Schneider, Gemeinderat Roman Gerhart und Bezirksstellenleiter Julius Gelles wünschten alles Gute und überreichten unter anderem ein Ehrengeschenk der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Wilfried Doleschal betrieb von 1948-1980 das Müllergewerbe sowie von 1953 - 1980 den Landesproduktehandel. Der Jubilar hatte in schwierigen Zeiten das Unternehmen geleitet und damit wesentlich zum Wiederaufbau der gesamten Region beigetragen. Für seine Verdienste bedankten sich die Gratulanten recht herzlich beim Jubilar.

Gmünd/Waidhofen T./Zwettl: Kegelabend der Jungen Wirtschaft



wurde in seinem Team von Katharina Schwarzinger (2.v.r.), Bezirksstelle Zwettl, Thomas Weiss (3.v.r.) und Michael Meneder (2.v.l.) unterstützt. An diesem sportlichen und lustigen Abend wurden zugleich auch aktuelle Wirtschaftsthemen diskutiert.

Foto: Bst

Jochen Flicker, Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft (JW) Gmünd, organisierte gemeinsam mit der JW Waidhofen/Thaya und Zwettl einen Kegelabend im Vereinssaal in Hirschbach. Der Bezirksvorsitzende der JW Zwettl, Engelbert Lehenbauer (r.), stellte sein Team mit Daniela Schattauer (4.v.r.) und Manuela Müllauer (l.), sowie dem Kegelass Herbert Bichl (3.v.l.) auf. Jochen Flicker (vorne sitzend)

Frühwärts (Bezirk Waidhofen/Thaya): Unternehmerinnenfrühstück bei Wirtex GmbH



„FiW“-Bezirksvorsitzende Klaudia Hofbauer-Piffl (rechts unten), Claudia Strobl und Monika Strobl, Wirtex GmbH (4. u. 5. rechts hinten) mit den Teilnehmerinnen des Unternehmerinnenfrühstücks.

Foto: zVg

„Frau in der Wirtschaft“ Waidhofen/Thaya und die Firma Wirtex GmbH luden die Unternehmerinnen des Bezirkes zu einem Unternehmerinnenfrühstück ein. Am Programm stand eine Führung durch die Produktion und den neu gestalteten Shop der ältesten Frottierweberei Österreichs. Die Fa. Wirtex erzeugt eine große Auswahl an Frottierwaren wie Hand-

tücher, Duschtücher, Badetücher und Bademäntel sowie glatte Geschirrtücher. Die Damen bekamen auch einen Einblick in die hauseigene computergesteuerte Stickerei, in der Monogramme und andere Motive auf Frottierwaren und Sportswear verwirklicht werden. Anschließend lud die Firma Wirtex zu einem Frühstücksbuffet ein.

Stockerau: Business Etikette mit Thomas Schäfer-Elmayer

Wer Manieren hat, trägt wesentlich zur Qualität der Kommunikationskultur bei und vermeidet unnötige Konflikte. Team- und Führungsfähigkeiten verbessern sich, wer mit Menschen umgehen und andere motivieren kann. Gepflegte Umgangsformen sind entscheidende Soft Skills zur Erreichung dieser Ziele.

- Vortrag „Business Etikette“ von Thomas Schäfer-Elmayer
- am Dienstag, dem 10. Juni 2014, von 19 bis ca. 21 Uhr
- in der Raiffeisenbank Stockerau Rathausplatz 2, 2000 Stockerau
- Teilnahme-Beitrag: € 50,- (inklusive Buffet)
- Anmeldung bis 27. Mai unter: E kundenservice@noe.wifi.at oder T 02742/890-2000
- Mit dem WK-Bildungsscheck ist die Veranstaltung gratis!

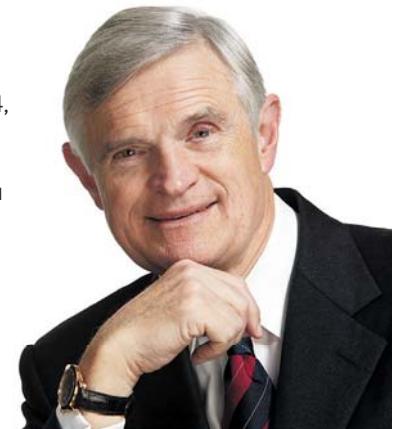


Foto: Matthias Brandstetter

FORD FUHRPARK-Partner jetzt auch in MANNSDORF!



FORD RANGER
7,6-10 l/100 km, CO₂: 199-265 g/km.



TRANSIT
6,8-9,7 l/100km, CO₂: 177-255g/km



TRANSIT CUSTOM
6,3-7,5 l/100km, CO₂: 162-197g/km



TRANSIT CONNECT
4,0-5,6 l/100km, CO₂: 105-129g/km



TRANSIT COURIER
4,0-5,4 l/100km, CO₂: 105-124g/km



Autohaus KOLLER | 2301 MANNSDORF/bei Gr.-Enzersdorf | 02212/2283-19 | www.autohaus-koller.at

Waidhofen/Thaya: Der „Waidhofner Naschmarkt“ öffnete seine Pforten

Waidhofen setzt ein starkes Zeichen um die Frequenz in der Innenstadt zu erhöhen. Im Rahmen der Stadtentwicklung „Gemeinsam für ein besseres Waidhofen“ unter der Leitung von Vbgm. Thomas Lebersorger wurde bereits seit einem halben Jahr intensiv daran gearbeitet, einen Wochenmarkt aufzubauen. Der Wirtschaftsverein Pro Waidhofen konnte gemeinsam mit der Stadtgemeinde Waidhofen das Projekt realisieren.

Am schönsten Platz in der Innenstadt, direkt vor dem Rathaus, wird von Mai bis Oktober ein Wochenmarkt stattfinden. In einem attraktiven Umfeld mit einheitlichen Ständen, gemeinsamer Werbung und einem interessanten Produktemix werden Schmankerl aus der Umgebung, Handwerkskunst und vieles mehr angeboten. Der Markt ist jeden Freitag von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

„Der Wochenmarkt ist Erleb-



Aussteller des Waidhofner Naschmarktes mit Bürgermeister Robert Altschach, Erich Kasses, Brigitte Kranyak, Irene Schimmel, Franz und Renate Pfeiffer, Luise Strobl, Herta Semper, Alexander Pichler, Peppi Streicher, Andrea Dangl, Gerhard Ramharter, Andreas Mandl, Peter Paffrath, Arnold Tobolka, Hanno Wobisch, Alex Hunger, Georg Neururer, Katalin Darthe, Hilde Ruby, Doris Lamatsch, Christian Weinberger, Michelle Lemp, Dominik Lemp, Irmgard Karlik, Ulrike Ramharter und Mario Kuschal.

Foto: zVg

niseinkauf, er steht für Kulinarik, Komfort, Kultur, Kommunikation und Kauf. Es soll ein Treffpunkt für Feinschmecker werden. Produkte können verkostet werden,

man kann sich vor Ort beim Produzenten informieren und es soll auch ein Platz sein, wo man sich trifft“, so die Teamleiterin Ulrike Ramharter.

Die Eröffnung fand am Freitag, dem 9. Mai mit Bürgermeister Robert Altschach statt. Im Anschluss wurde zum Bieranstich geladen.

Waidhofen/Thaya:

Alles Rose: „Waidhofen blüht auf“



Die Malkünstler der Klasse 3a, begleitet von VOL Gabriele Bogg (3.v.l.) sowie Marlene Eggenberger, Ulrike Brandner-Lauter, Manfred Ergott, Bgm. Robert Altschach, Volksschuldirektor Barbara Pöschl, Christian Janetschek, Verena Lintner und Nadine Koppensteiner (v.l.n.r.). Foto: zVg

Ganz Waidhofen stand am 9. und 10. Mai im Zeichen der Rose. Der Verein Pro Waidhofen, die Haussmessen-Betriebe und die örtliche Gastronomie veranstalteten ein gemeinsames Shoppingevent mit tollen Angeboten. Verbunden damit war auch die Eröffnung des Waidhofner Naschmarktes. 13 Gewebebetriebe stellten sich vor und luden zu Haussmessen ein. Bei Fa. Lauter und Fa. Janetschek malten Kinder der Volksschule

Waidhofen im Zug dieses Events eine Wand des Betriebsgebäudes bunt an. Große Rosenluftballons waren in der ganzen Stadt aufgehängt, weiters wurden Rosen an die Besucher verschenkt. In der Gastronomie gab es einen rosig-kulinarischen Genuss. Ein spezielles Rosenbier wurde an diesem Wochenende ausgeschenkt. Viele Besucher kamen nach Waidhofen zu diesem Shoppingevent mit vielen Attraktionen.

Vitis (Bezirk Waidhofen/Thaya):

Fa. Schrenk GmbH für Trigos 2014 nominiert



Im Bild v.l.: Stefan und Franz Schrenk.

Foto: zVg

Eine Jury hat die 27 Nominierungen des Trigos Österreich 2014 ausgewählt. Bewertet wurde das ganzheitliche Engagement der Unternehmen im sozialen und ökologischen Bereich. Die besten und wirksamsten CSR-Aktivitäten österr. Unternehmen werden prämiert und die Erfolgsmodelle der Öffentlichkeit vorgestellt.

Die Schrenk GmbH wurde in der Kategorie „Ganzheitliches CSR-Engagement: Mittelunternehmen“ nominiert. Schrenk hat es als einziges NÖ Unternehmen ins Finale geschafft. Die Gewinner

des Trigos 2014 werden bei einer Gala am 4. Juni in Wien bekanntgegeben.

Stefan Schrenk, Geschäftsführer der Schrenk GmbH, zur Nominierung: „Ich bin besonders stolz und es freut mich, die Nominierung für den Trigos Österreich erhalten zu haben. Die Anstrengungen der letzten Jahre haben sich gelohnt. Nachhaltigkeit wird auch weiterhin eine wichtige Rolle im Unternehmen einnehmen: Schrenk wird immer mit Rücksicht auf die Umwelt, der einzelnen Menschen und der Gesellschaft agieren.“

Heidenreichstein (Bezirk Gmünd): Generationenwechsel bei Firma Apfelthaler



Im Bild v.l.: Andreas Apfelthaler übergab den Familienbetrieb an seinen Sohn Alexander. Foto: NÖN Gmünd

Gleich drei Gründe gab es im Hause Haustechnik Apfelthaler in Heidenreichstein um zu feiern. Erstens beging man das 50-jährige Firmenjubiläum, zweitens feierte Andreas Apfelthaler seinen 60. Geburtstag und drittens übernahm Sohn Alexander Apfelthaler nun offiziell den Familienbetrieb.

Die Firmengeschichte begann 1964, als Johann Apfelthaler den Betrieb gründete. 1970 folgte die Übersiedlung in die Kautzener Straße, wo das Unternehmen bis heute seinen Firmensitz hat.

Andreas Apfelthaler legte 1975 die Meisterprüfung ab und übernahm 1984 den elterlichen Betrieb. Er legte immer großen Wert darauf, dass seine Mitarbeiter eine fundierte Ausbildung erhal-

ten und auf dem neuesten Stand der Technik sind. Er wandelte den Familienbetrieb in die heutige „Haustechnik Apfelthaler GmbH“ um. Am 1. Mai übergab er im Rahmen einer Feier in der Käsemacherwelt den Betrieb mit seinen 13 Mitarbeitern an seinen Sohn Alexander. Dieser möchte den Betrieb im Sinne seines Vaters und Großvaters weiterführen.

Andreas Apfelthaler ist seit 1993 Bezirksinnungsmeister der Landesinnung der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker und seit 1995 Ausschussmitglied in der Landesinnung. Neben seinem großen Engagement für die heimische Wirtschaft war er auch 16 Jahre Kommandant der Heidenreichsteiner Feuerwehr.

Moorheilbad Harbach (Bezirk Gmünd): 20 Jahre orthopädischen Rehabilitation



V.l.: Manfred Pascher, Kristina Sprenger, PVA-Obmann Manfred Felix, Prim. Johannes Püspök, GF Karin Weißenböck, Prim. Univ.-Doz. Manfred Weissinger, Helga Sauer (Patientin), BH Johann Böhm. Foto: M.Lohninger/NÖN

Seit 1994 besteht die Privatkrankenanstalt für Orthopädische Rehabilitation. Rund 3.500 Rehabilitationspatienten werden aktuell pro Jahr nach orthopädischen bzw. unfallchirurgischen Operationen, Verletzungen oder Unfällen im Moorheilbad Harbach betreut.

Ein Grund zu feiern! Am 9. Mai 2014 lud Geschäftsführerin Karin Weißenböck zum Jubiläumsfest und durfte zahlreiche Ehrengäste, allen voran Landeshauptmann Erwin Pröll und PVA-Obmann Manfred Felix begrüßen. Die Abg.z.NR Martina Diesner-Wais und Konrad Antoni sowie viele weitere Ehren-

gäste aus Politik, Verwaltung und von den Sozialversicherungen folgten der Einladung ins Moorheilbad Harbach.

Besonders betonte Karin Weißenböck die große Bedeutung der Mitarbeiter für ein „gesundes Unternehmen“. Bei der Eröffnung 1980 wurde 70 Menschen ein Arbeitsplatz im Moorheilbad Harbach geboten. Mittlerweile sind 430 Menschen in mehr als 30 Berufsgruppen beschäftigt.

LH Pröll gratulierte zum Jubiläum und versprach, „dass NÖ weiter ein verlässlicher Partner für das Moorheilbad Harbach bleibt.“

Schandach (Bezirk Gmünd): Info-Veranstaltung „Jugend trifft Wirtschaft“



V.l.: Alfred Koller, Robert Schalko, Stefan Schrenk, Martin Scharf, Erwin Hauer, Kurt Jungbauer, Leopold Hofbauer, Johannes Kuben, Wolfgang Stark, Manuel Schalko und Elisabeth Katzenbeisser. Foto: zVg

Um interessierten Betrieben die Initiative „Jugend trifft Wirtschaft“ vorzustellen, veranstaltete die Wirtschaftskammer Gmünd, mit Hilfe von Tischlermeister Manuel Schalko am 6. Mai eine Informationsveranstaltung.

Bei dem Projekt „Jugend trifft Wirtschaft“ sollen Schule und Wirtschaft enger zusammenrücken und junge Menschen auf die-

sem Wege Einblicke in die Praxis des regionalen Wirtschaftslebens erhalten.

Nach der Begrüßung durch Manuel Schalko sprachen Martin Scharf und Stefan Schrenk von der „Wirtschaft Vitis“ über ihre Erfahrungen.

Die anwesenden Unternehmer waren sehr interessiert und es erfolgte ein rege Austausch.

Gmünd: Waldviertelbahn-Betriebszentrum eröffnet



Zahlreiche Prominente aus Politik, Wirtschaft, Militär, Feuerwehr und Kirche kamen zur Eröffnung des Waldviertelbahn-Betriebszentrums nach Gmünd.

Foto: M.Lohninger/NÖN

Nach nur einem Jahr Bauzeit wurde am 10. Mai das neue Waldviertelbahn-Betriebszentrum in Gmünd feierlich eröffnet. Zahlreiche Prominente folgten der Einladung und waren vom neuen Kundencenter, der lichtdurchfluteten Bahnhofshalle und den Werkstätten der Anlage begeistert.

Bürgermeister Beer bedankte sich beim Land NÖ, der NÖVOG und Landesrat Karl Wilfing für die Unterstützung. Beer betonte in seiner Ansprache die Wichtig-

keit einer Bahn für die gesamte Region. Diese stehe nicht nur für Tradition, sondern fördere auch den Tourismus.

Landesrat Karl Wilfing freute sich über das große Interesse an der Eröffnung – es kamen 1800 Besucher.

NÖVOG-Chef Gerhard Stindl sprach allen beteiligten Firmen seinen Dank aus.

WK-Bezirksstellenobmann Peter Weißenböck gratulierte den Verantwortlichen zu dem gelungenen Neubau.

Gars am Kamp (Bezirk Horn): Lehrlingsexkursion bei Julius Kiennast



Am 7. Mai konnte die Firma Julius Kiennast über 60 Lehrlinge der Wiener Pensionisten-Wohnhäuser mit ihren Lehrlingsbeauftragten unter der Führung von Erich Lobinger begrüßen.

Nach einem gemeinsamen Frühstück gab Herbert Kiennast einen Überblick über das umfangreiche Leistungsspektrum des Unternehmens und führte die Gruppe durch das moderne 14.500 m² große Logistikzentrum.

„Besonders interessant fanden die Jugendlichen die Demonstration unseres TOM TOM Fuhrparkprogramms, mit dem unsere 17 LKWs und 7 Hänger für eine pünktliche und verlässliche Auslieferung an über 1.200 Betriebe

aus den Bereichen Gastronomie, Restaurant, Hotellerie, Großküchen und Catering sowie an mehr als 200 Nahversorger-Geschäfte und 120 Tankstellen-Kioske gesteuert werden“, berichtete Herbert Kiennast.

Danach besichtigte die Gruppe die Firmenzentrale auf dem Garser Hauptplatz: die Büros des Gastronomievertriebs Eurogast Kiennast und der Abteilung Einkauf/Category Management sowie das Kaufhaus und das alte G'wölb. Zum Abschluss stand der Besuch des Garser Zeitbrückemuseums auf dem Programm, wo sich im 1. Handelsmuseum Österreichs die Firmengeschichte wiederfindet.

Foto: zVg

Horn: 10 Jahre Taxi Koc



Das Taxi-Unternehmen von Carner Koc ist bereits seit 10 Jahren erfolgreich tätig. Die Dienstleistungspalette ist breit und reicht vom alltäglichen Personentransport über Flughafentransfer, Shuttledienst und Ausflugsfahrten bis hin zu Botendiensten. „Sehr viele unserer Aufträge laufen über Vorbestellungen, aber auch spontane Taxifahrten führen wir gerne nach Möglichkeit für unsere Kunden durch“, meint der Inhaber, der seine Unternehmerlaufbahn schon in seinem türkischen Heimatort Cesme begonnen hat. „Nach einer 3-jährigen Chauffeurtätigkeit in meiner Heimat habe ich mich 1985 selbstständig gemacht. Seit 1991 lebe ich in Österreich und bin nun seit Mai 2004 als selbstständiger Taxiu-

ternehmer in Horn tätig.“

Foto: Martin Kalchhauser / NÖN

Horn: 10 Jahre Weltladen in Horn



Bis zum letzten Platz war der Festsaal des Kunsthause Horn gefüllt, als Obfrau Bernadette Theisl (links im Bild) und Eva Renoldner-Gansch (rechts) anlässlich des 10. Geburtstages des Weltladens Horn durch den Abend führten.

Ein zweitägiges gelungenes Fest mit Musik, Ausstellung, Kabarett, Buffet und Konzert, mit dem der Weltladen den Fairen Handel, alle Unterstützer und sich selbst feierte.

Das Besondere: Der Weltladen verkauft nicht nur fair gehandelte Produkte (Lebensmittel und Kunsthandwerk), sondern leistet auch ehrenamtlich Bildungs- und Kampagnenarbeit.

Foto: Wolfgang Theisl



Geras (Bezirk Horn): Nahversorgung bleibt gesichert



Anita und Franz Blei übernahmen Anfang April den Nah & Frisch Markt in Geras. Anita Blei war bereits langjährige Leiterin der Filiale, die bis zur Übergabe zur Horner Bäckerei Riederich gehörte. Nun führt das Ehepaar gemeinsam mit dem bewährten Mitarbeiterteam das Geschäft weiter und sichert mit kundenfreundlichen Öffnungszeiten die Nahversorgung im Ort. Im Bild von links: Vbgm. Karl Leitner, Karl Riederich, Julius Kiennast, Julius Kiennast jun., Christine Riederich, Robert und Barbara Aflenzer (Hausbesitzer), Anita und Franz Blei und Johann Lehner (Vertriebsleiter Fa. Kiennast).

Foto: zVg

Bezirke

Purkersdorf (Bezirk Wien-Umgebung): 25 Jahre „Cesare Bosseli“



„Moderausch mit Weinverkostung“ lautete das Motto der Jubiläumsfeier: v.l. Andreas Kirnberger, Isabella Petrovic-Samstag und Christian Schorm mit seiner Gattin.

Foto: BSt

Zu seinem 25-jährigen Jubiläum lud „Cesare Bosseli“-Inhaber Christian Schorm zum Fest „Moderausch mit Weinverkostung“.

Er bietet seit über zwei Jahrzehnten exquisite Damen- und Herrenmode, casual bis elegant, und modische Accessoires in Purkersdorf an. Christian Schorm öffnet sein Geschäft nicht nur

von Montag bis Samstag von neun bis 12.30 Uhr, sondern steht auch am Sonntag zwischen 09.30 und 12 Uhr seinen Kunden zur Verfügung. Zum Jubiläum gratulierten junge Wirtschafts-Stellvertreter Andreas Kirnberger und Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag – sie wünschten weiterhin viel Erfolg.

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Gablitz (Bezirk Purkersdorf):

Traditioneller Blumenmarkt bei Weinmann



Freuen sich auf einen erfolgreichen Blumenmarkt: Obmann Wolfgang Ecker und Monique Weinmann.

Foto: BSt

Der Blumenmarkt bei der Bouquerterie Weinmann findet auch heuer wieder statt. Inhaberin Monique Weinmann bietet den Kunden alles an, was man für eine erfolgreiche Gartensaison 2014 benötigt. Zur bereits tra-

ditionellen Eröffnung gratulierten Obmann Wolfgang Ecker und Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag. Die Kunden erwarten ein umfassendes Angebot an floristischen Gestaltungsmöglichkeiten.

Gablitz (Bezirk Wien-Umgebung): Mit Business Etikette zum Erfolg



V.l.: Michael Holzer, Isabella Petrovic-Samstag, Andreas Kirnberger, Bgm. Michael Cech, Thomas Schäfer-Elmayer und Jürgen Sykora.

Foto: BSt

Der „Benimm-Papst“ Österreichs, Thomas Schäfer-Elmayer, folgte der Einladung des WIFI Niederösterreich und hielt im Gablitzer Gemeindeamt einen Vortrag zum Thema „Business Etikette“. Bürgermeister Michael Cech eröffnete die Veranstaltung mit Grußworten an die Unternehmer des Bezirks.

Thomas Schäfer-Elmayer erläuterte, wie wichtig Taktgefühl im Umgang mit Menschen ist. Gera de im Unternehmensbereich wird Vertrauen durch das Auftreten der handelnden Personen beeinflusst. Die Besucher der Veranstaltung hatten die Möglichkeit, im An schluss an den Vortrag noch offen gebliebene Fragen zu stellen und zu diskutieren.

Nähere Infos in Ihrer
Bezirksstelle oder unter
wko.at/noe/langenacht



05 | 06 / 2014 19 Uhr

einladung

6. LANGE NACHT der
Wirtschaft

für alle
UnternehmerInnen
und Freunde der
NÖ Wirtschaft

Ihre Bezirksstelle freut sich, Sie bei der „Langen Nacht der Wirtschaft“ begrüßen zu dürfen.

PROGRAMM 05 | 06 | 2014 19 Uhr

- Welcome-Drink
- Eröffnung
- Das WKNÖ-Serviceangebot
- Showprogramm
- Buffet und Get-together

EIN ABEND IM ZEICHEN
DER WIRTSCHAFT UND DER VERNETZUNG



Baden:

Steuertipps für Unternehmerinnen



V.l.: Silvia Eitler, Stephanie Propst, Natalie Enzinger, Carmen Jeitler-Cincelli, Waltraud Rigler, Sandra Schöpf und Elisabeth Dorner. Foto: zVg

Steuertipps für Unternehmerinnen gab Steuerberaterin Natalie Enzinger beim Informationsabend von „Frau in der Wirtschaft“.

Im Zentrum standen Steuertipps in den Bereichen steuerliche Absetzbarkeit, Kinderbetreuungskosten sowie Pauschalierung. Ebenso nutzten die Teilnehmerinnen die Chance zum Netzwerken.

Wie wichtig diesbezügliche Kooperationen sind, betonte auch die Obfrau von Frau in der Wirtschaft Baden, Carmen Jeitler-Cincelli, die als Unternehmerin selbst ganz genau weiß, worauf es ankommt: „Schließlich sind es wir Frauen, die auch im täglichen Leben vieles unter einen Hut bringen und dabei auch sehr erfolgreich sind“.

Bad Vöslau (Bezirk Baden):

Vierte Filiale von H&C eröffnet



V.l.: Wolfgang Schrahböck, Martin Melcher, Lincoln Sheng, Bruno Hauss, Jiaqi Chen, Lisa Chen, Robert Sunk, Thomas Schneider, Renate Voigt, Gerhard Sevcik, Norbert Mykytycz und Franz Wertek. Foto: zVg

Die Familie Hauss-Chen eröffnete im Zentrum von Bad Vöslau ihre bereits vierte Schmuck-, Juwelen und Uhrenfiliale.

Die Firma H&C startete mit ihrem ersten Geschäft vor fast zehn Jahren in Hainfeld und wurde um Filialen in Kirchberg und Berndorf erweitert. Sie bietet neben Schmuck und Uhren aller gängi-

gen Marken auch Service und Reparaturen an. Die vielen Gäste und das große Interesse verspricht dem exklusiven Unternehmen guten wirtschaftlichen Erfolg.

Zur Eröffnung stellten sich auch Vertreter der Stadtgemeinde Bad Vöslau, des Vereins Vöslauer Wirtschaft und der Bezirksstelle Baden als Gratulanten ein.

DIE NÖ WIRTSCHAFT KÖNNEN SIE AUCH AM IPAD LESEN!

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

02236/9025 DW 34238

FR, 06. Juni, an der **BH Neunkirchen**,

Peischingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02635/9025, DW
35235 bis 35238

WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Harald Fischer,
T 02742/851/16301.

Bau-Sprechstage

FR, 06. Juni, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 - 15.30 Uhr**.
Anmeldung unter 02252/9025, DW 22202.

MI, 11. Juni, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10,
von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02162/9025,
DW 23230 bzw. 23235

MI, 25. Juni an der **BH Wien-Umgebung, Außenstelle Gerasdorf**,
Kuhngasse 2, von **8.30 - 11 Uhr**.
Voranmeldung erforderlich unter
02243/9025, DW 26229.

FR, 13. Juni, an der **BH Wien-Umgebung, Außenstelle Klosterneuburg**,
Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**.
Voranmeldung erforderlich unter
02243/9025, DW 26277 und 26299.

FR, 06. Juni, an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter

FR, 20. Juni, an der **BH Wien Umgebung, Außenstelle Schwechat**; Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter 02243/9025, DW 26277 und 26229

MI, 04. Juni, an der **BH Wiener Neustadt**,
Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12,
von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter 02622/9025, DW 41
239 bis 41 244.

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr
Anmeldungen unter:
02236/9025, DW 45502;
F 02236/9025-45510 oder
E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an **Dienstag von 8 - 12Uhr auch direkt beim NÖ Gebietsbauamt II**,
2700 Wiener Neustadt, Grazer Str. 52, T 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechstage:

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Biedermannsdorf (Bez. MOD)	04. Juni
Breitenstein (Bez. NK)	18. Juni
Gaaden (Bez. MOD)	27. Mai
Gießhübl (Bez. MOD)	10. Juni
Maria Enzersdorf (Bez. MD)	10. Juni

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der **Stadtgemeinde Hainburg, SVA Baden**) statt:

Baden (SVA):	27. Juni (7 - 12 /13 - 14.30 Uhr)
Bruck/Leitha:	30. Mai (8 - 12 Uhr)
Hainburg (Stadtgem.):	27. Juni (8 - 11 Uhr)
Schwechat:	06. Juni (8 - 12 Uhr)
Klosterneuburg:	27. Juni (8 - 12 Uhr)
Mödling:	16. Juni (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen:	28. Mai (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Purkersdorf	13. Juni (8 - 11 Uhr)
Wr. Neustadt:	26. Mai (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft unter: www.svagw.at

MESSEKALENDER



Alle Angaben ohne Gewähr!

Datum	Messe	Veranstaltungsort	Datum	Messe	Veranstaltungsort
Juni			20.09.-21.09.	Kollmitzberger Kirtag	Kollmitzberg
02.06.-03.06.	WIST neu-Wirtschaftsmesse Stockerau	Sporthalle Alte Au	26.09.-27.09.	4. Waldviertler Jobmesse	Sporthalle Zwettl
13.06.-15.06.	IM GRÜNEN Garten- & Floristikausstellung	Schlosspark Haindorf, Langenlois	26.09.-29.09.	Bau & Energie	Messe Wieselburg
26.06.-26.06.	Einkaufsnacht Amstetten	Fußgängerzone AM	27.09.-29.09.	Du & das Tier	Messe Tulln
26.06.-29.06.	Wieselburger Messe INTER-AGRAR	Messe Wieselburg	Oktober		
August/Sept.			02.10.-03.10.	Bildungsmesse	Z2000 Stockerau
15.08.-17.08.	Kunsthandwerkstage	Schallaburg	02.10.-04.10.	Schule & Beruf	Messe Wieselburg
30.08.-30.08.	Stadtteilmarkt Amstetten	Fußgängerzone AM	02.10.-05.10.	Apropos Pferd	Arena Nova Wr. Neustadt
28.08.-01.09.	Int. Gartenbaumesse	Messe Tulln	14.10.-16.10.	JOBmania Tour	Arena Nova Wr. Neustadt
September			17.10.-19.10.	Jagdzeit	Messe Tulln
05.09.-07.09.	50. Wimpfinger Messe	Messegelände Wimpfling	25.10.-26.10.	TREND 2014	Waidhofen/Thaya
06.09.-07.09.	Haustier Aktuell	Arena Nova Wr. Neustadt	November		
19.09.-21.09.	LandhausLeben & Patchwork	Haindorf, Langenlois	07.11.-07.11.	BIL 14 - Berufsinfomesse	Polytechn. Schule Hainfeld
			08.11.-08.11.	Sport- und Gesundheitstag Korneuburg	Guggenberger Sporthalle

Sie möchten
auch besucht
werden?

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich startete eine große Besuchsaktion. Von März bis September 2014 besuchten Mitarbeiter der WKNÖ 5.000 Mitgliedsbetriebe.



Melden Sie sich einfach:

Wirtschaftskammer NÖ
Kommunikationsmanagement
T 02742/851-14101
F 02742/851-14199
E kommunikation@wknoe.at
W wko.at/noe/besuchsaktion



Wimpassing (Bezirk Neunkirchen): 50 Jahre Kopp Haustechnik



V.l.: Bgm. Walter Jeitler, Waltraud Bacher, Waltraud Rigler, Bettina Schauer, Heinz Kopp, Kurt Schneidhofer, Maria Kopp, Georg Kopp, Christa und Reinhard Frühwirt.

Foto: Bst

1964 eröffnete Heinz Kopp seinen Gas- und Wasserleitungsinstallationsgewerbe-Betrieb.

„Als Familienunternehmen versuchten wir in diesen Jahrzehnten immer am Puls der Zeit zu bleiben und schafften das auch“, so Heinz Kopp bei seiner Ansprache zum 50-jährigen Firmenjubiläum. Ehrengäste, Kunden und Firmenpartner nutzten beim Tag der offenen Tür samt Hausmesse die Gelegenheit, auch den neu gestal-

teten Schauraum zu besichtigen. Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler bedankte sich bei Heinz Kopp für sein langjähriges Engagement als Unternehmer und Funktionär und überreichte ihm die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ und eine Ehrenurkunde zum 50-jährigen Firmenjubiläum.

Auch Wimpassings Bürgermeister Walter Jeitler gratulierte Heinz Kopp.

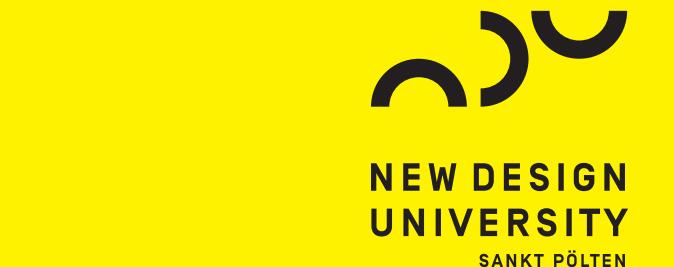
DIE ZUKUNFT WARTE NICHT

NEW DESIGN UNIVERSITY

GESTALTUNG . TECHNIK . BUSINESS



JETZT STUDIEREN!
WWW.NDU.AC.AT



NDU STUDIENGÄNGE

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
 - Innenarchitektur & 3D Gestaltung
 - Manual & Material Culture
 - Event Engineering
 - Business & Design °

MASTER

- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
 - Raum- und Informationsdesign *
 - E-Mobility & Energy Management
 - Intellectual Property Rights & Innovations
 - Entrepreneurship & Innovation *

° in Planung * in Akkreditierung



Die New Design University ist die Privatuniversität
der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

QUER- DENKER GESUCHT!

Neunkirchen:

Über 950 Kinder bei mini9kirchen übten die Berufswelt



Die Innenstadt von Neunkirchen stand zum zweiten Mal im Zeichen des Kinder-Events mini9kirchen.

Über 950 Kinder holten sich bei der Anmeldestation einen Spielpass und übten sich in der Berufswelt. Bei 49 Berufsstationen (von Betrieben und Institutionen) konnten die Kinder

zwischen fünf und zwölf Jahren das Berufsleben schnuppern und dabei mini9kirchen-Taler verdienen.

Den Schlusspunkt bildete ein After-Work-Programm auf der Bühne mit abschließender Verlosung der mini-Lotterie. Veranstaltet wird mini9kirchen von der Stadtgemeinde Neunkir-

chen gemeinsam mit dem Hauptsponsor, der Sparkasse Neunkirchen.

Unterstützt wird das Projekt vom Verein Aktive Wirtschaft sowie zahlreichen Sponsoren. Heuer waren am Erfolg dieses Kinder-Events insgesamt knapp 70 Betriebe und Institutionen beteiligt.



Spannend & lehrreich – mini9kirchen 2014. Fotos: zVg



Landesakademie. Zukunftsakademie



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

„JEDER JUGENDLICHE HAT TALENTE,
FÄHIGKEITEN UND STÄRKEN.“

Der Talente Check an der Schule umfasst sprachliche, rechnerische, räumliche, kreative, praktische und sozial-emotionale Begabung.

Die Potenzialanalyse am WIFI-BIZ umfasst Tests der Reaktion und Konzentration, des handwerklichen Geschicks, des technischen Verständnisses sowie Interessens- und Neigungstests.

Individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Eltern durch erfahrene Psychologinnen bzw. Psychologen an der Schule oder im WIFI-Berufsinformationszentrum.

NÖ Begabungskompass

- Talentecheck
- Potenzialanalyse
- Beratungsgespräch mit Psychologen

Mehr Informationen unter: www.wifi-biz.at oder www.begabungskompass.at



Wiener Neustadt: Unternehmerinnen starten beim Firmenlauf

Beim Firmenlauf am **12. Juni** bildet Frau in der Wirtschaft 3er- bzw. 6er Lauf oder Walking Teams. Organisiert von der Bezirksstelle Wiener Neustadt ist der Firmenlauf eine passende Gelegenheit, gemeinsam mit anderen Unternehmerinnen, Mitarbeitern oder Freunden unter dem Motto „Dabei sein ist alles“ etwas für den Teamgeist und die Fitness zu tun.

Die vermarktende Werbeagentur KAPUY Communications aus Bad Fischau sponsert den Firmenläufern die T-Shirts.

ANMELDUNG...

- ... mit Name, Adresse, Geburtsjahr, Staatsbürgerschaft und Konfektionsgröße bis 26. Mai schriftlich an: wienerneustadt@wknoe.at
- Die Kosten betragen pro Person € 20,- (10 % Ermäßigung), die am 12. Juni vor Ort in bar zu bezahlen sind.
- Kontakt: Bezirksstelle Wr. Neustadt T 02622/22108
- Info: www.firmenlauf.at



Wir helfen

bei Mutterschutz - Krankheit -
Unfall - Rehabilitation

02243/34748

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden! Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen?

Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz! Mehr Infos auf www.betriebshilfe.at und unter 02243/34748.



Lehrlingsexpertin Petra Pinker bietet in Kooperation mit der Bezirksstelle folgende Seminare an:

Erfolgstag für Ausbilder & Lehrling

am Mittwoch, dem 18. Juni 2014,
von 9 - 14 Uhr
Kosten: € 99,- zzgl. USt.

Informationen und Anmeldung unter: T 02622/22108-32322,
E wienerneustadt@wknoe.at,
W <http://wko.at/noe/wienerneustadt>

Seminare für Lehrlinge sind bis zu 75% gefördert!
www.lehre-foerdern.at



powered by

Wiener Neustädter
SPARKASSE
In jeder Beziehung zählen die Menschen.



NÖN

WIENER
NEUSTADT

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

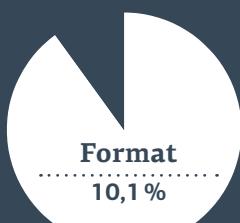


g+p goldsteiner + partner

Holen Sie sich das größte Stück vom Kuchen



Wirtschaftskompetenz mit größter Reichweite*:



Zeitungen der
Wirtschaftskammern
(Ringwert)

► Ihr direkter Draht zu Ihrem
persönlichen Bundeslandbetreuer:

www.wirtschaftskammerzeitungen.at

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 14.00 Uhr.

Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,00;
Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;
zuzügl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

BETRIEBSOBJEKTE

Bruck/Leitha: Betriebsräume, Freiflächen, Hallen, Lokalflächen, Büroräume (Erstbezug) in verkehrsgünstiger Lage (A4 Knoten Slowakei, Ungarn, Wien) zu vermieten, 0664/301 03 00

Lagerhalle, Ortsanfang, 2231 Straßhof, Hauptstraße, 250 – 2000 m² + Freifläche zu vermieten / zu verkaufen, Tel. 0676/528 71 79

GESCHÄFTLICHES

TOP UMSÄTZE IN GASTRO/HOTEL
www.bergerconsult.at
Mag. Berger: 0676/415 415 6

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/ 115 11 319, www.tomabuch.at

Stühle, Tische und Gartenmöbel:
Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf, 02236/366 08
Homepage: www.ferrocom.at
Abverkaufs- und Sonderangebote: www.aktion-sitwell.moebel.at

Gewerberechtlicher Geschäftsführer für Bauträger und/oder Zeitarbeit per sofort frei. Kontakt: 0664/510 86 02

KRANKENSTANDSKONTROLLE
Mag.iur. Wallner, Berufsdetektiv und Jurist Tel. 02252/252 235

Stahlrundhallen auf Ihre Bedürfnisse individuell geplant! Ideal als Lager, Garage, Büro, Stallung, Maschinenhalle und Flugzeug- oder Bootshalle! **200 m² ab 15.800 €.**

martin.pucher@wavesteele.at,
0664/887 270 88, www.wavesteele.at

Partner/in für Gründung eines Bioladens im Raum Stockerau gesucht.
0660/416 95 95

Buchhaltung/Lohnverrechnung/Jahresabschluss, www.zahlenspion.at
0680/556 95 19

Gewerblicher Geschäftsführer für Bauträger / Immobilienmakler / Hausverwalter, contabile@gmx.at
0680/231 18 40

Zukunftsträchtiger Markt

Suchen Sie eine neue Herausforderung? Verändern Sie sich jetzt: Zukunftsträchtigen Markt - Badrenovierungen für Senioren.
www.viterma-franchise.com

INTERNET

Jetzt neue Domain-Endungen ab EUR 19,90, .company .land .wien .center .email .today .holiday etc.: www.domaintechnik.at

Onlineshop gründen oder modernisieren. www.mietonlineshop.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE



Suche LKW's und Lieferwagen,
Bj. 1965 bis 2008, KFZ-Rauch,
0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97, KFZ Edlmann, Tel. 0664/196 99 12

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und §57a Überprüfungen,
HÄNGERPROFI-Steininger,
2111 Gewerbepark Tresdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09,
www.steininger.co.at

Internet-Schaufenster



pordeshalle

stahlhart kalkuliert - stahlhart gebaut
www.pordeshalle.at
office@pordeshalle.at
02231 / 666 10



NEW DESIGN CENTRE

Kreativ im Sommer

Aktzeichnen, Grafikdesign, Zeichnen,...



Nutzen Sie den Sommer für Ihre kreative Weiterbildung! Melden Sie sich heute noch an unter www.noe.wifi.at/kreativimsommer

Kontakt: WIFI NÖ | T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at

www.noe.wifi.at

WIFI Niederösterreich

Sie möchten auch besucht werden?



Die Wirtschaftskammer Niederösterreich startete eine große Besuchsaktion. Von März bis September 2014 besuchen Mitarbeiter der WKNÖ 5.000 Mitgliedsbetriebe.

Melden Sie sich einfach:

Wirtschaftskammer NÖ
Kommunikationsmanagement
T 02742/851-14101
F 02742/851-14199
E kommunikation@wknoe.at
W wko.at/noe/besuchsaktion



Buntgemischt

„operklosterneuburg“ 2014: Die Zauberflöte

4 Jahre dauerten die Renovierungsarbeiten an der Fassade des Augustiner Chorherrenstiftes, das sich 2014 anlässlich seines 900-jährigen Bestehens den Opernbesuchern in voller Pracht präsentieren wird. Die operklosterneuburg gratuliert mit einem musikalischen Highlight.

Papagno, Papagena, Pamina, Tamino, Königin der Nacht, Sarastro – wer kennt sie nicht! Diesen Sommer darf sich das Opernpublikum auf ein ganz besonderes Mozartwerk freuen. Auf die wohl meistinszenierte Oper welt-

weit: „**Die Zauberflöte**“ (Premiere am 6.7.). Dieses kleine, aber feine Opernfestival vor den Toren Wiens unter der Intendanz Michael Garschalls, ist jedem anspruchsvollen Opernliebhaber bekannt. Weitere Rahmenveranstaltungen, wie der beliebte „Opernheurige“ (13.6.), das von Intendant Michael Garschall ins Leben gerufene Projekt „Oper macht Schule“, zahlreiche interessante Kulturpackages sowie die bei Groß und Klein heißbegehrte Vorstellung „Die Zauberflöte für Kinder“ (20.7.) runden das Opernfestival in Klosterneuburg ab.

www.operklosterneuburg.at



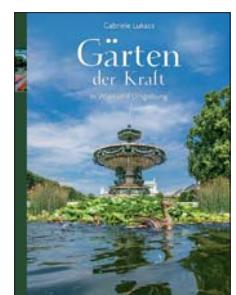
Showfrühling Langenzersdorf

Der „Showfrühling Langenzersdorf“ ist ein neues **Musiktheaterfestival** unter der künstlerischen Leitung von Cornelia Meixner. Veranstalter ist der Verein Spektakel CTM. Heuer wird das Stück „**Im weißen Rössl**“ in einer zeitgenössischen Fassung gezeigt. Veranstaltungsort: Festsaal Langenzersdorf. Termine: **18. (Premiere), 19., 20. Juni**, Beginn: jew. 20:00 Uhr. 22. Juni: „Kinderrössl“, 15:00 Uhr. <http://www.showfruehling.at>



Gärten der Kraft

Die Gärten in und um Wien sind Oasen der Ruhe und Orte feinstofflicher Erlebnisse. Die Parks, Gärten und der Wienerwald sind die Krafttankstellen der Bewohner und Besucher. Die Autorin **Gabriele Lukacs** beschreibt die schönsten Anlagen und ihre historische Entstehung sowie die unsichtbaren Energieströme. Pichler Verlag, 24,99 Euro, ISBN: 978-3-85431-667-1. www.styriabooks.at



Germanenfest in Elsarn

Von 8. bis 9. Juni 2014 findet das Germanenfest im Freilichtmuseum „Germanisches Gehöft Elsarn“ statt. Schmieden, Weben, Filzen, Gerben, Töpfern, Brotbacken, Axtwerfen – erleben Sie, wie die Germanen früher gelebt und gearbeitet haben! Die Besucher können an vielen Programmpunkten teilnehmen und sich vom Spielmann begeistern lassen. www.freilichtmuseum-elsarn.at

Fotos: Mark Glassner, BRANDNER Schifffahrt GmbH, Leo Bauer, ZVG

Let's swing an Bord der ms austria princess

Neben der täglichen Wachau-schifffahrt bietet BRANDNER Schifffahrt erstmals Live-Dixiemusik „vom Feinsten“ auf einem BRANDNER Schiff auch am Abend. **Wolfgang Friedrich** und seine weltweit bekannte **New Orleans Dixieland Band** spielen am **30. Mai ab 18:30 Uhr** und sorgen für eine schwungvolle Frühsommernacht an Bord der der ms austria princess ab/bis Krems. www.brandner.at



GEWINNSPIEL

BIOEM 2014 in Großschönau:
Mitspielen und 3x2 Eintrittskarten gewinnen!

Die größte Energiespar- und Hausbaumesse Niederösterreichs, die BIOEM, öffnet von **19. bis 22. Juni 2014 in Großschönau** ihre Pforten. Rund 250 Aussteller präsentieren ihre Produkte und Angebote in den Bereichen Bauen & Sanieren, Wohnwelt & Sicherheit, Energie & Umwelt, Natur & Gesundheit, Kinder-Jugend-Familie, Genuss, E-Mobilität und Traktoren. Ein eigener Messebereich wird unter das Motto „Passivhausparcours mit Sanierungsmeile“ gestellt, er gibt Lösungen und Antworten auf Fragen rund um dieses spezielle Thema. **Öffnungszeiten:** DO, 9-18 Uhr, FR & SA, 10-17 Uhr, SO 9-17 Uhr, **Preise:** Erwachsene 7 Euro, Senioren & Studenten 5 Euro, Kinder bis 14 Jahre frei! www.bioem.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 3 x 2 Eintrittskarten für die Messe BIOEM. E-Mail mit Namen, Adresse, Tel. und Betreff „BIOEM“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss: 2. Juni 2014. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!